

# FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum  
Schlemmen ein**  
Kreuzworträtsel auf Seite 64



## Aus der Luft gegriffen

Arbeit zwischen Atem und Aufwind

### MENSCHEN BEWEGEN

**Schlichten, stärken,  
Sorgen nehmen**

„Seniorpartner in School“  
helfen durch Mediation

### LECKER

**Auf ein Hafer-  
frühstück mit Gott**

Das Startup „Reoat“  
aus der Markelstraße

### SPEZIAL

**Kunstvoll, kreativ ...  
und auch mal kurios**

Kiez-Highlight „Kultour“  
wird volljährig



# Bald is' ja schon wieder Weihnachten!



## Jut, juter am jutesten:

Mit einem JUTschein fürs Prime Time Theater kannst Du nicht nur ein Lächeln verschenken, sondern ganze Lachsalven. Wähle einen von neun verschiedenen Varianten – als fertiges, formschönes Kärtchen an der Abendkasse, oder online zum Ausdrucken. Macht sich super unter geschmückten Tannen!



Jibt's online  
ooch zum  
Ausdrucken!

[primetimetheater.de/gutschein](http://primetimetheater.de/gutschein)

**prime  
time  
theater**



**Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



# Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

der Herbstwind braust durch die Straßen, lässt bunte Blätter tanzen und zerzaust so manche Frisur. Gut, dass ich mir um meine keine Gedanken machen muss. Und mein rundlicher Körper hat selbst einer kräftigen Böe ordentlich etwas entgegenzusetzen. So kann ich mich ganz darauf konzentrieren, welche Geschichten in der Luft liegen. Die riechen für eine feine Friedenauer Buddy-Bärennase nämlich äußerst interessant, müssen Sie wissen. Dass die Luft selbst einmal zur Geschichte werden kann, finde ich allerdings besonders spannend. Genau das ist in dieser Ausgabe passiert, die Sie gerade in den Händen halten.

Unser Titelthema stattet Menschen einen Besuch ab, die dort arbeiten, wo geatmet, gepustet, geflogen und geflattert wird. Dabei hat niemand den sprichwörtlichen Kopf in den Wolken. Stattdessen haben alle auf ihre eigene Art bodenständige Wege gefunden, die Luft zu ihrem beruflichen Element zu machen.

Anfang Oktober liegt noch ein anderer Duft in der Luft: hier ein Hauch von Acrylfarbe, dort eine Ahnung von gebranntem Ton, Pappmaché, Holz und all den anderen Materialien, mit denen sich wunderbar kreativ arbeiten lässt. Kein Wunder, denn am 10. und 11. Oktober öffnen viele hiesige Werk- und Werkstätten ihre Türen zur traditionellen „Kultour“, dem vom Verein Südwestpassage organisierten Tag der offenen Tür der Kreativen im Kiez. Als ausgewiesener Fan werde ich mich wieder auf die Beine – also: Pfoten – machen, um die Friedenauer Schaffenskraft zu erleben. Mein Tipp für Sie: Dabei helfen die Übersichtskarte auf Seite 29 dieser FRIEDA und der zentrale Infopunkt in der BBBank am Renée-Sintenis-Platz. Dort gibt es die Mappen aller teilnehmenden Kuntschaffenden und ein Schlückchen Sekt oder Saft aufs Haus. Sie können in Ruhe schmökern, sich inspirieren lassen und Ihre eigene Route planen. Ganz gemütlich, denn der Herbstwind darf draußen bleiben.

Herzliche Grüße  
Ihre FRIEDA

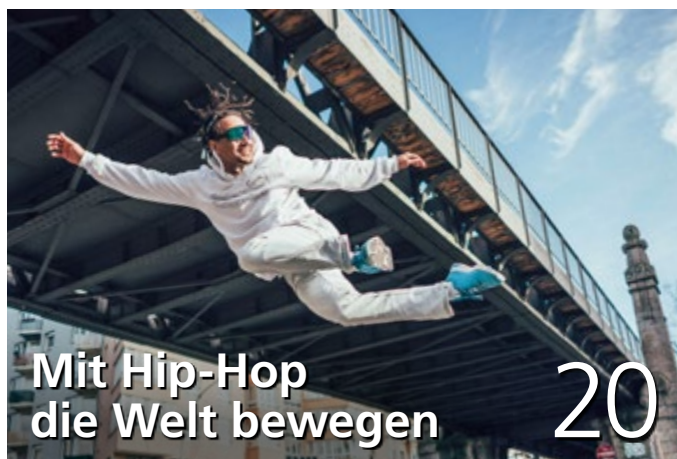


# In dieser Ausgabe



Aus der Luft  
gegriffen

6



Mit Hip-Hop  
die Welt bewegen

20

## TITELTHEMA

6-12

Arbeit zwischen Atem und Aufwind

6

## WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK

14-18

**UNTERNEHMEN** Mit Tastsinn Leben retten

14

### MELDUNGEN

Vier Wände des „Zauberberg“ stehen zum Verkauf

16

Neues Beteiligungsformat auf Wochenmärkten

16

Weniger Autos und neue Parkzonen

17

„Knoten geplatzt“ beim Gutachten fürs Leerstandshaus

18

## SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

20-24

**SPORT STORY** Raphael Moussa Hillebrand ist Tanzprofi

20



24

### MELDUNGEN

„Pinkelsteine“ in  
Charlottenburg-Wilmersdorf

22

Instandsetzung nach  
Umbenennung

22

Fraxinus pennsylvanica  
für den Breslauer Platz

22

Friedenaus Erbauung  
erbaulich erkunden

24



Schlichten, stärken,  
Sorgen nehmen

26



34

Pazifist und Friedens-  
nobelpreisträger

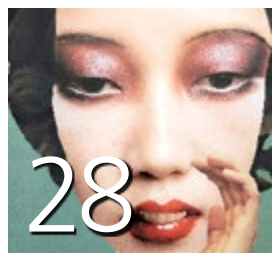
## KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

26-32

### MENSCHEN BEWEGEN

„Seniorpartner in School“ helfen durch Mediation

26



28

### SPEZIAL „KULTOUR“

Kunstvoll, kreativ ...  
und auch mal kurios

28

### MELDUNGEN

Nicolaische Buchhandlung  
feierte die „100“

30

Sicherer zur Schule in

31

Friedenau und Rheingauviertel

## PANORAMA

34-66

**HISTORISCHES** Carl von Ossietzky lebte einst in Friedenau

34

**LECKER!** Auf ein Haferfrühstück mit Gott

36

**FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN** Die Seite für junge LeserInnen

38

**FINANZTIPP** der BBBank

40

**AUSFLUGSTIPPS** Feierlich und geistreich

42

**TERMINTIPPS** für Friedenau und Umgebung

45-63

**RÄTSELN & GEWINNEN** Schwedenrätsel und Sudoku

64

**IMPRESSUM**

65

**UNNÜTZES WISSEN**

66

# Bank, wie du willst!

Erledige dein Banking bequem online und per App oder lass dich persönlich in einer unserer über 70 Filialen beraten.

**Beratung  
online und  
vor Ort.**



App herunterladen!



Jetzt die Banking-App herunterladen und Better Banking erleben.

Mehr Infos unter: [bbbank.de/banking-app](https://bbbank.de/banking-app)

Nils Fredersdorf hatte schon immer ein Faible für Ballons und Dekoration. In seinem Geschäft an der Markelstraße kann er es voll und ganz ausleben.



# Aus der Luft gegriffen

## Arbeit zwischen Atem und Aufwind

Über Luft macht man sich im Alltag erstaunlich selten Gedanken. Sie kostet nichts, ist überall und scheint selbstverständlich zu sein. Wir können sie weder sehen noch festhalten – und doch bringt sie Luftballons zum Schweben, Flügel zum Fliegen und unsere Lungen in Bewegung. Manchmal streicht sie als laues Lüftchen durch die Straßen Friedenaus, manchmal fegt sie als kräftiger Wind über den Breslauer Platz. Für diese Ausgabe hat FRIEDA sich in der Nachbarschaft auf Spurensuche begeben und mit Menschen gesprochen, die irgendwo zwischen Atem und Aufwind ihren Beruf beziehungsweise ihre Berufung gefunden haben. Die Geschichten zeigen: Das Unsichtbare kann ziemlich spannend sein.

Luft kann zum Beispiel Glückwünsche tragen, eine Zahl zum Hingucker machen, einen Raum verwandeln – verpackt in farbenfrohe „Häute“ und glänzende Folien nämlich. Im Ballonladen „Phoenix“ an der Markelstraße 60 steht man mitten in einer bunten Welt. An den Wänden und in Regalen liegen Ballonhüllen, von der Decke baumeln aufgeblasene Exemplare in allen erdenklichen Farben und Formen. Manche sind klein und schlicht,

andere so groß, dass man sich unwillkürlich fragt, wie sie eigentlich durch die Ladentür kommen. Mitten in dieser farbenfrohen Kulisse stehen zwei junge Kundinnen. Die beiden Mädchen haben ein klares Ziel: Sie suchen einen Spiderman-Ballon. „Moment – ich schaue

### „Hollywood erreicht auch immer die Ballon-Branche.“

Nils Fredersdorf von „Phoenix“ in Steglitz

mal“, sagt Inhaber Nils Fredersdorf. Gemeinsam gehen sie die bunten Motive durch, schauen hier, schauen dort – und lassen sich von der Auswahl offenbar nicht so leicht ablenken. Schließlich ist ein Spiderman-Ballon eine ziemlich ernste Angelegenheit.

Für Fredersdorf ist diese Szenerie genau die richtige Umgebung. Er hatte schon immer ein Faible für Ballons und Dekoration. Das liegt dem gebürtigen Berliner offenbar im Blut: Eine Zeitlang arbeitete er in der Verpackungsabteilung des KaDeWe. „Dort lernte ich, dass aus einer einfachen Sache mit ein wenig Fantasie etwas Besonderes werden kann.“ Im Geschäft ist der Ballon längst mehr als ein aufgeblasener Gummiball. Hier gibt es Zahlen-

ballons für den nächsten runden Geburtstag, glänzende Folienballons mit Sternen und Herzen, lustige Motive für Kinder und allerlei Tiere wie Schildkröten, Hasen oder Fische, die sich bestens als fliegende Geburtstags„gäste“ eignen. Wer heiratet, findet romantische Arrangements, wer Nachwuchs erwartet, kann zwischen vielen Motiven wählen. Und zur Einschulung kürzlich standen ABC-Motive hoch im Kurs, die schon auf den ersten

Schultag neugierig machen. Die Trends erkennt Fredersdorf schnell – ein Blick in die Kino-Charts genügt. Die SuperheldInnen aus dem Marvel-Universum sind begehrt, ebenso Pokémon und die Minions, die kleinen, fidelen Latzhosenträger mit der Schweizerbrille. „Hollywood erreicht auch immer die Ballon-Branche“, erklärt der Fachmann schmunzelnd. Gefüllt werden die federleichten Kunstwerke je nach Wunsch mit Luft oder Helium. Der Unterschied ist durchaus entscheidend: Mit Luft bleibt ein Latexballon etwa zwölf Stunden rund und eignet sich zum Beispiel für Girlanden oder Dekorationen. Mit Helium dagegen hebt er ab – und plötzlich schweben bunte Grüße unter der Decke oder tanzen an ihren Bändern durch den Raum.

## Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN  
UND LEBEN  
WIE SIE  
WOLLEN



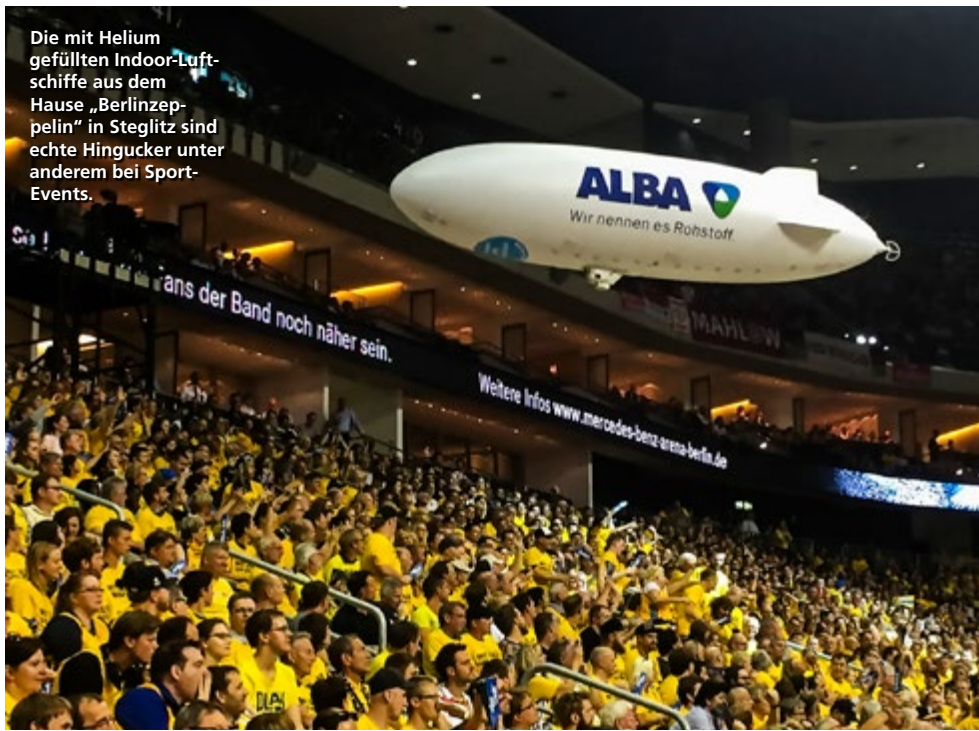
[www.bvbi.de](http://www.bvbi.de)

**Berliner Volksbank Immobilien GmbH**  
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

**T:** (030) 56 555 55-0  
**M:** [info@bvbi.de](mailto:info@bvbi.de)

 **Berliner Volksbank  
Immobilien**

Die mit Helium gefüllten Indoor-Luftschiffe aus dem Hause „Berlinzeppelin“ in Steglitz sind echte Hingucker unter anderem bei Sport-Events.



## TITELTHEMA

ganz anderes Bild. Thomas Rosenthal kennt diesen Perspektivwechsel bestens. Der Friedenauer Fotograf aus der Niederstraße hat sich auf Luftbilder und Videos mit der Drohne spezialisiert. Seine Motive sind Gebäude, Bauprojekte, Landschaften und ganze Flächen – und immer geht es um mehr, als etwas einfach nur von oben zu fotografieren. „Gute Aufnahmen sind mehr als reine Dokumentation“, betont Rosenthal.

Jetzt kommt sein bisher umfangreichstes Projekt: Ende August erschien im BeBra Verlag der großformatige Bildband „Berlin. Die Bauwerke“. Dafür hat Rosenthal mehr als 100 prägende Berliner Gebäude abgelichtet. Das Buch versammelt 255 Farbfotografien auf gut 300 Seiten und lädt damit zu einer ziemlich besonderen Stadtrundfahrt ein: einer, bei der man nicht nur auf der Straße unterwegs ist, sondern

Was mit der richtigen Menge Luft alles möglich ist, zeigt auch ein besonderes Unternehmen aus der Steglitzer Bergstraße: Berlinzeppelin. Seit mehr als 25 Jahren entstehen in der Friedenauer Nachbarschaft aufblasbare Großdisplays, die kaum zu übersehen sind – von Leuchtbalons über leuchtende Säulen bis hin zu individuell gestalteten Kulissen. Besonders spektakulär sind die mehrere Meter langen, mit Helium gefüllten Indoor-Luftschiffe, die von Sponsoren gebucht werden und bei Veranstaltungen der Basketball-, Volleyball- und Hockey-Bundesliga ferngesteuert über dem Geschehen in den Hallen schweben. Wo sonst nur Bälle fliegen, zieht plötzlich ein kreisender Zeppelin die Blicke auf sich. Berlinzeppelin fertigt außerdem besondere Weltkugeln an – mit individuell entwickelter Kartografie. Ländergrenzen, geografische Daten, Farben oder kundenspezifische Inhalte ... Bevor die Welt aufgeblasen wird, entsteht sie zunächst als digitale Karte. Anschließend wird das Ganze auf textiles

Polyestergewebe gedruckt und zu einer großen Kugel vernäht. Mit einem permanenten Luftstrom nimmt der Erdball



So winterlich-romantisch kann Luft sein: Im Center am Potsdamer Platz war diese besondere Schneekugel zu sehen.



Unter anderem war Kai Pester schon für die Raumfahrtagentur ESA oder das Auswärtige Amt tätig.

Gestalt an. „Wir bringen Luft in Form“, erläutert Inhaber Kai Pester, zu dessen KundInnen unter anderem die Deutsche Welle, das Auswärtige Amt und ganz aktuell die europäische Raumfahrtagentur ESA gehören. Für diese hat Pester gerade elf leuchtende Planeten produziert, die aufgehängt oder auf Stativen montiert werden können.

Es ist schon so: Ein paar Dutzend Meter hoch in die Luft – und schon verändert sich die Welt. So wird aus einem vertrauten Gebäude, das man kaum noch wirklich anschaut, weil man es schon hundertmal gesehen hat, ein

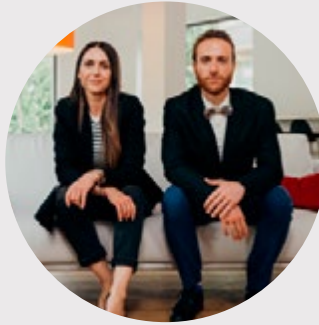
auch mit den Augen über Berlin hinwegfliegt. Dabei trifft Alt auf Neu, Bekanntes auf Überraschendes. Zu den fotografierten Bauwerken gehören unter anderem die mittelalterliche Nikolaikirche, die Hufeisensiedlung, das Olympiastadion, die Philharmonie, die Hackeschen Höfe, das Kino International und die James-Simon-Galerie. Rosenthal zeigt sie teilweise aus ungewöhnten Blickwinkeln. Plötzlich werden Linien, Formen, Innenhöfe, Dächer und städtebauliche Zusammenhänge sichtbar, die vom Bürgersteig aus verborgen bleiben. Man entdeckt Vertrautes neu. „Schon als Kind faszinierte



*Liebe FriedenauerInnen,*

Seit nunmehr sechs Jahren besteht unter Engel & Völkers Shop am Südwestkorso 71 und erfreut sich daran, ein aktiver Teil der Gartenstadt sein zu können. Über die Jahre durften wir das Kiezgefühl und seine Bewohnerinnen kennenlernen, Immobilienkäufe und -verkäufe begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und die Marke Engel & Völkers.

Wenn Sie uns bislang noch nicht besucht haben, freuen wir uns über einen Austausch mit Ihnen vor Ort! Eine harmonische Nachbarschaft steht für uns an erster Stelle, Herzlichkeit und Empathie sind für uns Selbstverständlichkeit. Wir haben immer ein offenes Ohr, eine Tasse Kaffee und für unsere Vierbeiner ein Leckerli parat.



Überzeugen Sie sich selbst von unserem Team vor Ort: Susanne Schröder und Sascha Mülhausen heißen Sie herzlich willkommen und stehen für alle Anliegen rund um Immobilien voller Engagement und Tatendrang für Sie bereit.

Herzlichst Ihr  
Engel & Völkers-Team Friedenau



Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH  
Südwestkorso 71 | 12161 Berlin | T +49 30 897 309 600

## Berlins kulinarisches Vermächtnis



Im Buchhandel

oder versandkostenfrei: [tip-berlin.de/rogacki](https://tip-berlin.de/rogacki)



Der Friedenauer Fotograf Thomas Rosenthal aus der Niedstraße hat sich auf Luftbilder und Videos mit der Drohne spezialisiert.

hochauflösender Technik, die Aufnahmen mit bis zu 48 Megapixeln ermöglicht. Für eine gute Aufnahme gilt es jedoch, viele Hürden zu überwinden. „Drohnen werden oft als Bedrohung empfunden, das verstehe ich gut“, erzählt der Fotograf. Daher muss er häufig um Verständnis für seine Arbeit werben. „Mit Drohnen zu arbeiten, heißt, sensibel zu sein.“ Für das Buch „Berlin. Die Bauwerke“ dürfte sich dieser Aufwand besonders gelohnt haben. Die begleitenden Texte von Christian Simon liefern dazu Geschichte und Bedeutung der einzelnen Bauten. So treffen moderne Fotografie und 800 Jahre Stadtgeschichte aufeinander – und machen den Bildband zu einer Reise durch die Epochen.

Rosenthals Drohne ist auch schon oft um die Friedenauer Kirche Zum Guten Hirten geflogen. Hoch über dem Friedrich-Wilhelm-Platz, zwischen Glocken, Dachziegeln und Verkehrslärm, spielt sich alljährlich ein kleines Naturschauspiel ab. Im Turm der Kirche ziehen Turmfalken ihre Jungen groß. Und einer schaut ihnen dabei besonders genau über die Schulter: Stefan Kupko. Seit Jahren begleitet der Berliner Turmfalkner die Falkenfamilien im Kirchturm und hat auch in diesem Jahr den Nachwuchs beringt. Dass ausgerechnet eine Kirche zum Kinderzimmer für Falken wird, ist kein Zufall. Die hohen Türme bieten geschützte Nischen und sind in der dicht bebauten Stadt ideale Brutplätze. Kupko kennt solche Falkenwohnungen wie andere Leute ihre Briefkästen. Seit Jahrzehnten ist der 1963 in Berlin geborene Krankenpfleger im Turmfalkenschutz aktiv. „Meine Leidenschaft begann, als ich 13 Jahre alt war.“ Am Paulsen-Gymnasium in Steglitz hatte er einen Biologielehrer, der selbst Falkner war. „Auf dem Schulgelände gab es Volieren mit Greifvögeln

mich alles, was flog“, erinnert sich Thomas Rosenthal. Der Wunsch, Pilot zu werden, habe ihn deshalb lange begleitet – bis die Körpergröße dem Berufswunsch buchstäblich im Weg stand. Also nahm der gebürtige Hesse einen kleinen Umweg: Er entdeckte die Fotografie. Aus dem Hobby wurde eine Leidenschaft und schließlich ein Beruf. Dabei ist Drohnenfotografie keines-

wegs einfach: Drohne starten, Kamera einschalten, Knopf drücken – fertig? So funktioniert es natürlich nicht. Flugplanung, Wetterbedingungen, rechtliche Vorgaben und gegebenenfalls Flugzonengenehmigungen gehören ebenso dazu wie die eigentliche Aufnahme und die spätere Nachbearbeitung. Rosenthal übernimmt den gesamten Prozess und arbeitet mit

#### VERANSTALTUNGSTIPP

Am Donnerstag, 19. November, 19.00 Uhr, stellen Fotograf Thomas Rosenthal und Stadtführer, Autor und Verleger Christian Simon den im BeBra Verlag Ende August neu erschienenen Bildband „Berlin. Die Bauwerke“ in Friedenau vor – und zwar in der BBBank an der Handjerystraße 33-36. Dabei werden ausgewählte Bilder aus dem Buch gezeigt und erläutert. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung nötig unter [www.event-einladung.com/berlinerbauwerke](http://www.event-einladung.com/berlinerbauwerke)



Fotos: ©Yorck Mäcke, ©Peter Adamik

und eine Pflegestation für verletzte Tiere.“ Was als schulische Begegnung begann, wurde zu einer Lebensaufgabe.

Dabei ist Kupko hauptberuflich keineswegs im Wald oder auf einem Falknerhorst unterwegs. Der Steglitzer ist seit Jahrzehnten als Krankenpfleger in der Zentralen Notaufnahme des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikums tätig. Zwischen Notaufnahme und Nistkasten liegen Welten – und genau das scheint für den 63-Jährigen einen Teil des Reizes auszumachen. Die Arbeit im Krankenhaus ist emotional belastend, die Falken bringen ihn dagegen hinaus in die Natur und helfen ihm, abzuschalten. Sein ehrenamtliches Engagement hat beeindruckende Dimensionen. Mehr als 5.000 Turmfalken dürfte Kupko inzwischen beringt haben. Die Beringung im Frühjahr selbst ist Präzisionsarbeit – und verlangt Finger-spitzengefühl. Sind die Jungvögel etwa drei Wochen alt, kann Kupko sie aus dem Nistkasten nehmen. Jeder Vogel bekommt einen Metallring mit einer individuellen Nummer; anhand der Farbe lässt sich zudem der Jahrgang erkennen. „Was sich im Nistkasten abspielt, ist allerdings keineswegs immer friedlich“, erzählt der Vogelexperte. Turmfalken seien zwar vergleichsweise kleine Greifvögel, aber durchaus wehrhaft. Die Stadt ist für die Falken nicht nur Lebensraum, sondern auch Gefahrenzone. Junge Vögel können gegen Glasfronten fliegen, sich im Häusermeer verirren oder in Hinterhöfen landen, aus denen sie nicht wieder herauskommen. Die Jungensterblichkeit ist deshalb hoch. Umso wichtiger ist Kupkos Arbeit. Er beobachtet, sammelt Daten, beringt und schützt. Mehr als 30.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden hat er im Laufe von vier Jahrzehnten für die Turmfalken investiert. In diesem Sommer wurde dieses Engagement mit dem Berliner Naturschutzpreis gewürdigt (FRIEDA berichtete).

Doch atmen die Vögel und Insekten, die kleinen und großen Tiere und die Menschen eigentlich gute Luft ein? Darüber gibt ein unscheinbarer Container in der Steglitzer Schildhornstraße Auskunft. Die mit Berliner Motiven bemalte Blechkiste am Straßenrand hat einen ziemlich wichtigen Job: Hier wird rund um die Uhr die Luft überwacht. Die Station gehört zum Berliner Luftgütemessnetz und ist als Verkehrsstation eingestuft. Über mehrere Einlässe auf dem Dach wird ständig Luft angesaugt und im Inneren des Containers untersucht. Gemessen werden unter anderem Stickstoffdioxid, Feinstaub und Kohlenmonoxid. Die Technik arbeitet weitgehend automatisch, kontrolliert sich täglich selbst und übermittelt ihre Daten an die Berliner Messnetz-zentrale. Techniker Philipp Guse von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt öffnet die Tür zum Container und ist zufrieden: Die Geräte des kleinen Luftwächters schnurren zuverlässig. Die Daten, die von jedermann im Internet abgerufen werden können, sind durchaus erfreulich. Seit der Sperrung des Schlangenhader Tunnels im April 2023 hat sich das Verkehrsaufkommen an der Messstation nahezu halbiert. Das blieb für die Luft nicht folgenlos: Der Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid sank 2023 gegenüber dem Vorjahr um knapp 30 Prozent. Auch die Feinstaubbelastung ging deutlich zurück.

Die Botschaft der Messstation ist damit ziemlich eindeutig: Weniger Verkehr bedeutet meist auch weniger Schadstoffe in der Luft. Ganz so einfach ist die Sache allerdings nicht,



Stefan Kupko wird „Turmfalkenflüsterer“ genannt. Unter anderem kümmert er sich um den Vogelbestand im Turm der Kirche Zum Guten Hirten.



Dieser hübsch gestaltete Container an der Schildhornstraße beinhaltet eine Luftmessstation. FRIEDA durfte hineinschauen.

## TITELTHEMA

der Luft. Bei Windstille dagegen können sich Schadstoffe besonders im Winter wie unter einer unsichtbaren Glocke über der Stadt sammeln. An der Schildhornstraße werden die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub bereits seit 2019 nicht überschritten. Ganz zurücklehnen kann man sich allerdings noch nicht. Ab 2030 gelten in der Europäischen Union strengere Grenzwerte. Ob diese dauerhaft eingehalten werden können, hängt auch davon ab, wie sich der Verkehr künftig entwickelt.

Während wir uns über die Qualität der Berliner Luft Gedanken machen, über Feinstaub, Abgase und Aufwirbelungen, übersehen wir leicht die Luft, die uns am unmittelbarsten betrifft: die, die wir alle paar Sekunden mit jedem Atemzug in unsere Lungen holen. Erst wenn der Atem ins Stocken gerät, flacher wird oder wir das Gefühl haben, nicht richtig durchatmen zu können, merken wir, welch erstaunliche Arbeit der Körper da ganz selbstverständlich leistet. Genau hier setzt die Atemtherapie an. An der Friedenauer Odenwaldstraße arbeitet die Atemtherapeutin und Logopädin Anja Schneider mit Menschen daran, den eigenen Atem wahrzunehmen und seinen individuellen Rhythmus zu entdecken. „Man kann mit einigen Übungen eine körperlich-seelische Ausgeglichenheit erreichen“, beschreibt Schneider ihre Arbeit. Wer einmal bewusst auf seinen Atem achtet, kann Erstaunliches entdecken: Wo hebt und senkt sich der Körper? Wo ist Bewegung frei, wo vielleicht eingeschränkt? Was geschieht mit dem Atem, wenn man sich konzentriert, angespannt ist oder zur Ruhe kommt? Atemtherapie verbindet solche Wahrnehmungen mit Körperarbeit. Verspannungen können gelöst werden, der Atem kann sich vertiefen und freier fließen. Im Mittelpunkt stehen dabei die vorhandenen Fähigkeiten des Körpers. „Atem- und Körperarbeit kann zur Gesundheitspflege eingesetzt werden, aber auch die persönliche Entwicklung, die Stimme und den stimmlichen Ausdruck unterstützen oder Menschen bei der Bewältigung von Krankheiten und Problemen begleiten.“ Dass der Atem eng mit der Stimme verbunden ist, liegt nahe. Anja Schneider hat selbst Unterricht in klassischem Gesang und Jazz genommen. Seit vielen Jahren gehört sie außerdem zu einer A-cappella-Gruppe. In ihrer Praxis bietet sie neben Einzelbehandlungen auch Kurse, Workshops und Stimmbildung an und bildet am Institut für Atemlehre Berlin Atemtherapeutinnen und Atemtherapeuten aus.

Vielleicht ist Atemarbeit aber auch eine kleine Einladung, im Alltag gelegentlich etwas zu tun, das wir sonst tunlichst vermeiden: nichts. Einen Moment innehalten. Sich spüren. Durchatmen. Denn zwischen Terminen, Verkehrslärm, Handy und To-do-Listen geht leicht verloren, was eigentlich immer da ist – der eigene Rhythmus.

WIF

Link-Tipps zu unserem Titelthema

[www.phoenixballons.de](http://www.phoenixballons.de)  
[www.berlinzeppelin.de](http://www.berlinzeppelin.de)  
[www.zum-guten-hirten-friedenau.de/b/falken-uber-friedenau-224144](http://www.zum-guten-hirten-friedenau.de/b/falken-uber-friedenau-224144)  
[www.thomasrosenthal.de](http://www.thomasrosenthal.de)  
[www.luftdaten.berlin.de](http://www.luftdaten.berlin.de)  
[www.atempraxis-friedenau.de](http://www.atempraxis-friedenau.de)



Techniker Philipp Guse von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt kontrolliert Geräte und Daten der Messstation.

erläutert Guse. Was der Container misst, stammt nicht ausschließlich aus Steglitz und Friedenau. Luftschadstoffe können über weite Strecken transportiert werden. Gerade beim Feinstaub spielt diese sogenannte Grundbelastung eine Rolle. Partikel aus anderen Regionen gelangen mit dem Wind nach Berlin und sind dann Teil der Luft, die hier gemessen wird. Auch das Wetter mischt kräftig mit. Wind kann Schadstoffe forttragen und verdünnen, Regen wäscht Partikel aus



Mit Übungen Verspannungen lösen: Anja Schneider ist Atemtherapeutin und Logopädin in Friedenau.

weltweit  
einzigartig:  
**Sitcom  
LIVE**

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®

Folge  
142

## DRAMA, BABY! Der Rehbergdoktor



**bis 28.11.  
Jetzt Tickets  
sichern!**

**prime  
time  
theater**



**Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

**BERLIN**



**STADT UND LAND**  
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**RADIO  
98.2  
PARADISO**

**SPIELBANK BERLIN**

**BB  
Bank**



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

Sylvia Goldammer ist seit zwölf Jahren bei „Discovering Hands“ als Medizinisch-Taktile Untersucherin tätig. Nachdem sie zuvor den größten Teil ihrer Sehkraft verloren hatte, wurde sie durch eine Nachricht des Blindenverbands auf die besondere Arbeit aufmerksam.

# Mit Tastsinn Leben retten

## Wie MTUs bei der Brustkrebsvorsorge helfen

„Mit Fingerspitzengefühl Leben retten“: Das steht in großen Lettern auf einem Plakat im Eingangsbereich des „Zentrum für Brustgesundheit“ an der Niedstraße 22. Und das eine oder

andere Leben hat wohl auch Sylvia Goldammer schon gerettet. Die 58-Jährige ist eine von fünf Medizinisch-Taktilen Untersucherinnen des Zentrums. Über eine Mail des Blindenverbands erfuhr sie einst von einer Ausbildung zu dieser speziellen Tätigkeit, für die explizit blinde und sehbehinderte Frauen gesucht wurden. „Früher hatte ich lediglich eine starke Kurzsichtigkeit und ganz normal als Sekretärin gearbeitet“, erzählt sie von ihrer Vergangenheit. Doch dann habe sich die Lage zunehmend verschlechtert, bis es zu einer Netzhautablösung auf einem Auge kam. Operationen folgten. „Ich wurde zwar nicht komplett blind, habe allerdings nur noch einen geringen

Sehrest.“ Goldammer änderte ihren Beruf und arbeitete erst einmal als Kellnerin im Dunkelrestaurant, wo sie von der Nachricht des Blindenverbands erfuhr. Was zuvor eine Einschränkung war, wurde nun zur Stärke. In einem umfassenden neunmonatigen Training ließ sich die Köpenickerin zur professionellen Medizinisch-Taktilen Untersucherin – kurz MTU – ausbilden. Seit zwölf Jahren arbeitet sie nun schon bei „Discovering Hands“, anfangs an der Kommandantenstraße in Mitte und seit dem Umzug des Zentrums im Jahr 2023 in Friedenau. Ihre Finger erspüren die kleinen Drüsen, die Milchleiste, Fett- und Bindegewebe und die Rippen darunter. „Das ist natürlich auch jah-



„Discovering Hands“ an der Niedstraße ist ein gemeinnütziges Unternehmen.



Das MTU-Verfahren verläuft nach standardisierten Vorgaben mit Protokoll.



Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor bei Frauen. Umso wichtiger ist Vorsorge.

relange Übung“, sagt sie. „Schließlich sind meine Finger durch die Ausbildung und das tägliche Training ganz anders mit dem Gehirn vernetzt.“

Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor bei Frauen: Jedes Jahr erkranken in Deutschland mehr als 70.000 neu und über 18.000 sterben daran. Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto besser sind in der Regel die Behandlungsaussichten. Hierbei ergänzt die Taktile Brustuntersuchung den Ultraschall und das Röntgen, die Mammografie. Die MTU-Fachkräfte arbeiten weitgehend selbstständig, aber immer unter Verantwortung von ÄrztInnen, die den jeweiligen Befund auswerten, Diagnosen stellen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen anordnen. Häufig handelt es sich bei Veränderungen um gutartige Bindegewebstumoren oder Zysten. Stellt sich eine Auffälligkeit aber als bösartig heraus, kann der Krebs durch eine Therapie bestenfalls an der Ausbreitung gehindert werden. Eine Untersuchung dauert

zwischen 30 und 60 Minuten. Haptische Orientierungstreifen, die auf die Brust aufgebracht werden, unterteilen diese dabei in mehrere Zonen. Danach werden erst die eine, dann die andere Brust nach einem medizinisch anerkannten, standardisierten Verfahren auf drei Gewebetiefen-Ebenen abgetastet. „Ich spüre mittlerweile recht schnell, wenn sich etwas suspekt anfühlt“, erklärt Sylvia Goldammer.

„Ich spüre mittlerweile recht schnell, wenn sich etwas suspekt anfühlt.“

Sylvia Goldammer

Generell kommen Frauen fast jeden Alters ins Zentrum, und mittlerweile lassen auch viele jüngere Patientinnen um die 30 die Untersuchung durchführen. Ab und zu behandle sie auch Männer, sagt Goldammer, denn „schließlich können auch sie Brustkrebs bekommen“. Heute arbeiten deutschlandweit 50 ausgebildete MTUs in mehr als 100 Arztpraxen, Kliniken und „Discovering Hands“-Zentren. In Berlin gab es noch vor einigen Jahren

niedergelassene GynäkologInnen, die die Medizinisch-Taktile Untersuchung an bestimmten Tagen im Monat anbieten – jeweils durchgeführt von den „Discovering Hands“-Spezialistinnen. Abgesehen von einer weiteren Praxis im Stadtgebiet findet die Taktilografie in Berlin zurzeit nur im Friedenauer Zentrum statt. Dabei werden die fünf MTUs von zwei Praktikantinnen unterstützt. Die Kosten der Methode von derzeit 79 Euro übernehmen nach Unternehmensangaben derzeit mehr als 40 gesetzliche Krankenkassen. Auch Privatversicherungen erstatten sie grundsätzlich, abhängig vom jeweiligen Tarif. „Discovering Hands“ selbst ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen, mehrfach ausgezeichnet und gewürdigt, das sich mithilfe starker Partner und durch Spenden finanziert. Auf der Website wirbt es um Unterstützung: „Gemeinsam verbessern wir die Gesundheitsversorgung von Frauen und schenken sehbehinderten Frauen eine berufliche Perspektive als Medizinisch-Taktile Untersucherinnen.“

[FLE](#)

**Salz&Meer**  
Natursalzgrotte

*Erleben Sie eine entspannte  
Auszeit in reiner Salzluft zum  
Durchatmen & Regenerieren*

**Salzgrotte Solegrotte  
Massagesessel**

Termin buchen 030 644 68 677  
[www.salzundmeer.com](http://www.salzundmeer.com)  
Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!

Orkan Özdemir

IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro • Schmiljanstraße 17 • 12161 Berlin

Telefon: 030 276 950 43 • [mail@orkan-oezdemir.de](mailto:mail@orkan-oezdemir.de)



## Vier Wände des „Zauberberg“ stehen zum Verkauf

**UNTERNEHMEN** Sorge um Zukunft der Traditionsbuchhandlung

Wie geht es weiter mit der Friedenauer Traditionsbuchhandlung „Der Zauberberg“? Seit im Internet eine Anzeige aufgetaucht ist, in der die Räume an der Bundesallee 133 zum Verkauf stehen, sind StammkundInnen im Kiez und weit darüber hinaus in Sorge. Es steht damit fest, dass die bisherige Eigentümerin sich von der Immobilie trennen will. Dabei handelt es sich allerdings nicht um einen außenstehenden Vermieter, sondern um Natalia Liublina, die das Geschäft seit vielen Jahren gemeinsam mit Gerrit Schooff führt. Mit der Veräußerung beauftragt ist das Berliner Maklerunternehmen „Dudek und König“, das einen Kaufpreis von 495.000 Euro aufruft. In der Beschreibung heißt es unter anderem: „Die Einheit eignet sich als Ladenlokal, Praxis, Kanzlei, Galerie oder Restaurant“. Allerdings betonten Schooff und Liublina gegenüber FRIEDA: „Der Zauberberg‘ ist unser Leben. Diese Buchhandlung ist in Friedenau eine Institution und könnte bald ihren 100. Jahrestag begehen. Beim anstehenden Verkauf werden diejenigen den

Vorzug erhalten, die die Buchhandlung erhalten wollen.“ Andernfalls wäre wohl das Ende einer Ära gekommen: Der Gründer Andreas Wolff hatte 1929 am Standort zunächst eine Leihbücherei eröffnet, die er 1931 in eine reguläre Buchhandlung umwandelte. Nach dem Krieg entwickelte diese sich zu einem Treffpunkt der literarischen und intellektuellen Szene West-Berlins. Zu den Gästen gehörten Weltstars wie Günter Grass, Uwe Johnson und Max Frisch sowie Suhrkamp-Verleger Siegfried Unseld. Mit seinem heutigen Angebot bewegt sich „Der Zauberberg“ abseits des Mainstreams und pflegt besonders unabhängige Verlage, Lyrik und Philosophie. Das Sortiment umfasst rund 6.000 Bücher. Liublina: „Seit 2025 hat sich die wirtschaftliche Situation des ‚Zauberberg‘ spürbar verschlechtert. Die beste Möglichkeit, ihn durch diese schweren Zeiten zu navigieren, wäre ein Eigentümerwechsel, der zu einer merklichen Entlastung führen würde. Die tägliche Unterstützung der Friedenauer ist aber die Grundlage für das Fortbestehen.“ **WIF**

## Neues Beteiligungsformat auf Wochenmärkten

**MITSPRACHE** Breslauer Platz mit Auftaktveranstaltung

Im September ist in Tempelhof-Schöneberg ein neues Mitspracheformat für BürgerInnen gestartet: Der bezirkliche „Raum für Beteiligung“ ging einen Monat lang auf Tournee über die Wochenmärkte verschiedener Ortsteile. Hier standen den Menschen AnsprechpartnerInnen von „Die Raumplaner“ als externem Träger für den Austausch zur Verfügung. Den Auftakt machte Friedenau – mit einem Infostand auf dem Breslauer Platz. Nach allen sechs Marktaktionstagen gehe es nun an die Auswertung, erfuhr FRIEDA, und zwar einerseits inhaltlich nach genannten Schwerpunkten, andererseits auch hinsichtlich der Frage, ob es weitere „Runden“ auf den Märkten geben soll. Über all das informiert die Website des „Raums für Beteiligung“, die über [www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/buergerbeteiligung](http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/buergerbeteiligung) erreichbar ist. Auch eine weitere Neuerung gibt es im Kontext: Die Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung im Bezirk wurden vor Kurzem evaluiert und angepasst. Das teilte das Bezirksamt Ende August mit. Im Zuge dessen wurde ein neues Instrument etabliert: Als internes Gremium soll der „Runde Tisch Beteiligung“ zweimal jährlich stattfinden. Hier kommen Mitarbeitende der Bezirksverwaltung, die bei Beteiligungsprozessen involviert sind, unter anderem mit FraktionsvertreterInnen der Bezirksverordnetenversammlung zusammen. **ITH**



Infostand auf dem Breslauer Platz am 26. August

# Weniger Autos und neue Parkzonen

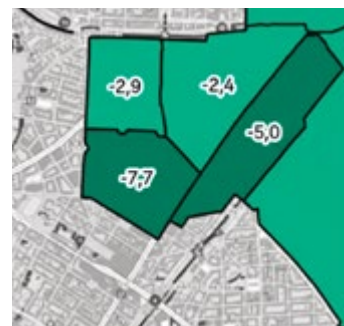
**VERKEHR** Bezirksamt mit News zu Motorisierungsstatistik und Bewirtschaftungsplänen



In Friedenau wie auch im gesamten Bezirk ist die Zahl der privaten Autos gesunken. Mit Stichtag zum Jahresende 2025 waren in Tempelhof-Schöneberg (TS) insgesamt 102.045 private Pkw angemeldet und damit rund 3.200 weniger als noch 2021. In Friedenau liegt der Rückgang

der Auto-Anzahl, je nach sogenanntem Planungsraum zwischen 2,4 und 7,7 Prozent. Der Motorisierungsgrad im Ortsteil bewegt sich gemäß der letzten Datenlage zwischen 229,9 und 277,7 Privatwagen je 1.000 EinwohnerInnen. Zum Vergleich: Berlinweit beträgt dieser Wert 274,6 – in ganz TS 284,4. Hier führt das Bezirksamt in einer Mitteilung auch Zahlen zur Entwicklung bei Elektromobilität auf: Im Vergleich der Zahlen von 2021 zu 2025 entspricht der Zuwachs von E-Autos demnach 185 Prozent. Der Gesamtanteil beläuft sich gegenüber Benzin- und Dieselfahrzeugen auf jetzt 2,3 Prozent. Genauere Analysen zum Nachlesen finden sich unter [www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/zahlen-und-fakten](http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/zahlen-und-fakten).

Unterdessen ist am 1. Oktober die neue Parkzonenregelung in den Bereichen Ceciliengärten und Cosinaplatz gestartet. Mit den Erweiterungen hier würden „wichtige Lücken im Netz in Friedenau geschlossen“, schreibt das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg dazu. Es hatte in den Wochen zuvor Verkehrsschilder und Parkscheinautomaten installieren lassen und begonnen, beantragte Vignetten und Ausnahmegenehmigungen auszustellen. Als Nächstes soll die Parkzone 97 am Schillerplatz eingerichtet werden, deren Einrichtung die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) bereits beschlossen hat. Für deren September-Sitzung (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von FRIEDA) war – mit Stand August – vorgesehen, die Zone 95 (Grazer Platz) und die Zone 93 (Lindenahof) zur Beschlussfassung vorzulegen. „Aufgrund der hohen Parkraumauslastung wurde auch hier eine Bewirtschaftung auf Basis einer Verkehrsuntersuchung empfohlen.“



Grafik-Auszug zur Entwicklung privater Pkw 2021 zu 2025 in Prozent gemäß Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

ITH

## Damit es sich an der Hedwigstraße nicht „ausweint“ ...

**EINZELHANDEL** „Les Caves“ sucht Nachfolge

Von einem „aussichtsreichen Kandidaten“ für einen Nachfolge-Weinhändler im „Les Caves“ an der Hedwigstraße hat FRIEDA noch in der letzten Aussage geschrieben. Doch wie der bisherige Inhaber Helmut Seeger zwischenzeitlich mitteilte, ist aus dieser Option nun doch nichts geworden. Um das Geschäft und sein Sortiment für den Kiez zu erhalten, geht die Suche deshalb weiter. Man müsse drei Dinge mitbringen, erklärt Seeger: „kaufmännisch kalkulieren können, sich auf das sehr nette, gemischte Publikum einstellen können und sich für Wein und am besten auch für Feinkost und Käse interessieren“. Das bisherige bewährte Angebot solle schließlich weitergeführt werden. „Wir haben rund 80 Prozent Stammkundschaft“, betont der Unternehmer, „und auch 80 Prozent des Umsatzes kommt über die immer selben beliebten 60 bis 70 Weinsorten zustande“. Das mache die nötige, durchaus erlernbare Expertise überschaubar. Außerdem würden die beiden bisherigen Mitarbeitenden dem Laden treu bleiben und Helmut Seeger selbst die Einarbeitung übernehmen. Eine Übergabe wäre bis zum 31. Januar möglich, aber wohl zum Start ins neue Jahr sinnvoll: „Dann könnte die oder der Neue im Weihnachtsgeschäft mitlaufen. Da bekommt man praktisch alles Wichtige mit.“ Danach möchte der langjährige Händler kürzertreten. „Ich trage mich seit einem Jahr mit der Überlegung aufzuhören. Ich bin jetzt einfach alt genug.“ Interessierte können sich beim „Les Caves“ ([www.lescaves.de](http://www.lescaves.de)) melden. ITH

## Sparmeldung aus Ihrer Nähe:

Noch bis 30.11. können Sie zur **ausgezeichneten HUK-COBURG** wechseln und sparen.



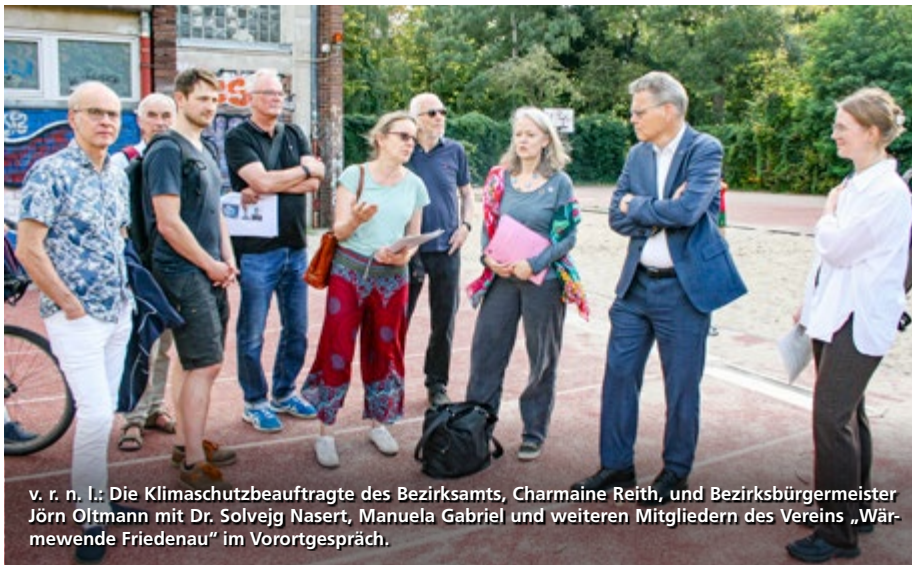
**Kundendienstbüro**  
**Andreas Gawanka**

Markelstr. 7  
12163 Berlin  
Tel. 030 79702940  
[andreas.gawanka@HUKvm.de](mailto:andreas.gawanka@HUKvm.de)

**Kundendienstbüro**  
**Iman Al-Helli**

Wexstr. 24  
10715 Berlin  
Tel. 030 85731486  
Mobil 0176 70360811  
[iman.al-helli@HUKvm.de](mailto:iman.al-helli@HUKvm.de)





v. r. n. l.: Die Klimaschutzbeauftragte des Bezirksamts, Charmaine Reith, und Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann mit Dr. Solvejg Nasert, Manuela Gabriel und weiteren Mitgliedern des Vereins „Wärmewende Friedenau“ im Vorortgespräch.

## Beim Perelsplatz-Umbau „tiefe“ Potenziale nutzen

**ENERGIE** Vor-Ort-Gespräch zum Thema klimaneutrale Geothermie

Eine Pilotanlage für klimaneutrale Geothermie möchte der Verein „Wärmewende Friedenau“ gern am Perelsplatz errichten. Ende August trafen sich Mitglieder deshalb mit Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann zu einer Vor-Ort-Besichtigung auf dem Sportplatz, der in den nächsten Jahren umgebaut werden soll (FRIEDA berichtete). „Dabei könnte

man auf dem Gelände einen Brunnen-schacht errichten, der oberirdisch nicht mehr Platz als ein Gullydeckel einnehmen würde“, erläuterte Dr. Solvejg Nasert die Vorstellungen der lokalen Bürgerinitiative. „Hierbei wird Wasser aus der Tiefe hochgeholt, passiert einen Wärmetauscher und fließt wieder zurück.“ Die dabei erzeugte CO<sub>2</sub>-neu-

trale Energie könnte durch ein kaltes Nahwärmenetz in umliegende Haushalte geleitet und mit Wärmepumpen genutzt werden. Sie kann dann nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen verwendet werden.

Der Friedrich-Wilhelm-Platz und die Stechlinsee-Grundschule wären als Standorte in Friedenau ebenfalls geeignet, da hier Neugestaltungen anstünden, hieß es. Als Nächstes will die Bürgerinitiative daher eine Machbarkeitsstudie für die ausgewählten Orte erstellen. Als wissenschaftlicher Partner steht die Technische Universität Berlin zur Verfügung. Um Fördergelder für eine Studie zu bekommen, werden derzeit Interessenbekundungen von Friedenauer WohnungseigentümerInnen gesammelt. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann sicherte Unterstützung seitens des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg zu: „Eine klimaneutrale Wärmeversorgung kann nur gelingen, wenn Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiten. Wir wollen deshalb nicht nur über die Wärmewende sprechen, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort konkrete Lösungen entwickeln und umsetzen.“

BHO

## „Knoten geplatzt“ beim Leerstandshaus

**IMMOBILIEN** Bürgerinitiative hält auch nach zehn Jahren öffentlichen Druck aufrecht

Zehn Jahre bereits setzt sich die Nachbarschaftsinitiative Friedenau dafür ein, das leerstehende Mehrfamilien-Eckhaus „Flora“ im Kiez wiederzubeleben. Seit 20. August wird der Forderung auf noch mal neue Weise Nachdruck verliehen: Mindestens ein Mitglied hält seither täglich eine Mahnwache vor Ort ab. Am 8. September zog diese vor das Rathaus Schöneberg, um kurz vor den Wahlen zusätzlich Aufmerksamkeit auf das Anliegen zu lenken. Ingrid Schipper von der Nachbarschaftsinitiative betonte: „Wir haben auch angefangen, mit den Kreisvorsitzenden und potenziellen Fraktionsvorsitzenden zu sprechen, damit sie nach der Wahl bei den Zählgemeinschaftsvereinbarungen die ‚Flora‘ als Schwerpunkt-Projekt festschreiben. Außerdem wollen wir sie dazu bringen, eine

Task Force zu unterstützen, die dabei hilft, die zukünftigen Probleme – die garantiert auftauchen – anzugehen.“

Aktuell steht dem Fortgang vor allem im Weg, dass weiterhin unklar ist, ob das Haus gefahrlos begehbar ist und damit



Die seit 20. August täglich stattfindende Mahnwache vor der „Flora“ zog am 8. September vor das Rathaus in Schöneberg.

überhaupt zu retten wäre. Nachdem die Eigentümerin das von ihr verlangte Gutachten darüber nicht beim Bezirksamt vorgelegt hat (FRIEDA berichtete), geht es um eine sogenannte Ersatzvornahme durch die Behörden. Der Bezirk fragte dazu zuletzt sechs Ingenieurbüros an. Gemäß der einzigen eingegangenen positiven Antwort beliefe sich der voraussichtliche finanzielle Aufwand auf mindestens 112.000 Euro. Mitte September dann stimmte die Senatsverwaltung für Finanzen den erforderlichen Mehrausgaben zu. Die zuständige Bezirksstadträtin Eva Majewski Sparacino freute sich: „Endlich ist der Knoten geplatzt! Wir können mit den ersten Schritten zur Instandsetzung loslegen (...), den Zustand erheben und in die konkrete Maßnahmenplanung und Umsetzung gehen!“

ITH

## Bedeutung von Rettungswegen im Fokus

**VERKEHR** Verbundeinsatz von Feuerwehr und Ordnungsamt

Bis in die späten Abendstunden waren die Kräfte gemeinsam im Kiez unterwegs: Am 2. September haben das Tempelhof-Schöneberger Ordnungsamt und die Berliner Feuerwehr in Friedenau einen sogenannten Verbundeinsatz zum Thema Rettungswege durchgeführt. Im Mittelpunkt standen gezielte Kontrollen von EckenparkerInnen und verkehrswidrig abgestellten Fahrzeugen, die im Ernstfall wertvolle Sekunden für Rettungsfahrzeuge kosten können. Dabei wurden laut den Behörden 22 Ordnungswidrigkeitsanzeigen gefertigt, drei Umsetzungen von Fahrzeugen durchgeführt und eine weitere begonnen. „Acht Umsetzungen konnten im letzten Moment vermieden werden, da HalterInnen ihre Fahrzeuge noch rechtzeitig wegfuhren. Auch hier wurden Anzeigen gefertigt“, heißt es in einer Mitteilung. **ITH**

Foto: ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

## Regenbogenbank am Innsbrucker Platz beschmiert

**GESELLSCHAFT** Bezirksamt verurteilt queerfeindliche Tat



Die bunten Farben zu großen Teilen unter schwarzer Farbe verschwunden ... So wurde am 7. September eine Regenbogenbank des Bezirks Tempelhof-Schöneberg am Innsbrucker Platz aufgefunden. Die Schmiererei wird als gezielt queerfeindliche Tat gewertet; entsprechend entschieden fielen die Reaktionen aus. Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck etwa betonte: „Unsere Regenbogenbänke sind ein wichtiges und sichtbares Zeichen im öffentlichen Raum. Das Bezirksamt verurteilt jegliche Art von Gewalt gegen queere Menschen! Wir alle müssen uns gemeinsam jeden Tag für Demokratie, Vielfalt und Selbstbestimmung einsetzen.“ Kai

Münch, Queerbeauftragte\*r des Bezirksamts, ergänzte: „Die verschärfte Queerfeindlichkeit lässt sich nur gemeinsam und durch eine Vielzahl an Maßnahmen bekämpfen. Durch Gewaltprävention, Sichtbarkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Aufklärung und Sensibilisierung können wir gemeinsam Zeichen der Stärke, des Miteinanders und des gegenseitigen Respekts in die Gesellschaft senden.“ Der Schaden am Innsbrucker Platz wurde zur Anzeige gebracht, ein Ersatz für die Regenbogenbank sofort veranlasst **ITH**

VERMIETUNG | VERKAUF

*Immobilien bewegen.*



*Immobilien Lounge  
Schlachtensee*

**IHR MAKLER FÜR BERLIN**

**TEL. 030.6920 9731-0**

**INH. MATTHIAS GUTSCHE | BREISGAUER STR. 5 | 14129 BERLIN | WWW.ILS-BERLIN.DE**



# Mit Hip-Hop die Welt bewegen

## Raphael Moussa Hillebrand ist Tanzprofi

An einem sonnigen Morgen im August biegt Raphael Moussa Hillebrand mit seiner Frau Jasmin Blümel-Hillebrand um die Ecke und steuert ein Szene-Café am Südwestkorso an. Ein Händeschütteln hier, ein freundlicher Gruß da, man kennt die beiden im Kiez, der seit elf Jahren beider Zuhause ist. FRIEDA trifft das Paar zwar hier, im Herzen



Mit Ehefrau Jasmin und zwei Kindern lebt Raphael Moussa Hillebrand in Friedenau.

Friedenau, erfährt aber eine Menge über eine sehr große und faszinierende Welt. Die besteht aus Tanz, aus Hip-Hop, aus Choreografie und Regie. Aus Ehrungen wie dem Deutschen Tanzpreis, dessen Jury Raphael Moussa Hillebrand 2020 für seine „herausragende künstlerische Entwicklung im Tanz“ würdigte. Und auch aus Politik. 2017 war der Friedenauer Mitbegründer der weltweit ersten Hip-Hop-Partei „Die Urbane“, für die er weiterhin aktiv ist. Hier setzt er sich für Dekolonialisierung, kulturelle Vielfalt und Empowerment ein.

In Hongkong geboren und in Berlin aufgewachsen, begann der heute 44-Jährige

seine künstlerische Reise im Hip-Hop: „In meiner Jugend wurde ich rassistisch ausgegrenzt. Doch der Film ‚Beatstreet‘ hat mich zutiefst beeindruckt“, erzählt Hillebrand, der eine deutsche

„2022 gründeten wir (...) das Tanztheaterkollektiv ‚Somogo‘. Der Begriff bedeutet ‚Familie‘ in Raphaels Familiensprache Bambara.“

Jasmin Blümel-Hillebrand

Mutter und einen malischen Vater hat. „Die Moves darin inspirierten mich ungemein, und ich übte sie enthusiastisch zu Hause. Schließlich nahm mich im Jahr 1997 ein Freund mit zu einem Hip-Hop-Training, wo ich die Freiheit genoss, jeden Tag selbstbe-

stimmt zu trainieren. Und wie man an der Wand hochlaufen kann, das hat etwas Magisches, das ist beinahe wie ein Zaubertrick.“ Eine Leidenschaft war geboren. „Das war ein großes Geschenk für mich. Hip-Hop ist ein Gegenent-

wurf zu vielen anderen Dingen in unserer Gesellschaft.“ Seine künstlerische Arbeit sei eine Fusion von Körper und Sprache, eine kreative Reise durch dekoloniale Erzählungen, die das Publikum dazu einlädt, über festgefahrene Denkmuster nachzudenken. Als Choreograf, Tänzer, Regisseur, Speaker und Aktivist nutzt Hillebrand seine Erfahrungen auch, um Machtstrukturen zu hinterfragen. Rassismus ist er immer wieder begegnet. „Im Stück ‚Auf meinen Schultern‘ gehe ich tiefer darauf ein.“ Die besondere Idee dabei: Das Publikum ist seine Tochter, der er seine Geschichte erzählt. Die Premiere der Produktion im Ballhaus Naunynstraße liegt schon einige Jahre zurück. Inzwischen wurde sie national und international mehr als 60-mal aufgeführt, und demnächst gibt es auch in Kreuzberg eine Wiederaufnahme: mit vier Vorstellungen vom 11. bis 14. Dezember. Das Stück ist eines von vielen, die Raphael Moussa Hillebrand in den letzten Jahren auf den Weg gebracht hat; „Die Unbehausten“, „Symphonix“ oder „Drei Brüder“ sind weitere. Und selbst Fußball blieb nicht außen vor: In „Peng Peng Boateng“ geht es um die Fußball spielenden Halbbrüder Jérôme, Kevin-Prince und George Boateng. „Das war schon spannend. Ich habe mich gefragt, wie wir Fußball tänzerisch auf die Bühne bringen können“, blickt Moussa zurück. Ein Ball ist nicht dabei, und trotzdem sei es gelungen, sogar einen Trick wie den „Übersteiger“ tänzerisch einzubauen.

Von der Rap-Adaption von Richard Wagners Ring in „Der Rap des Nibelungen“ bis hin zur kreativen Fusion von Hip-Hop und Volkstanz in „volXtanz“ brechen seine Formate nicht nur künstlerische Grenzen auf, sondern auch kulturelle Barrieren. Auftritte beim internationalen Hip-Hop-Theaterfestival „Breakin‘ Convention“ in London sowie

Aufführungen an weiteren renommierten Orten zeugen von seiner internationalen Präsenz. Als Mitglied der Gruppen „Battle Squad“ und „Animatronik“ ist der Friedenauer ein Teil der lebendigen Hip-Hop-Community. Seit vielen Jahren pflegt er kreative Verbindungen zu TänzerInnen weltweit. Als erster urbaner Choreograf schloss er im Juni 2014 sein Masterstudium in Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin ab. Es folgte eine Tournee seiner Tanztheater-Performance „POW\_2045“ in Mittelamerika, unterstützt durch das Goethe-Institut. Mit der Tanztheater-Videoperformance „Gemeinsam Einsam“ tourte er weltweit.

Seit einigen Jahren bilden Raphael Moussa und Jasmin ein kongeniales Paar. „Als künstlerische Prozessgestalterin entwickle ich gemeinsam mit Raphael Tanztheaterstücke, zuletzt ‚Wolf‘ nach dem Buch von Saša Stanišić am Theater an der Parkaue“, erklärt Jas-



Tanz, Sprache und spirituelle Elemente fließen bei „2050 – Unsere Utopien“ ineinander.

min Blümel-Hillebrand. „2022 gründeten wir außerdem das Tanztheaterkollektiv ‚Somogo‘. Der Begriff bedeutet ‚Familie‘ in Raphaels Familiensprache Bambara. Dort verstehen wir Kunst, politischen Aktivismus, Livemusik und

Szene aus „2050 – Unsere Utopien“ im Radialsystem: Hillebrand zeichnete unter anderem für Konzept und Künstlerische Leitung verantwortlich.



Bewegung als Einheit und entwickeln künstlerische Formate aus dekolonialer Perspektive, etwa ‚Ubuntu Connection‘.“ Die erste ‚Connection‘ miteinander gab es im Übrigen vor vielen Jahren – auch schon im Tanzkontext – am Rande der Internationalen Funkausstellung. „Dort habe ich als Marketingleiterin einer Agentur für die IFA etwas entwickelt und wollte ein Hip-Hop-Projekt auf der Straße dafür gewinnen. Dabei habe ich Raphael kennengelernt.“ Und lieben. Die beiden haben geheiratet und sind Eltern zweier Kinder. Das jüngere wurde gerade eingeschult.

Womit wir wieder in Friedenau wären. „Als ich 20 war, bin ich weggezogen – und ich hätte damals nicht gedacht, dass ich irgendwann wieder hier landen würde. 300 Meter von meinem Elternhaus entfernt!“ Aber genauso kam es vor inzwischen elf Jahren. „Unsere Kinder spielen auf demselben Spielplatz wie ich früher.“ Der Ortsteil habe außerdem viel mehr zu bieten, als manche glauben. „Die Kommune 1 wurde hier gegründet, Rosa Luxemburg hat hier gewohnt, es gibt den bezaubernden Buchladen ‚Der Zauberberg‘“, sagt Raphael Moussa Hillebrand. Last but not least: „In Friedenau steckt das Wort Frieden.“ BEK



#### VERANSTALTUNGSTIPP

Vom 11. bis 14. Dezember ist Raphael Moussa Hillebrands Soloperformance „Auf meinen Schultern“ im Kreuzberger Ballhaus Naunynstraße zu erleben. Auf der Website der Location heißt es, es gehe um den „Versuch, die eigene Lebenserfahrung in eine Form zu bringen, so dass die nächste Generation und das eigene Kind daran anknüpfen können – eine getanzte, gebreakte, gesprochene und performte Weitergabe, musikalisch begleitet von dem Cellisten Eurico Ferreira Mathias.“ Infos und Tickets (8 bis 14 Euro) gibt es unter [www.ballhausnaunynstrasse.de](http://www.ballhausnaunynstrasse.de)

# „Pinkelsteine“ in Charlottenburg-Wilmersdorf

**UMWELT** Durchdachte Beete entlasten Straßenbäume

Der Urin von Hunden kann Stadtbäume belasten: Besonders wiederholtes „Pieseln“ an derselben Stelle bringt hohe Konzentrationen von Salzen und Stickstoffverbindungen in Boden und Stammnähe. Bei ohnehin gestressten Gewächsen kann das Rinde, Feinwurzeln und Bodenvegetation schädigen. Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bringt jetzt ein Projekt voran, das Abhilfe schaffen soll. „Berliner Baumbeet mit Pin-



Die sogenannten „Pinkelsteine“ sollen Hunde gezielt an bestimmte Stellen lenken und den Bereich um den Baumstamm freihalten.

kelstein“ heißt es. Es sei eine Klimaschutzmaßnahme im Kleinen, schreibt das Bezirksamt. BürgerInnen könnten das Konzept leicht umsetzen und Baumbeete entsprechend anlegen: „Das Prinzip ist einfach: Eine niedrige Totholzhecke (Benjeshecke), befestigt mit Erdheringen, kombiniert mit größeren Steinen in den Ecken.“ Letztere würden Hunde gezielt an bestimmte Stellen lenken und den Bereich um den Baumstamm freihalten. „Dadurch können Wildstauden wachsen, der Boden bleibt geschützt und die Bäume werden entlastet. Auf wenigen Quadratmetern

entstehen widerstandsfähige, artenreiche Mini-Grünflächen. Sie verbessern das Mikroklima, fördern die Biodiversität und helfen, Straßenräume an zunehmende Hitze und Trockenheit anzupassen.“ Entwickelt wurde das Modell in den letzten drei Jahren durch die Initiative Fritschestraße in Charlottenburg und den Fachbereich Grün des Straßen- und Grünflächenamts. Dabei gab es Testphasen an 40 Stand-

orten, durch deren Auswertung Verbesserungen möglich waren. 2025 wurde das Projekt für den European Award for Ecological Gardening der European Garden Association/Natur im Garten International nominiert. Auch andere europäische Städte zeigen Interesse an dem Ansatz. Der Clou: In Kooperation mit der Initiative und dem Verein Natur im Garten Deutschland e. V. bietet das Bezirksamt telefonische Beratung zur Beetgestaltung und sogar die kostenlose Anlieferung der nötigen Materialien samt Steinen. Weitere Infos gibt es unter [www.einfach-beeten.de](http://www.einfach-beeten.de) **ITH**



## Instandsetzung nach Umbenennung

**STADTGRÜN** Sanierungsarbeiten im Erna-Proskauer-Park

„Voraussichtlich bis Ende September“ sollten die Maßnahmen dauern, so schrieb das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Ende August: Im frisch benannten Erna-Proskauer-Park (FRIEDA berichtete) am Innsbrucker Platz hat das Straßen- und Grünflächenamt Sanierungen weitergeführt. Nachdem bereits sechs Parkbänke erneuert, frische Park- und Namens-erläuterungsschilder aufgestellt sowie Schlingerpflanzen und Wildkräuter entfernt wurden, folgte auch die Erneuerung eines Mauersegments. Im Rahmen dieser ging es darum, die vorhandene Beetumrandung – mit ihren zuletzt teils fehlenden Abdeck- und Blend- sowie lockeren Natursteinplatten – wieder in Stand zu setzen und dauerhaft zu sichern. Um Sichtachsen zu verbessern, wurde in dem Bereich außerdem die Pergola abgerissen. **ITH**

## Fraxinus pennsylvanica für den Breslauer Platz

**FLORA** Drei Rot-Eschen sollen künftig Schatten spenden

In der letzten Ausgabe von FRIEDA wurde sie im Titelthema vorgestellt: die Berliner Stadtbaumkampagne. Jetzt profitiert von ihr der Breslauer Platz. Wie das Bezirksamt Ende August ankündigte, werden hier drei neue Rot-Eschen (botanisch: *Fraxinus pennsylvanica*) gedeihen. Sie können demnach eine Höhe von rund 15 Metern und einen Umfang von etwa zehn Metern erreichen, sind sehr robust und färben sich im Herbst leuchtend gelb. „Straßenbäume befördern die Klimaanpassung in der Stadt, was bei versiegelten Flächen umso bedeutender ist“, betont

Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck. „Gleichzeitig wird mit den neuen Bäumen die Aufenthaltsqualität auf dem Friedenauer Platz erhöht.“

Nachdem hier Anfang Januar 2024 eine Roteiche umgestürzt war und vier Menschen dadurch verletzt worden waren, hatte das Bezirksamt zur Vorsicht auch zwei weitere Bäume fällen lassen. Alle drei hatten in Hochbeeten gestanden. Im Anschluss hatten Prüfungen ergeben, dass unter diesen Gasleitungen verliefen. Ellenbeck: „Lange schien es nicht möglich, auf den ehe-



Roteschen wie diese können bis zu etwa 15 Metern hoch werden.

maligen Standorten neue Bäume zu pflanzen. Die jetzige Ausnahme der Leitungsträger ist daher umso erfreulicher und sichert eine langfristige Verschattung des Platzes.“ Bereits 2023 hatte der Fachbereich Grünflächen mit Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde vier Bäume auf dem Breslauer Platz eingesetzt. **ITH**

# STARKER BECKENBODEN

SPÜRBARE ERFOLGE MIT DEM EMP-CHAIR!



*Seit zwei Jahren setzen wir bei VITALIS Friedenau und Charlottenburg den EMP-Chair erfolgreich ein – mit beeindruckenden Ergebnissen!*

*Wir konnten bereits zahlreichen Frauen und Männern helfen, ihre Inkontinenz zu beseitigen, Rückenschmerzen zu lindern, ihre Haltung zu verbessern und ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern. Viele unserer Mitglieder berichten von spürbaren Verbesserungen schon nach wenigen Sitzungen!*

## **So funktioniert das Beckenbodentraining auf dem EMP-Chair:**

Während Sie entspannt sitzen, erzeugt der EMP-Chair elektromagnetische Impulse, die die Beckenbodenmuskulatur intensiv trainieren – ganz ohne Anstrengung.

In nur 30 Minuten werden bis zu 20.000 Muskelkontraktionen ausgelöst, was einem hochintensiven Training entspricht. Dies führt zu einem Aufbau aller drei Schichten des Beckenbodens, denn die Magnetwellen dringen bis zu 8 cm tief in den Beckenboden ein. Die unterschiedlichen Schichten des Beckenbodens liegen tief im Körper und sind mit einem herkömmlichem Training nur schwer erreichbar. Wir unterstützen das Beckenbodentraining auf dem EMP Chair mit zusätzlichen Pilates Kursen.

## **Endlich wieder durchschlafen**

Das Training bei VITALIS wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Erleben Sie die Vorteile des EMP-Trainings bei einer **kostenlosen Kennenlernbehandlung** und spüren Sie den Unterschied bereits nach wenigen Wochen.

## **Wir freuen uns auf Sie!**

**Ihr Team von Vitalis Friedenau**



## **Die Erfolge der Anwendung auf dem EMP-Chair sprechen für sich:**

- Zahlreiche Frauen und Männer wieder kontinent
- Reduzierung von Rückenschmerzen durch verbesserte Stabilität
- Optimierte Haltung und stärkerer Rumpf und somit eine bessere Haltung
- Mehr Lebensqualität durch gezielte Muskelstärkung

*Lassen Sie sich von den Erfolgen überzeugen und vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!*

**Corina Schulze**  
(Inhaberin)



**VITALIS Friedenau · Laubacher Straße 12 · 14197 Berlin · Tel. (030) 83 22 20 15**  
**VITALIS Charlottenburg · Wundstraße 16 · 14059 Berlin · Tel. (030) 43 20 96 61**  
**VITALIS Schlachtensee · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin · Tel. (030) 21 01 81 81**  
**E-Mail: clubfriedenau@gmail.com · www.vitalis-berlin.de**



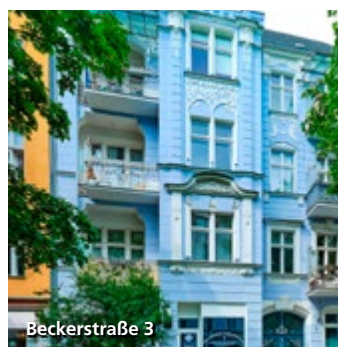
Rheinstraße 17



Die Bezirksverordneten Carsten Buchholz (CDU), Martina Zander-Rade (Grüne), Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck und die Bezirksverordnete Inge Hofer-Hutter (Grüne) bei der Eröffnung am 11. September

## Friedenaus Erbauung erbaulich erkunden

**FREIZEIT** Neue multimediale Schnitzeljagd



Beckerstraße 3

Friedenau-Historie lässt sich seit Kurzem auf neue Art entdecken: Wie FRIEDA vom Verein „Denk mal an Berlin e. V.“ erfuhrt, hat dieser einen sogenannten Actionbound über einen der Erbauer des Ortsteils auf den Weg gebracht. „Wir haben auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee ein Grab saniert“,

erklärt die Vereinsvorsitzende Dr. Elisabeth Ziemer, wie es dazu kam: „Als wir den Inhaber erforschten, führte die Spur nach Friedenau! Moritz Stöckel, so sein Name, hat Friedenau, wie wir es heute kennen und lieben, als Bauunternehmer ab 1893 mit aufgebaut. Er starb 1910. Auch sein Bruder Siegmund hatte ein Baugeschäft und baute in Friedenau, er aber wurde ein Opfer der Nazis.“



Thorwaldsenstr. 3



App Store

Friedenauer Stationen. In kurzen Audiobeiträgen berichten die Stöckels hier von ihrem Leben und Werk, während Quizfragen den Blick für Fassaden, Baustile und Architektur schärfen. Die Tour erinnert aber auch an das Schicksal der Familie während der NS-Zeit: an Verfolgung, Flucht und Verlust..

ITH

Mithilfe von Smartphones und der App „Actionbound“ wird die Familiengeschichte nun als eine Art Schnitzeljagd multimedial lebendig und erfahrbar. Die Anwendung ist sowohl im App Store als auch bei Google Play verfügbar. Sie gibt Anregungen und Anweisungen und leitet die NutzerInnen zu verschiedenen



Google Play

## „Leinen los“ für Waldi, Hasso, Snoopy und Co.

**BEWEGUNG** Neuer Hundenauslauf im Cheruskerpark

Frei rennen, spielen, schnüffeln erlaubt: Im Cheruskerpark in Schöneberg gibt es einen neuen Hundenauslaufbereich. Eröffnet wurde das 1.035 Quadratmeter messende eingezäunte Gelände im nördlichen Teil neben dem Bolzplatz am 11. September. Ausgestattet ist es mit vier Parkbänken, zwei Abfallbehältern und zwei Kotbeutelspendern, einer Balanciermöglichkeit und einem Slalomparcours für die Vierbeiner. Auch wurden Pflanzmaßnahmen durchgeführt.

Weil das Gebiet dicht besiedelt ist, treffen auch in der Grünanlage viele verschiedene Bedürfnisse aufeinander. „Durch die Einrichtung (...) wird ein aktiver Beitrag zur Konfliktvermeidung und zur Förderung des respektvollen Miteinanders im Park geleistet“, heißt es vom Bezirksamt zu der Maßnahme. Gleichzeitig werde der Wunsch vieler HundehalterInnen nach einem sicheren und artgerechten Auslauf für ihre Vierbeiner erfüllt. Auf dem ausgewiesenen Areal dürfen BesitzerInnen ihre Fellnasen unangeleint toben lassen, allerdings darf dabei kein Hund beispielsweise unkontrolliert Menschen verfolgen, Tiere hetzen oder sich so weit entfernen, dass man ihn nicht mehr zuverlässig steuern kann.

ITH



Die ersten vierbeinigen „Tester“ erkundeten die Anlage begeistert.

# 0 € fürs Depot 1 € pro Sparplan<sup>1</sup>

Ihr Geld. Ihre Freiheit.

ETF und Aktien-  
sparpläne für  
nur 1 €  
pro Ausführung<sup>1</sup>

Zum BBBank-Depot



BBBank-Depot eröffnen –  
in der Filiale oder online unter  
[bbbank.de/depot](https://bbbank.de/depot)

<sup>1</sup>Voraussetzungen für die Online-Depoteröffnung: BBBank Kunde, volljährig und ein Girokonto auf Ihren Namen. Falls Sie noch kein Girokonto bei uns haben, können Sie jetzt über [bbbank.de/girokonto](https://bbbank.de/girokonto) Ihr Girokonto eröffnen. Die Depotführung ist bei der BBBank kostenlos. Für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren fallen jedoch Orderentgelte an. Die genauen Konditionen finden Sie im Preis- und Leistungsverzeichnis der BBBank. Hinweis: Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen sowie Ertragsrisiken. Aktien und ETFs weisen unterschiedliche Chancen und Risiken auf. Bitte informieren Sie sich vor dem Kauf, ob die ausgewählte Lösung Ihrem Risikoprofil entspricht. Bei Sparplänen in Wertpapieren kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht, als insgesamt eingezahlt wurde, beziehungsweise die Sparziele nicht erreicht werden können.



„Wir helfen Euch bei jedem Streit ... damit Ihr nicht mehr sauer seid.“ Die Ehrenvorsitzende Birgit Johannssen und die Friedenauer „SiS“-Mediatorin Sabine Lappe aus dem neuen Teamvorstand erklärten FRIEDA, wie und womit sie in Berliner Schulen für mehr Verständnis, Respekt und Empathie sorgen.

# Schlichten, stärken, Sorgen nehmen

## „Seniorpartner in School“ helfen durch Mediation

Der Drittklässler wurde mit Sand beworfen. Zwei andere Kinder haben einander mit Schimpfwörtern beleidigt. Das Mädchen aus der zweiten Klasse fühlt sich ausgeschlossen. Ein Cappie ist im Mülleimer gelandet ... Zwischenmenschliche Sorgen und Streitigkeiten waren an Schulen schon immer präsent. Was Lösungswege angeht, gibt es in Berlin seit einem Vierteljahrhundert besondere Unterstützung: 2001 gründete die Sozialarbeiterin Christiane Richter (1936–2018) hier den Verein „Seniorpartner in School“ (SiS). Der Landesverband war Vorreiter für ein inzwischen deutschlandweites Modell. Seinen Sitz hat er an der Lauterstraße 19, im ersten Stock

des Friedenauer Rathauses. Beim SiS kümmern sich Menschen ab 55 Jahren, mit Lebenserfahrung also, als MediatorInnen um Konflikte zwischen SchülerInnen: kleine und größere, spontane und schwelende, Einzelne, Gruppen oder ganze Klassen betreffende. Schu-

„In der Arbeit von SiS ist es oberstes Ziel, dass Kinder ihre eigenen Lösungen finden.“

Birgit Johannssen, Ehrenvorsitzende des Landesverbands Berlin

len bewerben sich um die Verstärkung, die Tandem-Teams dauerhaft und zu festen wöchentlichen Terminen leisten, um die Arbeit von Lehrenden, Erziehenden und SozialarbeiterInnen zu flankieren und Strukturen zu entlasten.

„Wir sind durch Job und eigene Familie gewohnt, Kinder zu begleiten und zu beraten. Aber in der Arbeit von SiS ist es oberstes Ziel, dass sie ihre eigenen Lösungen finden.“ Das betont die Ehrenvorsitzende Birgit Johannssen, die 2003 zum Verein gestoßen ist.

Lange Jahre und bis kürzlich wirkte sie als 1. Vorsitzende ... und seit 25 Jahren bereits als Begleiterin junger Menschen in einer Spandauer Grundschule. „Die Kinder entwickeln im geschützten, vertraulichen Raum und Rahmen manchmal Ideen und Strategien, da käme man selbst gar nicht drauf!“, beschreibt sie voller Elan. Aus Friedenau teilen gleich mehrere „Seniors“ diese Begeisterung und engagieren sich.

Eine von ihnen ist Sabine Lappe, seit kurzem im neuen sechsköpfigen Teamvorstand für den Fachbereich Schule zuständig. Die ehemalige Stadtplanerin und Behördenleiterin ist 2024 zu den SiS gekommen und an einer Charlottenburger Schule im ehrenamtlichen Einsatz. Überzeugung und Freude sind auch ihr ins Gesicht geschrieben, wenn sie davon berichtet: „Die Wirkung zu sehen und das Feedback der Kinder zu bekommen, ist wunderbar und oft berührend. Neulich kam ein Mädchen in der Pause einfach angelaufen und umarmte mich.“

Nun kann man – bei aller Lebensweisheit im höheren Alter und aller Motivation, Positives zu bewirken – nicht einfach so als Seniorpartner loslegen. Vielmehr sind dazu eine umfängliche professionelle Grundausbildung und mitunter auch Weiterbildungen nötig, um Mittel und Wege kennen- und nutzen zu lernen, um Sicherheit und Raum geben zu können und um zu verstehen, was Kinder heutzutage überhaupt bewegt. „Die Beschimpfungen sind schon krasser geworden, was da für Worte fallen ...“, findet Sabine Lappe. Auch Cybermobbing sei ein wichtiges Thema, das sie und ihre KollegInnen zunehmend beschäftige und bei dem man am Ball bleiben müsse. Die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz befeuern dies, weil zum Beispiel Fotos mit wenigen Klicks in herabwürdigender Weise veränderbar werden. „Wir sind zwar zumeist an Grundschulen tätig, aber in den fünften und sechsten Klassen ist sowas auf jeden Fall schon präsent.“

Über ihre Einsätze führen alle Zweier-teams Protokoll. Der Verein sorgt für die Supervision der Engagierten, um seelischer Belastung vorzubeugen. Mit anonymisierten Daten entsteht auch ein statistisches Monitoring. „An erster Stelle kommen Kinder nach Beleidigungen und Drohungen zu uns, gefolgt von



Das Engagement des Landesverbands Berlin hat schon diverse Würdigungen erhalten.

körperlichen Auseinandersetzungen, die schon mit Schubsen oder Sand schmeißen beginnen“, führt Birgit Johannssen aus. „An dritter Stelle stehen Beziehungsproblematiken: wenn zum Beispiel jemand nicht zu einem Geburtstag eingeladen und deshalb traurig und verunsichert ist.“ Ausgrenzung entgegenzuwirken, beschäftigt die SiS auch in einem weiter gefassten Sinne. So unterstützen sie etwa die Betreuung in Willkommensklassen: sozial, aber teils auch inhaltlich – indem sie zum Beispiel mit Kindern lesen üben. „Bei Sprachbarrieren helfen uns unsere Materialien“, erklärt Sabine Lappe, und Birgit Johannssen zeigt dazu kleine Kärtchen, die mit einfachen Fragen beim Lösungsfinden unterstützen sollen. Dann entrollen die beiden Frauen ein etwa meterbreites Tuch mit farbenfrohen Abschnitten. „Das ist der Friedensteppich, auf dem man sich nach einem Streit mithilfe von Gefühlsausprache und Perspektivwechsel aufeinander zubewegen kann. Wir sind dabei Zuhörer und begleiten den Prozess. Manchmal verabreden wir Folgetermine mit den Kindern, um zu erfahren, was aus einer Angelegenheit geworden ist.“

290 Mitglieder sind derzeit im Landesverband engagiert, 170 von ihnen aktiv an mehr als 60 Schulen in der Stadt im Einsatz, unter anderem an der

Friedrich-Bergius- und der Friedenauer Gemeinschaftsschule. Das Engagement, das für Verständnis, Toleranz, Respekt, Empathie, Selbstwirksamkeit und Brücken zwischen Jung und Alt sorgt, wird vielseitig gesehen und anerkannt; die Auszeichnungen mehrten sich stetig: 2025 bekam der Landesverband den Roman-Herzog-Preis der Stiftung Berliner Sparkasse, 2023 den DAK-Preis „Gesundes Miteinander“. 2012 bereits gab es eine Prämierung bei „Start Social – Hilfe für Helfer“, 2011 bei „365 Orte im Land der Ideen“. Im gleichen Jahr erhielt SiS erstmals (und 2025 erneut) das „Wirkt“-Siegel der gemeinnützigen Organisation „Phineo“, die soziale Projekte auf ihre Qualität und ihren gesellschaftlichen Nutzen prüft. Birgit Johannssen ist unter anderem Trägerin der Goldenen Berliner Ehrennadel. Diesen April nun feierten Vorstand, Mitarbeitende, Mitglieder und Gäste das 25-jährige Jubiläum im Rathaus Schöneberg – unter Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann. Besondere Freude bereitete allen ein Kurzfilm, in dem SchülerInnen und PädagogInnen gratulieren und betonen, dass sie auf SiS nicht verzichten können. „Was würdest du an den Seniorpartner in School verbessern?“, fragt dabei ein Mädchen ein anderes. Die Antwort: „Gar nichts. Sie sind gut, so wie sie sind.“

ITH



Die „SiS“lerInnen freuen sich über Verstärkung. Die nächste Mediationsausbildungsstaffel startet im Februar 2027. Am 14. Oktober findet in der Aula der Herman-Nohl-Grundschule in Britz von 11 bis 13 Uhr eine Infoveranstaltung dazu statt. Bis zum Jahresende kann man sich außerdem persönlich beim Berliner Verband ([www.seniorpartner-berlin.de](http://www.seniorpartner-berlin.de)) erkundigen unter Tel. 62728048 oder [info@seniorpartner-berlin.de](mailto:info@seniorpartner-berlin.de). Eine reine Mitgliedschaft gibt es zum Jahresbeitrag von 50 Euro. Spenden gehen an: Seniorpartner in School e. V. – Landesverband Berlin, Berliner Volksbank, IBAN DE80 1009 0000 3068 5190 03

# Kunstvoll, kreativ ... und auch mal kurios

## Kiez-Highlight „Kultour“ wird volljährig

Viele Friedenauer KünstlerInnen rücken gerade Möbel: Sie bereiten ihre Ateliers oder auch ihre Wohnungen auf den 10. und 11. Oktober vor. Schließlich muss Platz sein für die BesucherInnenströme der „Kultour“ des Vereins Südwestpassage, das Wochenende also, an dem Kunstschaffende ihre Werke und mitunter auch Arbeitsweisen präsentieren. Tausende Menschen werden sich dann auf die Socken machen, um per Rundgang viele der diesmal 70 Stationen näher kennenzulernen, bekannte Kreative zu besuchen und neue zu entdecken. Vielerorts kann man Ausstellungsstücke nicht nur bewundern, sondern auch kaufen und für daheim oder als Geschenk mitnehmen. Die Angebote bewegen sich zwischen dekorativen Kleinigkeiten für wenige Euros bis hin zu hochkarätiger und entsprechend kostspieligen Werken.



**Kultour-Organisatorin Sabine Wild ist bekannt für ihre Fotokunst.**

Auch Sabine Wild hat ihr Atelier „Kunstwild“ an der Eschenstraße (Station 53) vorbereitet, darüber hinaus ist sie – als Organisatorin der Veranstaltung – aber schon viel länger und intensiver mit der Planung beschäftigt. Im 18. Durchgang, der „Volljährigkeit“, kann sie dabei auf ihren reichen Erfahrungsschatz vertrauen, dennoch ist jede neue Saison eine Herausforderung. Es gilt, das Programmheft, die Plakate und Banner auf den Weg zu bringen, die Teilnehmenden zu informieren und die Website aktuell zu halten, Flyer zu drucken und zu verteilen ... und neue KünstlerInnen aufzunehmen und mit den Abläufen vertraut zu machen. „Wer mitmachen will, darf das auch, solange die Bewerbung rechtzeitig eingeht“, erklärt Sabine Wild. „Daraus ergibt sich eine Zufallsmischung, interessanter- und glücklicherweise immer wieder eine sehr gute“, freut sie sich. In der jetzigen „Runde“ sind ein paar altbekannte Gesichter nicht dabei, „teils weil die Menschen verreiselt sind, teils aus gesundheitlichen Gründen. Aber gleichzeitig freuen wir uns sehr auf 15 Kultour-Neulinge.“ Persönlich sei sie besonders neugierig auf einen Neuzugang an Station 38: Manfred Tobies öffnet an der Stubenrauchstraße 36 seine umfangreiche Sammlung von Rundfunkgeräten, darunter sogar Exemplare aus der Zeit der Weimarer Republik (Station 38). „Das finde ich sehr spannend.“ Weitere – unter vielen – persönliche Favoriten seien „DIEResidenz“ an der Mainauer Straße 10 (Station 36), wo Künstlerinnen mit Kindern sich einen Monat lang auf ihre Arbeit fokussieren können und Sichtbarkeit erfahren, und die am



**Manfred Tobies zeigt seine gesammelten Rundfunkgeräte.**



**Collage von „Moonzoom Art“**

gleichen Ort ausstellende Johanna von Oldershausen mit ihren experimentell entstehenden Collagen. „Aber auch die Collagen von ‚Moonzoom Art‘, Station 28, mag ich, weil sie sehr witzig und originell sind. Und dann liegen mir zum Beispiel noch Katja Marie Voigt und Felix Stumpf am Herzen, die an der Isoldestraße 5, Station 31, ausstellen. Beide sind sehr professionell unterwegs – und gehören spannenderweise zu den Neuen bei der Kultour.“

Wer sich ob all der zahlreichen Möglichkeiten etwas mehr Orientierung wünscht, kann zweifach für Abhilfe sorgen. Zum einen gibt es beim zentralen Infopunkt in der BBBank, die auch Sponsorin des Events ist, wieder die Infomappen aller Ausstellenden zu erkunden. Zum anderen bieten die Kunsthistorikerinnen und Kultour-Kennerinnen Andrea-Katharina Schraepler und Constanze Musterer Führungen an. Sie beginnen Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 13 Uhr und kosten 15 Euro. Die Anzahl für Teilnehmende ist auf 15 Personen begrenzt und eine Anmeldung daher nötig. Infos dazu gibt es, neben vielen weiteren Details der Kultour, unter [www.suedwestpassage.com](http://www.suedwestpassage.com). Wie jedes Jahr hilft auch FRIEDA bei der Vorplanung – auf der hier abgebildeten Karte kann man sich schon einmal erste Routen zusammenstellen.



**Skulptur von Felix Stumpf**

### „Kultour“ 2026 auf einen Blick

#### Datum & Uhrzeit:

Samstag, 10. Oktober, von 14.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 11. Oktober, von 13.00 bis 19.00 Uhr

#### Zentraler Infopunkt:

Der Infopunkt in der BBBank öffnet jeweils eine Stunde vor dem eigentlichen Start des Rundgangs. Dort gibt es alle Event-Infos und KünstlerInnenmappen, außerdem sind Gäste zu einem Glas Sekt oder Saft eingeladen. Auch das Café in der Filiale hat geöffnet und bietet Heiß- und Kaltgetränke sowie Kuchen und andere Leckereien an.

#### Führungen:

Samstag, 14 Uhr und Sonntag, 13 Uhr. Mit den Kunsthistorikerinnen Constanze Musterer (Treffpunkt Station 65, dann 67, 63, 14 und 18) und Andrea-Katharina Schraepler (Treffpunkt BBBank, dann Stationen 4, 31, 45 und 47). Anmeldung online.

Alle Infos unter [www.suedwestpassage.com](http://www.suedwestpassage.com)



- 1** Stationen
- K** Kooperationspartner
- BB** Infopunkt BBBank

- |                                                 |                                                       |                                                      |                                                             |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1 BBBank Infopunkt, Barbara Auth, Linde Gröger  | 20 Gabriele Gordner                                   | 38 Manfred Tobies                                    | 58 Maren Schmidt                                            |
| 2 Barbara Faal                                  | 21 Jürgen Anding                                      | 39 Marcus Zumbansen                                  | 59 Regine Jankowski                                         |
| 3 Restaurierungs-Atelier, Michael Wintjen       | 22 Heidi Wendeln                                      | 40 Uwe Gatermann,                                    | 60 Siegrid Müller-Holtz                                     |
| 4 Günes Evrim Yilmaz                            | 23 Ulla Hertel                                        | 41 Daniela Brückmann, Colory Galerie                 | 61 diekleinegalerie                                         |
| 5 Max Eckhardt                                  | 24 Britta Fäth                                        | 42 Michael Haberkorn, Christine Kluge Haberkorn      | 62 Nachbarschaftsinitiative FLORA                           |
| 6 Cristina Coronese, Vassiliki Toska-Soujon     | 25 Stephanie Wagner Spinty                            | 43 van alom Berlin                                   | 63 Annette Domberger, Carita Schmidt, Ivar Veermäe          |
| 7 Antje Lantelme                                | 26 Sonka Hecker, Martina Krause, Jutta Seitz-Küppers  | 44K Kleines Theater                                  | 64 piko Woelky                                              |
| 8K Nachbarschaftsheim Schöneberg                | 27 Cem Bora                                           | 45 Doris Sossenheimer                                | 65 Arthur Jöllenbeck                                        |
| 9 Rupert (aka SupiRupi)                         | 28 moonzoom art                                       | 46 Renate Erbas                                      | 66 Claudia Maiwald                                          |
| 10 Mareike Felsch                               | 29 Irene Warnke                                       | 47 Larabelle                                         | 67 Marina Luding                                            |
| 11 Djorna Biswas                                | 30 Achim Mogge                                        | 48 Doris Schmidt                                     | 68 Magelie Gärtner                                          |
| 12 Birgit Schwesig                              | 31 Susanne Runge, Felix Stumpf, Katja Marie Voigt     | 49 BlaueZitrone                                      | 69 Gary Schlingheider                                       |
| 13 Katharina Lindemann                          | 32 Inge Kaspar-Böhm                                   | 50 Michael Eckert                                    | 70 Sabine Consolini, Friederike Plock-Girmann, Renate Weber |
| 14 Charlotte Schäfer, Georg Weber, Philipp Vogt | 33 Grietje Willms                                     | 51 Óscar Mezquita                                    |                                                             |
| 15 Sabine Krause                                | 34 Wolf Lützen, Corinna Stupka                        | 52 Dagmar Schaeffert, onkto katuh, Cem Bora          |                                                             |
| 16 Tanja Hidde                                  | 35 Verena Giesecke, Kinder Jugend Kunstschule Kikufri | 53 Sabine Wild                                       |                                                             |
| 17 Ursula Kornfeld                              | Heike König, Heiner Rosenstiel                        | 54 Henriette Hansen                                  |                                                             |
| 18 Hilke Knoblauch                              | 36 DIEResidenz,                                       | 55 Ateliergemeinschaft_Taunus33                      |                                                             |
| 19 Ingrid Kiesewalter-Taheri                    | Johanna von Oldershausen                              | 56 house of memories                                 |                                                             |
|                                                 | 37 Katja Krämer                                       | 57 Peter Birkholz, Angelika Dörbaum, Silke Ratzeburg |                                                             |



## Nicolaische Buchhandlung feierte die „100“

UNTERNEHMEN Jubiläum am Standort Friedenau begangen

Martina Tittel führt die Buchhandlung seit 2015 als Hauptgesellschafterin.

Ein Jahrhundert Buchgeschichte an einem Ort: Die Nicolaische Buchhandlung an der Rheinstraße 65 hat im September ihr 100-jähriges Bestehen in Friedenau gefeiert. Das traditionsreiche Geschäft selbst ist zwar erheblich älter – seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1713 zurück, als Christoph

Gottlieb Nicolai vom preußischen König das Privileg erhielt, in Berlin eine Buchhandlung zu betreiben; seit 1926 gehört die Nicolaische nun aber zum Kiez und hat hier Kriege, politische Umbrüche und den digitalen Wandel überstanden. Zum Jubiläum erzählte eine Ausstellung unter dem Motto „100 Jahre – 100 Bücher“

von der Vielfalt der Literatur und damit auch von der wechselvollen Geschichte des Buchhandels. Dazu gab es Musik des Friedenauer Weltmusikensembles „Blackbird Café-Orchestra“, eine Tombola und Gelegenheit für die Kundschaft, eigene Bücherwünsche und Empfehlungen beizusteuern.

Für Martina Tittel, die die Buchhandlung seit 2015 als Hauptgesellschafterin führt, ist das Jubiläum deshalb keineswegs eine nostalgische Angelegenheit, auch wenn sie sich gern an die erste Veranstaltung mit dem RBB-Abendschau-Moderator Volker Wiprecht erinnert. Da platzte der Laden aus allen Nähten ...! Die Zukunft des Buchhandels sieht Tittel durchaus positiv, sofern Buchhandlungen ihre besondere Stärke ausspielen würden: persönliche Beratung, sorgfältige Auswahl und direkten Kontakt zu den LeserInnen. Gegen den Online-Handel könne ein kleines Geschäft ohnehin nicht antreten. Bei rund 80.000 Neuerscheinungen im Jahr komme es vielmehr darauf an, Orientierung zu geben und für alle das passende Buch zu finden. Genau das würden ihre vielen StammkundInnen schätzen, ebenso wie das Angebot an Lesungen. „Tradition ist nur dann etwas wert, wenn sie in die Gegenwart führt.“

WIF

## Niedstraße 13 – Rücksicht für Anfänger

WOHNEN Schild am Grass-Haus informiert TV-Serienfans über Privatgrund

Das Interesse am ehemaligen Wohnhaus des Schriftstellers Günter Grass an der Niedstraße 13 sorgt zunehmend für Unmut bei Anwohnenden und EigentümerInnen. Seit Ende August fordert ein Schild am Zaun nun Besu-

cherInnen dazu auf, die Privatsphäre der dort lebenden Menschen zu respektieren. Zugleich wird auf den Denkmalschutz des Anwesens hingewiesen. Der Grund: Nahezu täglich kommen junge Fans der TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ zu dem Landhaus, um Selfies zu machen oder sogar Liebesschlösser an den Gartenzaun zu hängen. „Wir möchten euch freundlich darauf hinweisen, dass dieses ein privates Wohnhaus ist“, steht deshalb zur Aufklärung auf dem neuen Aushang. Das Gebäude diente der Serie, die von 2006 bis 2008 in der ARD lief, als Kulisse. Mit Josefine Preuß und Elyas M'Barek in den Hauptrollen erzählte die Reihe humorvoll vom turbulenten Zusammenleben einer deutsch-türkischen Patchworkfamilie und genießt bis heute Kultstatus.



Seit August bittet ein Schild um Rücksicht auf die AnwohnerInnen des Hauses, das einst Kulisse der Kult-Serie „Türkisch für Anfänger“ war.

Aktuell ist sie noch bei zwei Streamingdiensten verfügbar. Für Günter Grass war das Haus an der Niedstraße 33 Jahre lang Lebensmittelpunkt: Der spätere Literaturnobelpreisträger lebte hier von 1963 bis 1996.

WIF



Noch immer zieht die Serie „Türkisch für Anfänger“ viele Fans an.

# Ho-ho-hoch die Hände für Deine Weihnachtsfeier



## Essen, Trinken & Theater

Ob Du eine Firmenweihnachtsfeier mit Kolleg\*innen, einen vorweihnachtlichen Ausflug mit dem Verein oder den Jahresabschluss mit Deiner Clique planst: Bei uns darf Dein Team mal nur Publikum sein: hinsetzen, zurücklehnen, zugucken ... und lachen! Für beste Stimmung sorgen wir – mit Berliner Schnauze, schrägen Figuren, jeder Menge Wortwitz, Comedy und leckeren Flammkuchen, Snacks und einer duften Getränkeauswahl.

Alle Informationen unter [primetimetheater.de/weihnachtsfeier](http://primetimetheater.de/weihnachtsfeier)

Juter  
Jeschenktipp:

**UNSERE  
JUTSCHEINE**

Jibt's online ooch  
zum Ausdrucken.



GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING



**prime  
time  
theater**

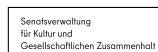


**Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



**BERLIN**



# Sicherer zur Schule in Friedenau und Rheingauviertel

**VERKEHR** Mobilitätskonzept mit BürgerInnenbeteiligung

„Die Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg hat für das Bezirksamt höchste Priorität“. Das betonte Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck, als die Behörde Ende August erfolgte Maßnahmen bilanzierte und auf geplante vorausschaute. In den letzten beiden Jahren seien zahlreiche verkehrliche, bauliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen umgesetzt worden, um das Unfallrisiko zu minimieren und die Infrastruktur für schwächere Verkehrsteilnehmende zu stärken, hieß es in einer Mitteilung dazu. Ganz aktuell wird in diesem Kontext auf das Mobilitätskonzept „Schulcampus Friedenau“ hingewiesen, das den Raum Stechlinsee-Grundschule, Rheingau-Gymnasium, Paul-Natorp-Gymnasium umfasst, denn: „Verkehrlich führt die Kombination aus engen Fahrbahnen, fehlenden Radwegen, zugeparkten Querungen und dem Rechts-vor-Links-Verkehr im Untersuchungsgebiet zu einem subjektiv und objektiv in Teilen nicht siche-

ren Verkehrsumfeld, das insbesondere für Kinder als schutzbedürftige Verkehrsteilnehmende problematisch ist und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erforderlich macht.“ Das Bezirksamt lädt zur Teilnahme am



Beteiligungsverfahren ein. Gefragt ist die Meinung von Anwohnenden, Eltern, Schulleitungen und insbesondere SchülerInnen. Einerseits soll es dazu Vor-Ort-Treffen und -Rundgänge geben, andererseits besteht digital – unter [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) (siehe QR-Code) – die

Möglichkeit, bis Ende des Jahres Ideen und Handlungsbedarfe einzubringen. Um die Möglichkeit zur Mitsprache bekannt zu machen, wurde das Ganze zuletzt auch auf dem Friedenauer Herbstfest an der Kirche Zum Guten Hirten am 19. September vorgestellt.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf unterdessen hat Anfang September weitere bauliche Maßnahmen zur Schulwegsicherung der Grundschule am Rüdesheimer Platz aufgenommen, die bis Mitte November andauern sollen. Geplant sei, die Gehwege an drei Stellen vorzuziehen, um die Fahrbahn zu verengen. Die Überquerung der Rüdesheimer Straße werde barrierearm als „Doppelquerung“ gestaltet: mit einem niedrigen Bordstein für Rollstühle und Kinderwagen sowie einem höheren für die Orientierung blinder und sehbehinderter Menschen. Die Überquerung der Lorcher Straße werde aufgrund begrenzter Platzverhältnisse als gemeinsamer Übergang mit durchgehend drei Zentimeter hohem Bordstein ausgeführt. Markierungen sollen dafür sorgen, dass der Einmündungsbereich frei bleibt. **ITH**



## Stadtbibliothek mit neuem „Fluttermann“

**BILDUNG** Design und Website überarbeitet



Das überarbeitete Logo mit dem neuen „Fluttermann“-Icon

Wiedererkennbarkeit erhöhen und Barrieren abbauen: Dies war das erklärte Ziel bei der Überarbeitung des medialen Außenauftritts der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg. Mit Beginn des neuen Schuljahres ist diese jetzt abgeschlossen worden; das teilte das Bezirksamt Ende August mit und lobte dabei das „frische und moderne Erscheinungsbild“ beim Kommunikationsdesign. „Im Mittelpunkt steht das neue Logo mit dem modernisierten ‚Fluttermann‘ sowie eine vereinfachte Namenskonvention, um die Standorte als kulturelle Begegnungsorte zu stärken.“ Die ebenfalls überarbeitete Internetpräsenz biete außerdem mehr Aktualität und Übersichtlichkeit. „Wichtige Informationen sind nun mit wenigen Klicks auffindbar, was die Nutzendenfreundlichkeit deutlich erhöht. Die Seite dient als digitale Visitenkarte und enthält alle relevanten Angaben zu Standorten, Öffnungszeiten, Services und Angeboten.“ Wer vorbeischauen möchte, klickt [www.berlin.de/stadtbibliothek-tempelhof-schoeneberg](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-tempelhof-schoeneberg) **ITH**

## Studie zum Leben von Menschen „ü60“

**GESELLSCHAFT** Repräsentative Befragung im Bezirk

In Tempelhof-Schöneberg geht am 4. Oktober eine Befragung von 10.000 zufällig ausgewählten Menschen zu Ende – alle 60 Jahre und älter. Sie ist Teil einer repräsentativen Studie, die dabei helfen soll, Lebensqualität und Selbständigkeit durch passende Strategien und Maßnahmen aufrechtzuerhalten beziehungsweise zu steigern. Federführend sind die Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit und die Altenhilfeplanung. Mit Fragebögen – in Form von Broschüren mit Fragen zum Ankreuzen und bezahltem Rücksendeporto – sei nahezu jede zehnte Person über 60 Jahren im Bezirk angeschrieben und so um Teilnahme gebeten worden. Enthalten sind Themenfelder wie Wohnen, Mobilität, Aktivitäten, Pflege und mehr. Per Online-Erweiterung ließ sich das Ganze auch in fünf Fremdsprachen bearbeiten. Das Bezirksamt hofft, die wissenschaftliche Auswertung bereits Ende des Jahres abzuschließen. Ergebnisse jedenfalls wird es erst 2027 geben. **ITH**



Foto: ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg



**Luardi Caffè**, (In der BBBank)

Freuen Sie sich auf eine vielfältige Auswahl an frisch gebackenen Kuchen, aromatischen Kaffeespezialitäten und herzhaften Speisen. Unser Caffè steht für Qualität, Genuss und eine entspannte Atmosphäre - der perfekte Ort für eine kleine Auszeit im Alltag...



Empfehlung des Monats:  
**Baguette Focaccia**

## Öffnungszeiten

**Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr**

**Tel: 030 - 12252228**

**Email: luardicaffee@gmail.com**

**Luardi Caffè**

**Handjerystr. 33**

**12159 Berlin**

**(Gleich in der BBBank)**



# Pazifist und Friedensnobelpreisträger

## Carl von Ossietzky lebte einst in Friedenau

In den 20er und 30er Jahren war er im Kiez zu Hause: in der Laubacher, der Mainzer und der heutigen Görresstraße: Carl von Ossietzky. Als einer der bedeutendsten politischen Publizisten der Weimarer Republik setzte er sich für Pazifismus und gegen Militarismus und Faschismus ein. Ein Engagement, das er schließlich mit dem Tode bezahlte. Am 23. November jährt sich zum 90. Mal die Verleihung des Friedensnobelpreises an ihn. FRIEDA blickt aus diesem Anlass zurück auf sein Leben, sein Wirken und sein Vermächtnis – und seine Verbindung zu Friedenau.

1889 in Hamburg geboren und in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, engagierte sich von Ossietzky schon als junger Mann in verschiedenen pazifistischen Organisationen. Mit 22 Jahren schließt er sich der sozialliberalen Partei „Demokratische Vereinigung“ an. In seinen Beiträgen für deren Parteizeit-

schrift „Das freie Volk“ zeigt er schnell sein journalistisches Talent. Erstmals wird er 1913 wegen seiner journalistischen Tätigkeit verurteilt, nachdem er in einem Artikel die Unverhältnismäßigkeit eines Urteils des Erfurter Militärgerichts gegen drei Soldaten kriti-

„Es gab hier und da einen Sonntag unvergeßlicher freier Stunden, die mein Vater für mich aufwandte. Spaziergänge in Wilmersdorf und Friedenau, der Gegend, in der wir wohnten (...).“

Rosalinde von Ossietzky-Palm (1919–2000)

siert hatte. Das Kriegsgeschehen an der Westfront bestärkte seinen Pazifismus: In Artikeln für die Deutsche Friedensgesellschaft (DFG) und den Deutschen Monistenbund schreibt er gegen die Verherrlichung des Krieges und dessen Fortführung an.

Nach dem Krieg ziehen Ossietzky und seine britische Ehefrau mit indischen Wurzeln, Maud Lichfield-Woods, von Hamburg nach Berlin um, wo er im Au-

gust 1919 die Stelle als Generalsekretär der DFG antritt. Das zunächst in der Leibnizstraße von ihnen bezogene Hinterzimmer erweist sich für seine inzwischen hochschwangere Frau als unzumutbar. Durch Carls Kontakte zu Helene Stöcker, Begründerin des Deutschen

Bundes für Mutterschutz und – wie er – in der DFG engagiert, kann Maud in einem Mutter-Kind-Heim in der Uhlandstraße untergebracht werden, um kurz vor Weihnachten 1919 im Auguste-Viktoria-Krankenhaus Tochter Rosalinde zur Welt zu bringen. Kurz darauf findet das Ehepaar in der Genthiner Straße in Wilmersdorf eine neue Wohnung. Nach Aufgabe seiner Stelle bei der DFG beginnt von Ossietzky ab 1920 für die Berliner Volks-Zeitung zu schreiben. Aus deren Redaktion heraus formiert sich der antimilitaristische Friedensbund der Kriegsteilnehmer, der in den Folgejahren unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ jeweils in den ersten August-

woche mit einer Großdemonstration im Lustgarten an den Kriegsausbruch 1914 mahnt. Hierüber lernen Carl und Maud unter anderem Albert Einstein und Kurt Tucholsky kennen, der zu dieser Zeit in der Bundesallee 79 wohnt. Als im März 1920 im Rahmen des sogenannten „Kapp-Lüttwitz-Putsches“ die Brigade Erhardt in Berlin einmarschiert, um die noch junge Demokratie wieder zu zerstören, bringt von Ossietzky seine Frau Maud vorübergehend bei Bekannten in Friedenau in Sicherheit. Maud erinnert sich später: „Wir machten einen täglichen Treff vor einem kleinen Laden auf der Kaiserallee (heutige Bundesallee – Anm. d. Red.) aus, der für eine kurze gegenseitige unauffällige Berichterstattung gut geeignet schien, weil sich vor den dort angeschlagenen neuesten Nachrichten viele Passanten ansammelten!“

Nach einem Intermezzo bei der politischen Wochenschrift „Tage-Buch“ ist von Ossietzky ab Anfang 1926 als ständiger Mitarbeiter der linksliberalen Wochenzeitschrift „Die Weltbühne“ tätig. Mit seinen politischen Leitartikeln gegen Militarismus und den aufkommenden Nationalsozialismus wird er zu einem der bedeutendsten Publizisten der Weimarer Republik. Nach dem plötzlichen Tode des Weltbühne-Herausgebers Siegfried Jacobsohn im Dezember 1926 und einer Interimsleitung durch Kurt Tucholsky übernimmt von Ossietzky im Oktober 1927 die Leitung der Zeitschrift, die kurz darauf in die Kantstraße 152 umzieht. Bereits 1925 bringt von Ossietzky, belastet durch eine schwere Alkoholerkrankung seiner Frau, ihre sechsjährige Tochter Rosalinde in einem Kinderheim in der Nähe von Berlin unter. 1928 bezieht das Ehepaar seine erste Wohnung in Friedenau: in der Laubacher Straße 20. 1931 zieht es für kurze Zeit in die Mainzer Straße 16a und 1932 schließlich zur Untermiete in die Görresstraße 26, damals Wilhelmstraße 11A, um. Rosalinde schreibt dazu: „Es gab hier und da einen Sonntag unvergeßlicher freier Stunden, die mein Vater für mich aufwandte. Spaziergänge in Wilmersdorf und Friedenau, der Gegend, in der wir wohnten (...).“

Am 10. Mai 1932 muss von Ossietzky seine erste Haftstrafe antreten. Hintergrund für seine Verurteilung war ein 1929 in der „Weltbühne“ erschienener

Artikel, der die geheime Wiederausrüstung der deutschen Reichswehr aufdeckte – einen massiven Verstoß gegen die Bestimmungen des Versailler Vertrags. Vom Leipziger Reichsgericht wurde von Ossietzky als verantwortlicher Herausgeber daraufhin im November 1931 wegen des „Verrats militärischer Geheimnisse“ zu einhalb Jahren Haft verurteilt. Im Rahmen einer Weihnachtsamnestie des Reichspräsidenten von Hindenburg wird von Ossietzky am 22. Dezember 1932 allerdings vorzeitig aus der Strafanstalt Tegel entlassen und kehrt in die Görresstraße zurück. Inzwischen ist das Verhältnis zwischen Ehefrau Maud und der Vermieterin jedoch stark zerrüttet. In einem Brief an ihre Tochter beklagt sich Maud über jene Frau Müller: „Sie hat eine unerhörte Rechnung aufgestellt, und mir [sic] überall schlecht gemacht.“ Anfang 1933 findet das Ehepaar eine Wohnung in der Bayerischen Straße 12. Doch auch hier soll das Glück nicht lange währen: Den Reichs-



Carl von Ossietzky (Mitte) vor seinem Haftantritt im Gefängnis Tegel 1931

tagsbrand in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 1933 nehmen die gerade an die Macht gekommenen Nazis zum Anlass, massenhaft gegen Regierungsgegner vorzugehen. So wird Carl von Ossietzky von der Gestapo noch in jener Nacht verhaftet. Zunächst kommt er in das Polizeigefängnis am Alexanderplatz, um – nach einem Zwischenaufenthalt im Gefängnis Spandau – am 6. April 1933 in das ehemalige Zuchthaus Sonnenburg an der Oder verlegt zu werden. Neben den katastrophalen baulichen und sanitären Zuständen ist von Ossietzky hier schwersten Misshandlungen durch das SA-Personal ausgesetzt. Im Februar 1934 wird er in das KZ Esterwegen im nördlichen Emsland verlegt, wo er gemeinsam mit anderen Häftlingen unter unerträglichen Bedingungen an der Trockenlegung von Mooren arbeiten muss.



Das Grab von Carl v. Ossietzky befindet sich auf dem Friedhof Pankow IV im Ortsteil Niederschönhausen.

Mitte der 30er Jahre entsteht in Europa eine Bewegung von Friedensorganisationen sowie humanistischen und antifaschistischen Persönlichkeiten wie Albert Einstein, Bertrand Russell, Willy Brandt, Heinrich und Thomas Mann und Helene Stöcker, die sich für eine Verleihung des Friedensnobelpreises an Carl von Ossietzky einsetzen. Das Nobelpreiskomitee hatte die Verleihung für das Jahr 1935 zunächst ausgesetzt, doch auch im Jahr darauf steht die Initiative hinter von Ossietzky. Da sich die Nazis in diesem Jahr der Welt als Veranstalter der Olympischen Spiele in einem positiven Licht präsentieren wollen, versucht Göring, von Ossietzky durch die Zusicherung von Freiheit und einer monatlichen Rente von 500 Reichsmark zur Ablehnung des Nobelpreises zu bewegen, was dieser jedoch ablehnt. Die öffentliche Aufmerksamkeit führt schließlich dazu, dass Göring am 27. Mai 1936 die Freilassung des schwer gefolterten und inzwischen an einer offenen Tuberkulose erkrankten von Ossietzky aus dem KZ Esterwegen veranlasst, der daraufhin zunächst in das Berliner Staatskrankenhaus der Polizei verlegt wird. Am 23. November 1936 wird Carl von Ossietzky der Friedensnobelpreis für das Jahr 1935 verliehen, dessen persönliche Annahme in Oslo ihm jedoch von den Nazis verweigert wird. Kurz darauf wird er in das Krankenhaus Nordend in Hohenschönhausen verlegt, wo er am 4. Mai 1938 verstirbt. Auf Anordnung der Gestapo wird er am 15. Mai 1938 namenslos auf dem Friedhof an der Buchholzer Straße bestattet. Inzwischen erinnert ein Ehrengrab der Stadt Berlin auf dem Friedhof Pankow IV im Ortsteil Niederschönhausen an Carl von Ossietzky.

„Für die Recherchen zu diesem Artikel gilt mein besonderer Dank Frau Alexandra Otten vom Carl von Ossietzky-Archiv Oldenburg sowie Frau Weissberg vom Verlag Friedenauer Brücke.“  
Ein Gastbeitrag von Dr. Wilfried Kunstmann



Valérie Gott und Benjamin Binder Gott haben diesen Sommer nicht nur drei neue Produkte und ihr Pop-Up-Café an den Start gebracht, sondern sind auch noch frisch gebackene Eltern.

# Auf ein Haferfrühstück mit Gott

## Das Startup „Reoat“ aus der Markelstraße

Wenn jemand die Frühstückszutaten made in Markelstraße als „göttlich“ bezeichnen sollte, so träfe diese Beschreibung gleich mehrfach zu: Das Food-Startup „Reoat“, das an der Hausnummer 7 in diesem Sommer mit einem Pop-Up-Café vertreten war [seit diesem Sommer mit einem Pop-Up-Café vertreten ist], stammt schließlich von Gott – von Valérie Gott nämlich. Auf einen Geistesblitz hin hat die heute 30-Jährige die Firma 2022 mit ihrem Mann, Benjamin Binder Gott, gegründet. Der Name setzt sich zusammen aus dem Begriff „oat“, also Hafer, und der Vorsilbe „re“: „Das soll ausdrücken, dass wir Hafer sozusagen neu denken“, erklärt die Geschäftsführerin. In den Regalen stehen jede Menge Tüten in verschie-

denen Gute-Laune-Farben von rosé bis hellblau, vor allem der Bestseller, das Haferdrink-Pulver in Barista-Qualität: Jede Packung beinhaltet 200 Gramm unterschiedlicher Geschmacksrich-

„Man hat uns schon Fotos davon geschickt, wie ‚Reoat‘-Produkte in der Wüste oder bei Bergwanderungen zubereitet wurden.“

Benjamin Binder Gott

tungen, zum Beispiel die neuen Sorten „Ocean Chai Vanilla“, „Caramel Coffee“ und „Mango Matcha“. Mit Wasser – kalt oder heiß – angerührt, ergeben sich daraus jeweils bis zu zwei Liter Getränk. „Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist viel kleiner als bei den sonst üblichen Tetrapaks“, beschreibt Benjamin Binder Gott, „und zwar im Vergleich zu Kuhmilch um 89 Prozent besser, zu flüssigem

Haferdrink um 74 Prozent. Das hat die Untersuchung eines unabhängigen Ökobilanzierungsunternehmens ergeben.“ Die Werte erklären sich hauptsächlich durch weniger Gewicht und Volumen beim Transport. Aber auch darüber hinaus setzt das Gründerpaar viel daran, nachhaltig zu arbeiten: „Weil unsere Produktionsstätte in Bayern liegt, kommt zwecks kurzer Wege auch der Bio-Hafer von dort und aus Österreich.“ Das Verpackungsmaterial bestehe aus einem einzigen Kunststoff; das erleichtere das Recycling.

All diese Details, und weitere, musste sich das Paar durch jede Menge Recherche und Klinkenputzen erarbeiten ... und anfänglich sogar durch Selbstversuche in der heimischen Wohnung.

Valérie Gott hatte den Beschluss zur Selbstständigkeit noch während ihres Medienpsychologie-Masterstudiums gefasst, als gerade die Corona-Pandemie viele Gewohnheiten veränderte: „Damals gingen wir seltener einkaufen und hatten dadurch jedes Mal mehr zu schleppen“, erinnert sie sich. „Eines Tages, ich saß auf der Fensterbank unserer Wohnung und blickte auf die Markelstraße, traf mich die Idee: ‚Warum soll ich bei Hafermilch eigentlich 90 Prozent Wasseranteil nach Hause tragen?‘“ Gemeinsam mit ihrem Partner versuchte sich die BWLerin daraufhin zunächst darin, lösliche Tabletten zu kreieren. „Wir saßen da mit der Kaffeemühle, manchmal auch mit dem Hammer, und haben verschiedene Materialien gekloppt und gepresst“, lacht Benjamin Binder Gott, „nicht immer zur Freude der Nachbarschaft, denn das konnte recht laut werden.“ Schließlich half ein Bekannter seiner Eltern, Lebensmitteltechniker und daher reich an Tipps. „Das haben wir auf unserem Weg immer wieder erlebt. Man muss Menschen ansprechen, um Rat fragen“, sagt Valérie Gott, „denn die meisten helfen gern.“ Das sei auch in der Startup-Szene so. Man unterstütze sich gegenseitig mit Knowhow und Erfahrungswerten.

Ähnlich lief die Suche nach LieferantInnen, Herstellungs- und Vertriebsmöglichkeiten ab. „Wir waren froh, als wir endlich einen Produzenten fanden, der bereit war, mit uns zu arbeiten, auch wenn wir direkt eine ganze Tonne beauftragen mussten, weil das die Mindestmenge war.“ So konnten die Gotts schließlich die ersten 1.000 Kilo Haferdrink-Pulver abholen – mit einem Miettransporter. „Dann sind wir auf den nächsten Parkplatz abgebogen, haben ein Paket aufgeschnitten und erstmal probiert, ob das Ganze überhaupt lecker war“, erzählt Valérie Gott. „Ich holte einen Becher aus einer Bäckerei, und darin rührten wir das Pulver an. Zum Glück war es gut!“ Diese Szene zeigt im Übrigen ziemlich genau, was viele KundInnen an den Steglitzer Tüten-Lösungen praktisch finden: „Alles hält sich lange, braucht keine Kühlung und man kann es leicht überall hin mitnehmen“, führt Benjamin Binder Gott aus, der neben der Arbeit zurzeit in Arbeits- und Organisationspsychologie promoviert. „Man hat uns schon Fotos davon geschickt, wie ‚Reoat‘-Produkte in der Wüste oder bei Bergwanderungen zubereitet wurden!“ Gerade bei körperlichen Herausforderungen seien die Inhaltsstoffe sogar noch ein Extra-Plus. Bei wenigen Zutaten – alle natürlichen Ursprungs und bio-zertifiziert – sei der Protein- und Ballaststoffgehalt hoch; statt Industriezucker werde Dattelsüße verwendet.

Im Portfolio sind neben den Drink-Varianten auch Mischungen für Porridge und fruchtige Frühstücksbowls, vegane Hafer-Pancakes oder -Waffeln. Vertrieben wird alles über das Internet, aber auch im Einzelhandel ist „Reoat“ angekommen. Mehrere Bio-Ketten führen die Marke bereits. Ebenso kommen die Produkte in manchem Unverpackt-Laden und gastronomischem Betrieb zum Einsatz. Im Juli baute das Paar außerdem seine bisherige Büro- und Lagerfläche vorübergehend zum Pop-Up-Café um. „Wir haben – zum Beispiel bei unseren Messeauftritten – beobachtet, dass Lebensmittel dann gut funktionieren und ankommen, wenn die Menschen Gelegenheit haben, sie zu probieren“, erläutert die Gründerin, die sich selbst als Frühstücksfan bezeichnet. „Und dann kann man sich einfach ein Stück Lifestyle nach Hause holen.“ *ITH*

## Rezept



# Pumpkin Spice Latte

Der Pumpkin Spice Latte ist längst zum Kultgetränk für die kühle Jahreszeit geworden. Die Mischung aus Espresso, Milch, Kürbis und herbstlichen Gewürzen wie Zimt, Ingwer, Muskat und Nelken stammt ursprünglich aus den USA und hat inzwischen auch hierzulande viele Fans. „Reoat“ hat für die Zubereitung ein eigenes schnelles Rezept, passend nicht nur zu Halloween:

**Zutaten:** 20 g Reoat Haferdrinkpulver (oder andere Milchalternative/ Milch), 200 ml heißes Wasser, 2 EL Kürbispüree, 1 EL Zucker oder anderen Süßstoff, 1/4 Teelöffel Kürbiskuchengewürz (Zimt, Muskat, Nelken, Ingwer), 1 Espresso

**Zubereitung:** 200 ml heißes Wasser in einen Topf geben. 20 g „Reoat“-Haferdrinkpulver, den Zucker und die Gewürze dazugeben. Alles umrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Bei Verwendung einer anderen Milch (beziehungsweise Milchalternative) muss diese Mischung ohne Wasser erfolgen, das Ganze aber erhitzt werden. Nun das Kürbispüree durch ein Sieb streichen und ebenfalls hinzugeben. Espresso in einer großen Tasse oder einem Glas zubereiten und die Mischung darauf gießen.

## Anzeige

# LE QUARTIER

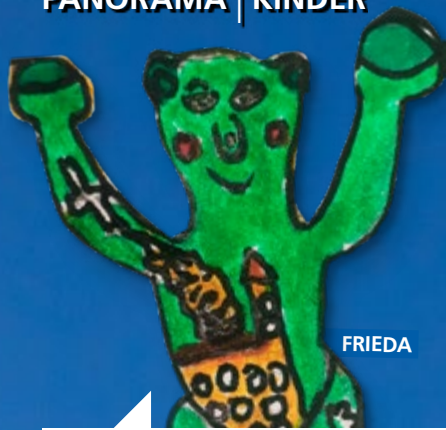
## BISTRONOMIE

**Die Terrassensaison hat begonnen!**

Mo–Mi wechselnde Tagesangebote  
NEU: Do & Fr After-Work-Specials

Mittagstisch bis 15:00 Uhr | durchgehend warme Küche  
Gotenstraße 50 | 10829 Berlin | Telefon: 030/53 85 71 38

[www.le-quartier-bistronomie.de](http://www.le-quartier-bistronomie.de)



## FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder,  
die Jahresuhr hat sich mal wieder weitergedreht, und schon stürmt uns allen der Herbst ins Haus. Wenn wir durch die Straßen laufen, raschelt das Laub oft unter unseren Füßen – und wer hinunterschaut, findet wunderschöne farbenfrohe Blätter. Die lassen sich prima trocknen und zum Basteln verwenden. Viel Freude macht es aber auch, eigene Flugdrachen anzufertigen, denn sie sind wirklich typisch für die Jahreszeit. Ich würde ja zu gern einmal mit dem Wind durch die Luft sausen ... Aber weil das wohl nicht klappen dürfte, werde ich wohl lieber meinen eigenen Drachen steigen lassen gehen. Vielleicht sehen wir uns dabei? Einen tollen, bunten Herbst wünscht euch  
Eure FRIEDA



# Drachen – vom Fantasiewesen zum Fluggerät



In China sind Drachen seit Jahrtausenden Glücksbringer.

„Ich lasse meinen Drachen steigen“ ... Niemand, der diesen Satz hört, denkt dabei wohl an ein Kind, das seine Fabel-Echse an einer Leine „Gassi“ führt, oder? Natürlich wissen wir alle, dass damit „Flieger“ aus Papier oder Kunststoff gemeint sind. Ein „Drachen“ ist eben kein „Drache“. Möglicherweise bekam das Fluggerät aber seinen Namen, weil die ursprünglichen Drachen in China oft wie die dortigen Fantasiewesen gestaltet waren. Die ältesten ließ man vermutlich schon vor mehr als 2.000 Jahren bei Festen in den Himmel steigen, nutzte sie aber auch, um Nachrichten zu übermitteln oder Entfernungen abzuschätzen.

### Blitzmesser statt Feuerspeier

Im Mittelalter gelangten Flugdrachen von Asien nach Europa. Hier galten sie zunächst als etwas ganz Besonderes. Erst viele



Benjamin Franklin, gemalt im Jahr 1789

Jahre später wurden sie zu einem beliebten Spielzeug. Und sie haben auch schon in der Wissenschaft geholfen. Der berühmte amerikanische Forscher Benjamin Franklin zum Beispiel ließ 1752 einen Drachen bei einem Gewitter abheben und zeigte mit seiner Hilfe, dass Blitze elektrische Entladungen sind. Das war allerdings lebensgefährlich! Deshalb packt eure Drachen schnell weg, wenn dunkle Wolken aufziehen und es grumelt – und lasst sie auch niemals in der Nähe von Stromleitungen steigen.

### Flugkunst mit Rekorden

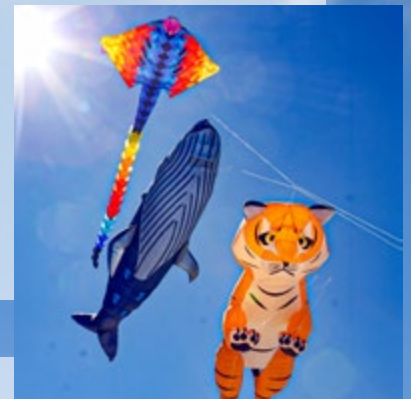
Auf freier Fläche und bei gutem Wetter und Wind hingegen machen die Drachen uns viel



Dieses Bild zeigt, wie Flugdrachen im Land Vietnam aussehen.



Dieses Bild hat natürlich künstliche Intelligenz erstellt.



Riesendrachen wie diese müssen von mehreren Menschen gehalten und gesteuert werden.

Freude. Für manche sind sie dabei mehr als ein Hobby. Mit wendigen Exemplaren zeigen geübte PilotInnen spektakuläre Kunststücke. Und manchmal werden auch Rekorde aufgestellt: Der größte Drachen mit nur einer einzigen Leine, der bisher erfolgreich geflogen ist, war ungefähr so groß wie fünf Tennisplätze. Er hatte auch einen Namen: Als „The Hope“, die Hoffnung, warb er 2018 für mehr Umweltschutz. „Liebt den Planeten“ stand in neun Sprachen auf seiner Oberfläche.

# In der Luft rumstehen

So beeindruckend manch riesiger Adler auf dem Wind gleiten mag ... Ausgerechnet der kleine Kolibri kann ihm in Sachen Flugfähigkeit noch was vormachen. Er kann nämlich über längere Zeit kontrolliert in der Luft stehenbleiben und, als einziger Vogel der Welt, sogar rückwärts fliegen. Je nach Art schlagen seine Kolibri-Flügel bis zu 80-mal pro Sekunde. Dabei bewegen sie sich in einer liegenden Acht und erzeugen so genügend Auftrieb.

Eine Flugkünstlerin ist auch unsere heimische Hummel. Weil sie so rundlich ist, gab sie ForscherInnen früher Rätsel auf: Man dachte, dass sie mit ihrer Figur eigentlich gar nicht fliegen können dürfte. Später zeigte sich aber, dass das Ganze doch kein echtes Wunder ist, sondern mit Physik erklärbar. Weil die Flügel rund 200-mal pro Sekunde schlagen, schafft auch sie es abzuheben. Und auch sie kann – zumindest kurz – in der Luft stehenbleiben.



# top christmas

## BERLIN-POTSDAM

**Sonder-  
ausgabe**

Erscheint ab  
**15.11.26**

**Glänzende  
Angebots-  
preise**

für Anzeigen  
und Advertorials

**Unsere schönsten  
Weihnachtsmärkte**

**Geschenkideen mit  
dem gewissen Etwas**

**Ausgehtipps rund  
um die Festtage**

### **Sonderausgabe**

Attraktive Anzeigenpreise  
Auflage 20.000  
Große Reichweite,  
hohe Aufmerksamkeit  
Plus Posts in Social Media

### **Stimmungsvolle Themen**

Extra schön schenken  
Stilvoll ausgehen  
Saisonal genießen  
Winterlich feiern  
Behaglich entspannen

### **Mehr als 1.500 Auslagestellen**

im Lesezirkel, in 4- bis 5-Sterne-Hotels,  
der gehobenen Gastronomie,  
ausgewählten Geschäften,  
in Beautysalons und Wellness-Oasen,  
den schönsten Weihnachtsmärkten ...



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

Kontakt  
[top-christmas@raz-verlag.de](mailto:top-christmas@raz-verlag.de)  
Tel. 030 43 777 82-0  
[www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)





## Smartphone statt Bargeld: mobiles Bezahlen liegt im Trend

Kontaktloses Bezahlen an der Kasse gehört zum Alltag, oft auch mit dem Smartphone. Kein Wunder, denn das Handy ist immer dabei und schnell zur Hand. Wir erklären, wie mobiles Bezahlen funktioniert.

Ein Kaffee zwischen zwei Terminen, der Wocheneinkauf oder ein Ticket am Automaten – viele Menschen bezahlen mit dem Smartphone: Rund ein Drittel der Deutschen nutzt diese Möglichkeit und jährlich kommen mehr dazu. Grundlage ist die Technik der Nahfeldkommunikation, kurz NFC. Sie verbindet das Smartphone über kurze Distanz mit dem Kassenterminal.

### So wird das Smartphone startklar

Installieren Sie die Banking-App Ihrer Bank aus dem offiziellen App-Store und bestellen Sie Ihre digitale Karte. Die einzelnen Schritte richten sich nach Ihrer Bank und Ihrem Smartphone. Meist ist die Einrichtung in wenigen Minuten erledigt.

Schützen Sie Ihr Gerät zusätzlich mit einer Displaysperre, zum Beispiel mit PIN, Fingerabdruck oder Gesichtserkennung. Danach halten Sie Ihr Smartphone zum Bezahlen einfach an das Lesegerät.

### So bleibt mobiles Bezahlen sicher

Mobiles Bezahlen gilt grundsätzlich als sicher. Die Kartendaten werden beim Bezahlvorgang nicht an den Händ-

ler weitergegeben. Stattdessen nutzt das System eine zeitlich begrenzte Ersatznummer.

Die Gerätesperre (z. B. durch biometrische Verfahren) schützt die digitalen Karten zusätzlich. Geht das Smartphone verloren, können die hinterlegten Karten aus der Ferne gesperrt werden. Aktualisieren Sie Ihr Betriebssystem regelmäßig: Updates schließen bekannte Sicherheitslücken.

### Was ist, wenn die Technik hängt?

Ausfälle beim mobilen Bezahlen sind selten. Die Technik funktioniert wie das kontaktlose Bezahlen mit einer physischen Karte. Eine Internetverbindung brauchen Sie an der Kasse in der Regel nicht.

Tipp: Nehmen Sie zusätzlich eine girocard oder etwas Bargeld mit. So bleiben Sie flexibel, wenn ein Geschäft nur bestimmte Zahlungsarten akzeptiert.

Der Akku wird durch mobiles Bezahlen kaum belastet. Die Technologie ist sehr sparsam, da sie nur bei aktiver Nutzung und für wenige Sekunden Strom verbraucht.

### Sie entscheiden

Ob Bargeld, Karte oder Smartphone – Bezahlen wird immer vielfältiger und flexibler. Wer für Neues offen ist, kann von den allen Vorteilen profitieren.

### Bezahlen mit Wearables

Fitnessarmbänder zählen Schritte, Smartwatches zeigen Nachrichten an: Wearables sind kleine Geräte, die Sie als Accessoire am Körper tragen. Mit einigen können Sie zudem bezahlen.

Der Vorteil: Sie brauchen weder Handy noch Geldbörse aus der Tasche zu holen. Beim Joggen, im Freibad oder beim schnellen Einkauf reicht ein kurzes Heranhalten des Armbands, Rings oder Schlüsselanhängers ans Kassenterminal.

Genau wie das Smartphone werden Wearables mit der Kreditkarte verknüpft. So können Sie mit ihnen weltweit zahlen, unabhängig von Internet und Akku-Ladestand.

Noch mehr Tipps und Tricks für den Finanzalltag unter:  
[bbbank.de/betterbanking](https://bbbank.de/betterbanking)



## Happy Birthday am 14. November!

**BIOLOGISCH** 25 Jahre Naturkundemuseum Potsdam



Am 14. November 2001 wurde das Naturkundemuseum Potsdam nach mehrjähriger Bauzeit feierlich als eigenständiges Museum an der Breiten Straße 13 eröffnet. Anlässlich des 25. Jubiläums erwartet Kinder und Erwachsene zum Geburtstag in diesem Jahr ein vielfältiges Programm mit Einbli-

cken hinter die Kulissen von Ausstellungen und Aquarium, Führungen und anderen Highlights. Von 10 bis 12 Uhr gibt es beispielsweise die Möglichkeit zur Live-Präparation von Insekten mit Profi-Mikroskop und ein Live-Speaker erklärt Spannendes zur Säugetiersammlung. Gegen 12.30 Uhr ist



eine Fischfütterung geplant und von 14 bis 16 Uhr werden Buttons hergestellt. Von 13 bis 15 Uhr heißt es Dauendrücken am Glücksrad, denn hier kann man Goody's gewinnen. Sehenswert ist übrigens auch die aktuelle Sonderausstellung „Achtung Eule!“ Hierbei geht es nur bedingt um den Nacht-

jäger selbst, sondern um das Vogelsymbol der Naturschutzgebiete: die schwarze Eule auf gelbem Grund – vor allem um das Ehepaar, das es um 1950 ersann. Beider Leben war eng mit dem Naturschutz in der DDR verbunden.

Wer sich aufmacht, sollte mit mindestens 30 Minuten Autofahrt rechnen beziehungsweise mit gut einer Stunde in Bahn, Tram und/oder Bus.

Link-Tipps: [www.naturkundemuseum-potsdam.de](http://www.naturkundemuseum-potsdam.de)

## Gutes Gruseln in Eberswalde

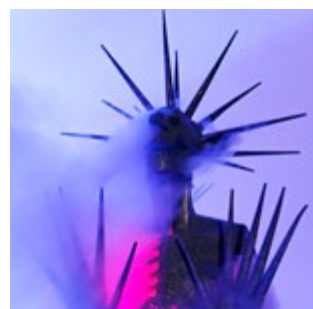
**GEISTREICH** Halloween für Klein und Groß



Schon um 10 Uhr weist das Programm den „Beginn des Horrors“ aus, ab 16 Uhr dann „Die düsteren Stunden“: Der Familiengarten Eberswalde hat sich für Halloween so Einiges ausgedacht, um für gutes Gruseln zu sorgen ... Am 30. Oktober steigt dort eine abwechslungsreiche Hallo-

ween-Sause für Klein und Groß. Auf dem gesamten Gelände warten mysteriöse Überraschungen und Grusel-Stationen wie das „Wahnsinnige Alte Walzwerk“ und die „Horror-Hufeisen-

fabrik“. Dazu gibt es „Süßes oder Saures“, Gruselgeschichten, Kinderschminken, Live-Performances, Walking Acts und Musik mit Finns Fighting Frogs, „schockierende Tretboot-Fahrten“ sowie besondere gastronomische Halloween-Angebote. Mit Einbruch der Dunkelheit verwandelt sich der vordere Bereich durch Nebel, Beleuchtung und besondere Effekte in eine geheimnisvolle Szenerie. Den Abschluss des Abends bildet eine Open-Air-Laser-Show. Der Park-Eintritt beträgt



8 Euro, ermäßigt (für Menschen von 4 bis 17 Jahren) sind es 4 Euro. Wer per Hexenbesen oder im Vampirflug anreist, ist vermutlich zügig da; mit den öffentlichen Verkehrsmitteln allerdings sollte man sich auf etwa 90 Minuten einstellen, mit dem Auto auf rund 75. Kostenlose Parkplätze sind vorhanden.

Link-Tipp: [www.familiengarten-eberswalde.de](http://www.familiengarten-eberswalde.de)



Fühl den besten Jazz, Soul und Blues

# JAZZ WE CAN!

**NEU AUF 91,0 UKW**

**[www.Ella-Radio.de](http://www.Ella-Radio.de)**



jetzt reinhören

# Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**BBBank**  
Handjerystraße 33  
12159 Berlin

**Achilles Taverna**  
Südwestkorso 15  
12161 Berlin

**Anwaltskanzlei Schäfer**  
Schloßstraße 26  
12163 Berlin

**Aperitivo Café**  
Stubenrauchstraße 57  
12161 Berlin

**Apotheke am Bundesplatz**  
Bundesplatz 3  
10715 Berlin

**Ballettschule Hans Vogl**  
Rheinstraße 45  
12161 Berlin

**Bezirksamt  
Tempelhof-Schöneberg**  
John-F.-Kennedy-Platz  
10825 Berlin

**Buchhandlung Mertiny**  
Rüdesheimer Straße 2  
14197 Berlin

**Buchhandlung Thaer**  
Bundesallee 77  
12161 Berlin

**Bundesplatz Kino**  
Bundesplatz 14  
10715 Berlin

**Budni**  
Bundesallee 88  
12161 Berlin

**Burger Apotheke**  
Bundesallee 92  
12161 Berlin

**Café Adèle**  
Bundesallee 142  
12161 Berlin

**Café Auguste Hähnel**  
Bahnhofstraße 4c  
12159 Berlin

**Café Lotte am Platz**  
Rüdesheimer Platz 1  
14197 Berlin

**Café Witty Stories**  
Perelsplatz 1  
12159 Berlin

**Cremer + Cremer  
Wohndetails**  
Handjerystraße 82  
12159 Berlin

**Como en casa**  
Stubenrauchstraße 59  
12161 Berlin

**Das Hörakustik Studio**  
Hauptstraße 87  
12159 Berlin

**Das Hörakustik Studio**  
Kolonnenstraße 2  
10827 Berlin

**Das Mehlstübchen**  
Leberstraße 28  
10829 Berlin

**Deen Fitness Club**  
Rheinstraße 45  
12161 Berlin

**Der Nachbar – Stadteiltreff**  
Cranachstraße 7  
12157 Berlin

**Der Zauberberg  
Buchhandlung**  
Bundesallee 133  
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-  
Bibliothek**  
Brandenburgische Straße 2  
10713 Berlin

**DOMICIL-  
Seniorenpflegeheim**  
Feuerbachstraße 44  
12163 Berlin

**Dr. med. Renate Voß**  
Markelstraße 2  
12163 Berlin

**Drei Käse Hoch**  
Hauptstraße 73  
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-  
Burgh-Bibliothek**  
Rüdesheimer Straße 14  
14197 Berlin

**Engel & Völkers**  
Südwestkorso 71  
12161 Berlin

**EDEKA**  
Berliner Straße 24-25  
10715 Berlin

**EDEKA**  
Körnerstraße 30  
12157 Berlin

**EDEKA**  
Handjerystraße 89-99  
12159 Berlin

**EDEKA**  
Karlsbader Straße 17  
14193 Berlin

**Eva Lichtspiele**  
Blissestraße 18  
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft  
Friedenau**  
Friedrich-Wilhelm-Platz 7  
12161 Berlin

**Evangelisches  
Seniorenheim**  
Albestraße 31  
12159 Berlin

**Fisch Taxi**  
Wiesbadener Straße 16  
14197 Berlin

**Flow Fitness**  
Fregestraße 11  
12159 Berlin

**Foto Kirsch**  
Schmiljanstraße 12  
12161 Berlin

**Fotostudio Fügner**  
Laubacher Straße 36  
14197 Berlin

**Fränky**  
Laubacherstraße 10  
14197 Berlin

**Fräulein Hirschhorn**  
Hauptstraße 67  
12159 Berlin

**Frau Behrens Torten**  
Rheinstraße 65  
12159 Berlin

**Friedrich-Wilhelm Apotheke**  
Friedrich-Wilhelm-Platz 6  
12161 Berlin

**Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Ullrich Möll/  
Lukas Schnitzler**  
Schloßstraße 40  
12165 Berlin

**Glas macht Spaß!**  
Rüdesheimer Platz 11  
14197 Berlin

**Glühwurm**  
Handjerystraße 77  
12159 Berlin

**GM 26**  
Gutsmuthsstraße 26  
12163 Berlin

**Hahn Bestattungen**  
Aßmannshäuserstraße 13  
14197 Berlin

**Heilsarmee Berlin-SüdWest**  
Fregestraße 12  
12159 Berlin

**Helianthus Apotheke**  
Rheinstraße 27  
12161 Berlin

**Herzinstitut Berlin**  
Schloßstraße 34  
12165 Berlin

**Holzklasse Berlin**  
Stubenrauchstraße 73  
12161 Berlin

**Hörgeräte  
an der Kaisereiche**  
Rheinstraße 21  
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –  
Das Literaturhotel Berlin**  
Fregestraße 68  
12159 Berlin

**H.U.G.O. e.V.**  
Isoldestraße 10  
12159 Berlin

**Kaffeehaus am Platz**  
Rüdesheimer Straße 9  
14197 Berlin

**KälteLounge Berlin-Steglitz**  
Bornstraße 2  
12163 Berlin

**Katharinenhof**  
Bennigsenstraße 23  
12159 Berlin

**Kathi und Friseure**  
Bennigsenstraße 13  
12159 Berlin

**Keramikcafé  
Colour Your Day**  
Schmargendorfer Straße 36  
12159 Berlin

**Kleines Theater**  
Südwestkorso 64  
12161 Berlin

**Kochmal!**  
Roennebergstraße 14  
12161 Berlin

**KommRum e. V.**  
Schnackenburgstraße 4  
12159 Berlin

**La Femme du Boulanger**  
Brünnhildestraße 8  
12159 Berlin

**Lántica Pizzeria da Michele**  
Fritz-Reuter-Straße 7  
10827 Berlin

**Lauter Apotheke**  
Rheinstraße 63  
12159 Berlin

**Les Baguettes**  
Berliner Straße 22  
10715 Berlin

**Les Caves Weine**  
Hedwigstraße 16  
12159 Berlin

**Mittelpunktbibliothek  
Schöneberg**  
Hauptstraße 40  
10827 Berlin

**MOAMOA**  
Hauptstraße 81  
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus  
Friedenau**  
Holsteinische Straße 30  
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und  
Familienzentrum**  
Barbarossastraße 65  
10781 Berlin

**Nicolaische Buchhandlung**  
Rheinstraße 65  
12159 Berlin

**Optik Knebel**  
Rüdesheimer Straße 6  
14197 Berlin

**Optiker Bode**  
Rheinstraße 37  
12161 Berlin

**Oxfam**  
Rheinstraße 22  
12161 Berlin

**Paesler-Footcare**  
Markelstraße 23  
12163 Berlin

**Physio23**  
Stierstraße 7  
12159 Berlin

**Physiotherapie Katja Burike**  
Schmargendorferstraße 12  
12159 Berlin

**Radsport Südwest**  
Südwestkorso 69 a  
12161 Berlin

**REWE**  
Schloßstraße 34-36 /  
Ecke Grunewaldstraße  
12163 Berlin

**REWE**  
Schlangenhäuser Straße 25  
14197 Berlin

**REWE**  
Walther-Schreiber-Platz 1  
12161 Berlin

**Reformhaus Vitalia**  
Rüdesheimer Straße 2  
14197 Berlin

**Ridders Rösterei**  
Schmiljanstraße 13  
12161 Berlin

**Rubens Ort für Familien**  
Rubensstraße 84  
12157 Berlin

**Salz & Meer GmbH**  
Hindenburgdamm 64  
12203 Berlin

**Sanitätshaus Schaub**  
Landauer Straße 42  
14197 Berlin

**Schade & Gebauer  
Sanitätshaus**  
Bundesallee 106  
12161 Berlin

**Schmidts Fanshop**  
Dürerplatz 3  
12157 Berlin

**Sternal Café**  
Rheinstraße 10  
12159 Berlin

**Stadteiltzentrum Steglitz**  
Holsteinische Straße 39-40  
12161 Berlin

**Stier-Apotheke**  
Hauptstraße 76  
12159 Berlin

**Vitalis**  
Laubacher Straße 12  
14197 Berlin

**Tabak & Pulver**  
Rheinstraße 42  
12161 Berlin

**Tristan Friseursalon**  
Isoldestraße 10  
12159 Berlin

**Vasito Bar**  
Livländische Straße 26  
10715 Berlin

**Vom Fass  
Berlin-Friedenau**  
Rheinstraße 64  
12159 Berlin

**Walther Bar**  
Rheinstraße 40  
12161 Berlin

**Warenhaus  
Bouchon & Sooth**  
Südwestkorso 70  
12161 Berlin

**Werken Spielen Schenken**  
Schloßstraße 110  
12163 Berlin

**Whisky Kabinett**  
Schöneberger Straße 12  
12163 Berlin

**Wochenmarkt  
Breslauer Platz**  
Niedstraße 1  
12159 Berlin

**Wohnzeit Einrichtungen**  
Rheinstraße 50  
12161 Berlin

**Zimmermanns Pflegeteam**  
Zimmermannstraße 14  
12165 Berlin

**Zimmertheater Steglitz**  
Bornstraße 17  
12163 Berlin

**Zwilling Apotheke**  
Breitenbachplatz 10  
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an [FRIEDA@raz-verlag.de](mailto:FRIEDA@raz-verlag.de)

# Termintipps für Friedenau & Umgebung



## CHORKONZERT

### Sir Karl Jenkins – The Armed Man. A Mass For Peace

Die Friedenauer Kantorei präsentiert das populäre Werk „The Armed Man. A Mass for Peace“. Als flammender Appell für Frieden, Versöhnung und Verständigung wurde die Messe weltweit mehr als 3.000 Mal aufgeführt. Das Werk beeindruckt durch sein Libretto, mitreißende Rhythmen, donnernde Höhepunkte, aber auch zarte, einprägsame Melodien sowie Momente der Stille.

**SO | 08.11., 18 Uhr, Eintritt 7 - 25 €**  
Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz,  
12161 Berlin, Tickets unter [eveno.com/the-armed-man](https://eveno.com/the-armed-man),  
[www.zum-guten-hirten-friedenau.de/veranstaltungen](http://www.zum-guten-hirten-friedenau.de/veranstaltungen)



## KIEZ & KUNST

### Südwestpassage Kultour

Ein Wochenende zum Entdecken, bei dem Friedenauer Kunstschaffende Einblicke in ihr Schaffen geben – in Ateliers, aber auch Privaträumen. Zentraler Infopunkt ist die BBBank an der Handjerystraße 33–36. Sie ist bereits eine Stunde vor Beginn der eigentlichen „Kultour“ geöffnet. Dort liegen die KünstlerInnenmappen aus.

**SA + SO | 10.10., 14 - 20 Uhr, 11.10., 13 - 19 Uhr,**  
diverse Stationen, [www.suedwestpassage.com](http://www.suedwestpassage.com)



## ADVENT

### Der Rüdi glüht

An diesem Wochenende verwandelt sich der Rüdesheimer Platz nachmittags und abends in ein funkelnendes Adventshighlight. BesucherInnen freuen sich auf stimmungsvolle Atmosphäre, Aktionen der Gewerbetreibenden, eine besondere Glühwein- und Punsch-„Weltreise“ und Mitmachaktionen für die ganze Familie. Veranstalter ist der Verein „Mein Rüdi“.

**SA + SO | 28. und 29.11., 16 bis 20 Uhr, Eintritt frei,**  
Rüdesheimer Platz, 14197 Berlin, <https://meinruedi.de>

## Markttage in Friedenau und Umgebung

### Breslauer Platz

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Mittwoch   | 08.00 – 13.00 Uhr |
| Donnerstag | 12.00 – 18.00 Uhr |
| Samstags   | 08.00 – 14.00 Uhr |

### Bundesplatz

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Montag     | 08.00 – 13.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 13.00 Uhr |

### Charlottenbrunner Straße

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Montag     | 09.00 – 14.00 Uhr |
| Donnerstag | 09.00 – 14.00 Uhr |

### Crellestraße 25

|          |                   |
|----------|-------------------|
| Mittwoch | 10.00 – 15.00 Uhr |
| Samstag  | 10.00 – 15.00 Uhr |

### Eberbacher Straße

|          |                   |
|----------|-------------------|
| Dienstag | 08.00 – 13.00 Uhr |
| Freitag  | 08.00 – 13.00 Uhr |

### Fehrbelliner Platz

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Mittwoch   | 11.00 – 15.00 Uhr |
| Donnerstag | 11.00 – 15.00 Uhr |

### Hermann-Ehlers-Platz

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Dienstag   | 08.00 – 14.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 18.00 Uhr |
| Samstag    | 08.00 – 14.00 Uhr |

### Hohenzollernplatz

|          |                   |
|----------|-------------------|
| Mittwoch | 08.00 – 13.00 Uhr |
| Samstag  | 08.00 – 13.00 Uhr |

### John-F.-Kennedy-Platz

|          |                   |
|----------|-------------------|
| Dienstag | 08.00 – 13.00 Uhr |
| Freitag  | 08.00 – 13.00 Uhr |

### Kolberger Platz

|          |                   |
|----------|-------------------|
| Mittwoch | 06.00 – 15.00 Uhr |
| Samstag  | 06.00 – 15.00 Uhr |



Suchbild-Auflösung von Seite 39



## AUSSTELLUNG

BIS FR | 16.10.



### Malerei von Harald Karow

Harald Karow betont die Bedeutung des Malaktes. Er arbeitet ohne vorherige Skizzen, spontan, intuitiv: Farben auftragen, wieder absapiteln, übermalen, abkratzen, neue Farbe auftragen ... ein Prozess, der sich über Wochen, Monate, manchmal auch Jahre hinziehen kann. Nach der Vernissage vom 2. Oktober sind seine Werke an der Goßlerstraße 21 noch bis Freitag, 16. Oktober, ausgestellt.

**Eintritt frei, geöffnet mittwochs und freitags, 15-18 Uhr, sowie samstags, 11-14 Uhr**  
diekleinegalerie, Goßlerstraße 21,  
12161 Berlin, [www.diekleinegalerie-berlin.de](http://www.diekleinegalerie-berlin.de)

## AUSSTELLUNG

BIS JAHRESENDE



### Frauenarbeit – Frauenalltag – Frauenrechte

In der Wanderausstellung geht es um die Situation und die Erfahrungen berufstätiger Frauen in der DDR, nach der Wende und heute. Die Schau verdeutlicht am Beispiel von Frauen aus verschiedenen Branchen drei „Epochen“, deren Kontext sowie die historischen und sozialen Veränderungen.

**Eintritt frei, geöffnet Mo bis Mi, Fr und Sa, 10 - 19 Uhr, Do, 13 - 19 Uhr, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstraße 40, 10827 Berlin, mehr Infos: [www.gemeinsam-in-templehof-schoeneberg.de/ausstellung-frauenarbeit](http://www.gemeinsam-in-templehof-schoeneberg.de/ausstellung-frauenarbeit)**

## AUSSTELLUNG

BIS SO | 17.01.



### Ausstellung „Die Kette“

Ein Jahr lang porträtierte der Fotograf John Kolya Reichert 40 Menschen in Schöneberg ... Jede Person schlug die nächste vor. So entstand eine fotografische Kette von Gesichtern und Geschichten zu ganz verschiedenen Menschen, die den Kiez aus persönlichen Verbindungen heraus zeigt (das Bild ist eine Collage) und mithilfe von QR-Codes und Audios auch hörbar macht. Die Sonderausstellung im Schöneberg Museum läuft bis 17. Januar 2027.

**Eintritt frei, geöffnet Sa bis Do 14 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 12827 Berlin**

## AUSSTELLUNG

BIS SO | 22.11.



### Parasite Island

Mit „Parasite Island“ präsentiert die Kommunale Galerie Berlin erstmals in einer Einzelausstellung das eigenwillige Werk des Künstlers Herbert Nauderer. Seine Zeichnungen, Collagen, Fotografien und filmischen Arbeiten führen in eine Welt voller Geheimnisse und Zwielicht. Zwischen menschenleeren Landschaften, düsteren Architekturen und rätselhaften Figuren entsteht eine unheimliche Atmosphäre.

**Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 19 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollernndamm 176, 10713 Berlin, [www.kommunalegalerie-berlin.de](http://www.kommunalegalerie-berlin.de)**

## AUSSTELLUNG

BIS SO | 10.01.



### Women support Women

In der kooperativen Ausstellung „Women support Women“ präsentieren 15 von einer Jury ausgewählte Künstlerinnen eigens geschaffene Werke: Malerei, Fotografie, Video, Installation, Performance und Skulptur. Am 7. Oktober gibt es um 18 Uhr eine Führung mit Kuratorin Katja Andrea Hock, am 14. Oktober, 11. November und 16. Dezember um 18 Uhr jeweils Künstlerinnengespräche.

**Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 19 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollernndamm 176, 10713 Berlin, [www.kommunalegalerie-berlin.de](http://www.kommunalegalerie-berlin.de)**

## AUSTAUSCH

MO 05.10. | 18.00 UHR



### Der 7. Oktober 2023 und die Folgen

Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 markierte für viele Jüdinnen und Juden in Deutschland einen tiefen Einschnitt. Es kam auch zu einer regelrechten Welle des Antisemitismus. Die Podiumsdiskussion lädt zum Austausch über Erfahrungen und Gegenstrategien ein. Bis 20 Uhr.

**Eintritt frei. Ortsangabe nach vorheriger Anmeldung: [www.berlin.de/ba-templehof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gegen-rechtsextremismus/formular.1709135.php](http://www.berlin.de/ba-templehof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gegen-rechtsextremismus/formular.1709135.php)**

**AUSTAUSCH** DIENSTAGS | 16.00 UHR



**Plauderbank**

Bei gutem Wetter lädt die seit Sommer neue Plauderbank auf dem Breslauer Platz zu guten Gesprächen ein. Die vom Bündnis für Demokratie Friedenau initiierte Aktion ist die erste ihrer Art in unserem Ortsteil. Engagierte nehmen hier dienstags von 16 bis 17 Uhr Platz und bieten PassantInnen den Austausch an, egal zu welchen Themen. Der Standort ist anhand der bunten Fahne mit der Aufschrift „Plauderbank“ gut sichtbar.

**Eintritt frei, Breslauer Platz, 12159 Berlin,**  
Kontakt: [kultur-cafe@nbhs.de](mailto:kultur-cafe@nbhs.de),  
[www.buendnis-demokratie-friedenau.org](http://www.buendnis-demokratie-friedenau.org).

**AKTION** DI 06.10. | 13.00 UHR

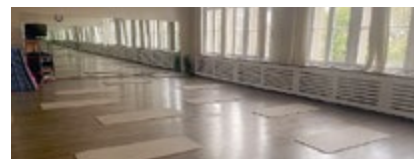


**BSR-Kieztag in der Evastraße**

Kaputttes wird kostenfrei entsorgt: Heute von 13 bis 18 Uhr steht ein BSR-Kieztag in der Evastraße an. Die Abgabe von Möbeln, Teppichen, Matratzen, Elektrogeräten und Alttextilien ist möglich. Dazu gibt es Infos und Tipps zum Thema Abfalltrennung und -vermeidung. Gut Erhaltenes geht zum Tausch- und Verschenkemarkt gleich vor Ort oder an das Gebrauchtwarenkauflandhaus NochMall. Am Freitag, 30.10., gibt es von 8 bis 13 Uhr übrigens auch einen BSR-Kieztag in der Mittelstraße 39-40 in Steglitz.

**Eintritt frei, Evastraße 2, 12159 Berlin,**  
[www.bsr.de/meinkieztag](http://www.bsr.de/meinkieztag)

**BIRKAT**  
**KÖRPERTRAINING**  
FRAUENGRUPPE  
IN FRIEDENAU



Wir sind eine kleine Frauengruppe und trainieren **dienstags von 17 bis 18 Uhr.**

Im Birkat Körpertraining kannst du deine Rückenprobleme, Gelenkschmerzen oder Verspannungen loswerden. Als zertifizierte Reha- und Körpertrainerin ver helfe ich dir mit einfachen Übungen zu einem schmerzfreien Körper.

Kosten: 15 € pro Kurs  
Anmeldung unter: [info@birkat.de](mailto:info@birkat.de)  
Ansprechpartnerin: Sandy Birkhahn  
Adresse: Rheinstr. 45, 12161 Berlin  
Aufgang B/2. Etage  
Informationen unter: [www.birkat.de](http://www.birkat.de)

**SCHAUSPIEL** DI 06.10. | 20.00 UHR



**„Putsch“**

„Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“: So lautet der Untertitel dieses Stücks. Nach einem medialen Eklat verliert die gefeierte Stand-up-Comedienne Klara Milkowski ihre Fernsehsendung und wird über Nacht zur Ikone der „Meinungsfreiheit“. Was als persönlicher Gegenschlag beginnt, entwickelt sich zur politischen Lawine. Klara steigt zur Kanzlerkandidatin einer populistischen Partei auf.

**Eintritt 22 - 39,50 €, diverse weitere Termine bis 18.10., Schlosspark Theater, Schlossstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, [www.schlossparktheater.de](http://www.schlossparktheater.de)**

**KINDER** MI 07.10. | 10.00 UHR



**Zwerg Nase**

Wie jeden Tag begleitet Jakob seine Mutter zum Markt, um selbstgezeugenes Gemüse und Kräuter zu verkaufen. Widerwillig muss er aber schließlich einer seltsamen alten Frau die Einkäufe nach Hause tragen ... und dann versetzt ihre Suppe ihn auch noch in einen siebenjährigen Traum! Doch eine Gans hilft Jakob schließlich, sein Glück zu finden. Das musikalische Märchen nach Wilhelm Hauff richtet sich an Menschen ab 6 Jahren.

**Eintritt 6 - 12 €, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, [www.theater-morgenstern.de](http://www.theater-morgenstern.de)**

**Aktionswochen gegen Antisemitismus**

**Kiezspaziergänge  
Konzerte  
Workshops**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

an verschiedenen Orten in Tempelhof-Schöneberg

**5.10. bis 26.11.2026**

**Programm und Infos:**  
[gemeinsam-in-tempelhof-schoeneberg.de/aktionswochen-2026](http://gemeinsam-in-tempelhof-schoeneberg.de/aktionswochen-2026)



Grafik: © Partnerschaft für Demokratie Tempelhof-Schöneberg

**THEATER** MI 07.10. | 20.00 UHR



**Blind**

„Blind“ thematisiert die komplexe Beziehung zwischen Vater und Tochter inmitten gesellschaftlicher und politischer Konflikte. Er, Richard, ist pensionierter Ingenieur, lebt in einer Gated Community und droht zu erblinden. Sie, Helen, eine idealistische Anwältin, muss sich mit einem Mal um ihn kümmern. Unvereinbare Lebensentwürfe, alte Verletzungen und politische Ansichten prallen aufeinander.

**Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 10.10. und 12., 13., 14.11., 20 Uhr sowie 11.10. und 15.11., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, [www.kleines-theater.de](http://www.kleines-theater.de)**

**LESUNG** DO 08.10. | 19.30 UHR



**Frauen und Schlaf**

Frauen schlafen schlechter als Männer. Das liegt laut Forschungsstand auch am Hormon Östrogen, das in viele Körpervorgänge eingreift. Dazu spielen gesellschaftliche Faktoren eine große Rolle. Dr. med. Suzann Kirschner-Brouns (Foto) identifiziert „Schlafräuber“ und zeigt, durch welche Maßnahmen und Mittel Frauen wieder zu einem gesunden Schlafrhythmus und einer ausreichenden Schlafzeit zurückfinden können.

**Eintritt frei, Nicolaische Buchhandlung, Rheinstraße 65, 12159 Berlin, Tel. 8524005, [www.nicolaische-buchhandlung.de](http://www.nicolaische-buchhandlung.de)**

**Kostenlose private Kleinanzeigen**

ganz einfach online unter:  
[www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen](http://www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen)

Familie sucht ein Zuhause in Friedenau. 1 Kind 5 Jahre, finanziell abgesichert. 3-4 Zimmer; 90-110 qm; bis 2000€ warm.

Tel: 0172/5669777

Suche eine kleine Wohnung für mich allein, bin Nichtraucherin, habe alle Unterlagen parat.

isabelle.sucht.neue.nachbarschaft@posteo.de



swipe me  
if you can

Eine romantische  
Berlin-Komödie über Matches,  
Maybes und Missgeschicke



NEU  
in Berlin  
RomCom  
LIVE

wechselnde  
Besetzung

Spieltermine 2026

|    |            |           |
|----|------------|-----------|
| Mo | 05.10.2026 | 19:30 Uhr |
| Mo | 26.10.2026 | 19:30 Uhr |
| Mo | 16.11.2026 | 19:30 Uhr |
| Mo | 14.12.2026 | 19:30 Uhr |
| Mo | 28.12.2026 | 19:30 Uhr |
| Mo | 29.12.2026 | 19:30 Uhr |
| Mo | 30.12.2026 | 19:30 Uhr |

Montags ist bei uns

MädelsMonday



Gratis-Benefit für alle Gästinnen:

1x Sekt, Saft oder Crodino + 1x Popcorn

Natürlich „TYPEN“ OFFEN: alle sind willkommen!



prime  
time  
theater

Infos & Tickets unter  
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstr. 163  
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

KINDER

FR 09.10. | 17.00 UHR



Der Wurm im Bücherschatz

Tief in den Gemäuern des Rathauses Friedenau liegt eine Schatzkammer. Dort werden die letzten Exemplare der schönsten Kinderbücher aufbewahrt, gehütet von Frau Dr. Henrietta von Eulenburg. Doch ein kleiner Bücherwurm frisst sich begeistert durch Seiten und hinterlässt Lücken. Zum Glück können der Hausmeister und das junge Publikum da helfen! Heute: Astrid Lindgrens „Pippi wird Sachensucher“.

Eintritt 5 €, weitere Termine: 10.10., 17, 18, 19 und 20 Uhr, 16.10., 17 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, [www.theater-morgenstern.de](http://www.theater-morgenstern.de)

KONZERT

FR 09.10. | 20.00 UHR



Zig Zag Hall: Jason Moran plays Duke Ellington

Der Jazzpianist und Blue Note Records-Künstler Jason Moran hat sich als musikalischer Grenzgänger und Wegbereiter neuer Richtungen im Jazz etabliert und in nahezu allen entscheidenden Bereichen – Improvisation, Komposition, Ensemblekonzept, Repertoire, Technik und Experimentierfreude – den Status quo immer wieder herausgefordert. Heute zu erleben in der „Zig Zag Hall“, Einlass ab 19 Uhr.

Eintritt 35 € (Mitglieder 17,50 €), Zig Zag Hall, EUREF-Campus 26, 10829 Berlin, [www.zigzag-jazzclub.berlin](http://www.zigzag-jazzclub.berlin)

VERNISSAGE

SA 10.10. | 16.00 UHR



Lichtblicke

Die beiden aus Oberhavel stammenden Künstlerinnen Beate Gebauer und Inken Petermann zeigen ihre von der Natur inspirierten Bilder, um mit deren positiver Energie ein warmes Leuchten in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Wasser, Gräser, Bäume, Blüten und viel Licht sind die prägenden Motive. Zur Vernissage heute ab 16 Uhr gibt es Fagott-Musik von Michael Seilkopf, ein Snackbuffet und Getränke.

Eintritt frei, Therapiezentrum Fregestraße, Fregestraße 15, 12159 Berlin, Beate Gebauer: [www.beategebauer.de](http://www.beategebauer.de), Inken Petermann: [www.inkenpetermann.de](http://www.inkenpetermann.de)

MUSIK

FR 09.10. | 19.00 UHR



Grand Cinéma – Von Amélie bis Zorro

In der Reihe „Schönet in Schöneberg/Friedenau“ sind heute Oliver Bostroem (E-Gitarre) und Jens Saleh (Kontrabass) zu Gast in der Philippuskirche. Sie präsentieren dem Publikum Filmmusiken und Soundtracks in ungewöhnlicher Instrumentierung aus unterschiedlichen Epochen. Das Besondere: Es ist ein Konzert ohne viel Licht, nur die Pultlampen bleiben eingeschaltet. So entsteht Raum, die Filme vor dem inneren Auge vorbeiziehen zu lassen.

Eintritt frei, Philippuskirche, Stierstraße 18, 12159 Berlin, [www.philippus-nathanael.de](http://www.philippus-nathanael.de)

GESUNDHEIT

SA 10.10. | 10.00 UHR



Tag der Pflege

Das Präventionsstudio FlowFitness veranstaltet heute einen „Tag der Pflege“. Von 10 bis 14 Uhr geht es vor Ort um Themen wie „Was bedeutet Sarkopenie“, „Rollator, Fluch oder Segen?“ und es gibt Gesprächsangebote für pflegende Angehörige. Um 14.15 Uhr folgt ein Online-Training für ältere Menschen, um 15 Uhr ein Osteoporose-Vortrag der Ärztin Desirée Schaumburg. Voranmeldung erforderlich bis 7.10. unter [info@flowfitness.info](mailto:info@flowfitness.info)

Eintritt frei, Präventionsstudio FlowFitness Fregestraße 11, 12159 Berlin, Tel. 24329828 und 0172/8583570, [www.flowfitness.info](http://www.flowfitness.info)

SCHAUSPIEL

SA 10.10. | 16.00 UHR



Loriot: Das Ei hängt schief!

Zehn Jahre lang erlebten die Texte von Loriot in der Leipziger Pfeffermühle erfolgreiche Heimspiele. Grund genug, die besten Tore noch einmal Revue passieren zu lassen und sie mit weiteren erprobten Treffern Vicco von Bülow zu kombinieren. Thorsten Wolf als Coach mit jahrelanger Spielerfahrung betritt den Platz und präsentiert mit seiner Aufstellung ein starkes Team: Sabine Kühne Londa, Sven Reese ... und als Libero Ben Turecek.

Eintritt 25,50 - 30,50 €, Schlosspark Theater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, [www.schlossparktheater.de](http://www.schlossparktheater.de)

BÜHNE

SA 10.10. | 20.00 UHR



Adam Weiss – Gedankenleser

In seiner Show „Gedankenleser“ ignoriert der Magier und Mentalist Adam Weiss zwei Stunden lang gutgelaunt die Grenze zwischen dem wahrscheinlich Möglichen und dem scheinbar Unmöglichen. Das Publikum erlebt im Zimmertheater unglaubliche telepathische Experimente und fantastische Trancemomente, Wunder der Intuition und des Unbewusstseins.

Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder [info@zimmertheater-steglitz.de](mailto:info@zimmertheater-steglitz.de), [www.zimmertheater-steglitz.de](http://www.zimmertheater-steglitz.de)

FAMILIE

SONNTAGS | 11.00 UHR



Offenes Kunst- & Café-Angebot

Sonntags von 11 bis 13 Uhr können Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Kunstatelier „Blauzeitrone“ kreativ austoben. Hier gibt es die Möglichkeit zum Malen, Basteln, Drucken, Modellieren, Fotografieren und Upcyclen. Das aktuelle Programm findet sich jeweils vorher auf der Web-site oder dem Instagram-Account der Veranstalterin. Die Location bietet auch Kurse, Workshops und Events an.

Blauzeitrone, Stubenrauchstraße 50  
12161 Berlin, [www.blauzeitrone-kunst.de](http://www.blauzeitrone-kunst.de),  
E-Mail: [info@blauzeitrone-kunst.de](mailto:info@blauzeitrone-kunst.de)

RAT & TAT

MO 12.10. | 18.00 UHR



Spielend sehen lernen

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz diesen Kurs für Eltern von 5- bis 9-Jährigen: mit Einblicken in die wichtigsten Phasen der kindlichen Sehentwicklung, Tipps und Spielideen. Die Veranstaltung endet um 19.30 Uhr. Auch am 14.12. Anmeldung an [post@lernesehen.de](mailto:post@lernesehen.de). Am Montag, 16.11., geht es um jüngere Kinder zwischen 0 und 4 Jahren.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, [www.lernesehen.de](http://www.lernesehen.de)

SICHERHEIT

DI 13.10. | 11.00 UHR



Fahrradcodierung

Die Polizei bietet heute von 11 bis 14 Uhr eine Fahrrad-Codierungsaktion auf dem Areal der Jugendverkehrsschule Steglitz an. Dabei werden Fahrräder und Fahrradanhänger mit einer individuellen Kennzeichnung versehen. „Drahtesel“ mit dieser Markierung seien für Diebe weniger attraktiv, und wenn sie doch geklaut würden, ließen sie sich besser zuordnen, heißt es. Bitte Ausweis/Pass und bestenfalls auch den Kaufbeleg mitbringen.

Eintritt frei, Jugendverkehrsschule Steglitz, Albrechtstraße 42, 12167 Berlin, [www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention](http://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention)

KONZERT

DI 13.10. | 19.00 UHR



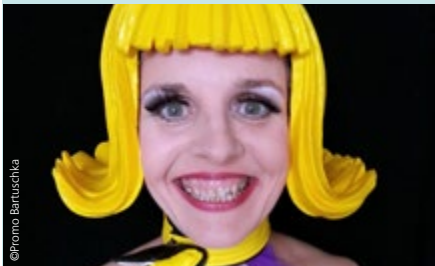
Sibelius Inspiration

Der Cellist Jussi Makkonen und die armenischstämmige Pianistin Nazig Azejian spielen als Kammermusik-Duo seit 2013 zusammen. Beide studierten an der Sibelius-Akademie in Helsinki und möchten an diesem von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg veranstalteten Konzertabend das Publikum mit der Musik von Jean Sibelius verzaubern.

Eintritt 15 - 18 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter [www.jussimakkonen.de](http://www.jussimakkonen.de) oder [auli.pitkaenen@dfg-berlin-brandenburg.de](mailto:auli.pitkaenen@dfg-berlin-brandenburg.de)

KABARETT

MI 14.10. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté:  
präsentiert von Bartuschka

Skurrielles aus dem Alltagsleben vergangener und heutiger Zeiten ... Bartuschka ist wie Berlin: vielfältig, überraschend, schräg. Neben ihrem Faible für Gesichtsakrobatik, tagesaktuelle Querverweise und multilinguale Sprachspiele pflegt Bartuschka weitere ausgefallene Vorlieben wie Schnellzeichnen, Comedy-Jonglage und Puppenspiel.

Eintritt 12 €, weitere Termine: 15., 16. und 17.10., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, [tickets@scheinbar.de](mailto:tickets@scheinbar.de), [www.scheinbar.de](http://www.scheinbar.de)

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

## GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

bis 28.11.26



ab 04.12.26



prime  
time  
theater

Infos & Tickets unter  
[primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

**VORTRAG** MI 14.10. | 20.00 UHR



**Planetarium-Vorträge: „Mond“**

Die traditionsreichen Mittwochsvorträge zu Themen aus Astronomie und verbundenen Natur- und Kulturwissenschaften finden während der Schließung des Planetariums am Insulaner im Schöneberger Rathaus statt. Heute geht es um „Mondfieber – Der zweite Wettlauf zum Mond“, die Woche drauf um unser Verständnis vom Universum, am 28. Oktober um Alexander von Humboldts Natur-Sichtweise.

**Eintritt 6 - 8 €, Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, Infos unter Tel. 0162/277935 und vorstand@wfs.berlin, www.wfs.berlin/veranstaltungen**

**MUSIK** MI 14.10. | 20.15 UHR



**Maria Baptist & Jan von Klewitz**

Der Badensche Hof veranstaltet jeden Mittwoch und Freitag ab 20.15 Uhr ein Live-Musik-Programm mit Jazz, Blues, Funk, Soul ... An diesem Abend kann sich das Publikum freuen auf Maria Baptist (Klavier) und Jan von Klewitz (Saxofon). Außerdem im Oktober: das Tony Hurdle's United Nations Quintet – Philly meets Berlin am 16.10., am 21.10. Fuasi Abdul Khaliq und am 30.10. das Kelvin Sholar Jazz Trio.

**Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de**

**KINDER** DO 15.10. | 10.30 UHR



**Mario, der Eismann und der Pinguin**

Patti, das Pinguinmädchen, traut sich nicht, von den Eisbergen ins Wasser zu springen. Doch eines Tages bricht sie mutig zu einer Reise nach Süden auf. Allerdings beginnt ihr Eis-Boot schon bald zu schmelzen. Als Patti strandet, findet sie einen Eiswaagen, in dem es schön kalt ist. Eine lustige Geschichte über Selbstvertrauen für Menschen ab 2 bis 7 Jahren.

**Eintritt 6 - 12 €, weiterer Termin am 15.10., 10.30 Uhr, JARO Theater, Schlangenhäuserstraße 30, 14197 Berlin, mail@theater-jaro.de, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de**

**KINDER** DO 15.10. | 10.30 UHR



**Wiese, bunte Wiese!**

Poesine liebt die Natur und hat immer ein Gedicht auf den Lippen. Als die bunte Wiese neben ihrem Garten verschwinden soll, schmiedet sie gemeinsam mit den Kindern des Ortes einen Rettungsplan. Mit Gedichten von Josef Guggenmos, Martin Baltscheit und Peter Hacks werden Rätsel, Puppenspiel und Mitmachaktionen lebendig. Tierisch-lyrisches Theater für Menschen ab 5 Jahren, Dauer rund 40 Minuten.

**Eintritt 3 - 5 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter post@susann-kloss.de, www.susann-kloss.de**

**LESUNG** DO 15.10. | 18.30 UHR



**„SCHÖNES leben“**

Volker Kaminski liest aus seinem neuen Roman „SCHÖNES leben“: Der 16-jährige Viktor leidet unter den jahrelangen Streitigkeiten seiner Eltern und entflieht durch das Malen in eine selbstgeschaffene Welt des Schönen. Schließlich bewirbt er sich entgegen dem Wunsch seines Vaters an einer Kunstakademie, treibt eine eigenwillige Karriere voran und bekommt Unterstützung von einem Professor und einem Aktmodell. Mit Voranmeldung unter Tel. 902992410 oder event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin**

**KINDER** DIVERSE TERMINE



**Werken mit Holz**

Hund, Katze, Maus, Eule ... Das eigene Lieblingstier kann jedeR einfach selbst bauen: kreativ geschnitten oder gelehnt, gesägt oder genagelt. Kurse unter Anleitung von Tischlerei-Profis gibt es in der Kinderwerkstatt Holzklasse Berlin für alle Altersklassen – am Nachmittag, in den Ferien oder mit FreundInnen auf dem eigenen Geburtstag.

**Teilnahmegebühr je nach Angebot, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin**

**BEWEGUNG** FREITAGS | AB 09.00 UHR



**Gymnastik & „Tanz mit, bleib fit“**

Freitags bietet die Gemeinde Zum Guten Hirten verschiedene Bewegungsanregungen für SeniorInnen. Zwischen 9 und 12 Uhr üben sich im Paul-Gerhardt-Saal an der Goßlerstraße 30 drei verschiedene Gruppen in Gymnastik. Kontakt: Christiane Thümer, Tel. 0170/4671177. Von 12 bis 14.30 Uhr heißt es im Großen Saal des Gemeindehauses an der Bundesallee 76A „Tanz mit, bleib fit“ (zwei Kurse im Angebot). Die Leitung hier hat Petra Meifert, Kontakt: tanzmit@posteo.de.

**Gemeinde Zum Guten Hirten, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de**

**BÜHNE** FR 16.10. | 20.00 UHR



**Der Autor**

Wie viele Bücher wurden eigentlich nie geschrieben, wie viele stehen ungelesen im Regal ... oder sind gar abgeschrieben? „Der Autor“ zählt zu den verkannten Genies und offenbart seine Meinung zum Literaturbetrieb komisch, tragisch und mit bitterer Ironie. Ein Monolog von Werner Bauknecht. Es spielt Markus Weiß.

**Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de**

**AKTION** SA 17.10. | 10.00 UHR



**Bundesplatz: „Gärtnern im Kiez“**

Die Initiative Bundesplatz lädt heute zum großen Aktionstag: Gemeinsam wird kräftig angepackt, um das Gelände aufzuwerten. Dafür sind helfende Hände sehr willkommen. Los geht es um 10 Uhr, Treffpunkt ist das Gerätehäuschen auf dem Platz. Werkzeuge werden gestellt. Bis 14 Uhr. Ein weiterer Termin für die Aktion ist für den 14. November geplant. Am Samstag, 7. November, bereits widmet sich die Initiative ganztagig der Pflege von Stolpersteinen und freut sich ebenso über Unterstützung.

**Eintritt frei, Bundesplatz, 10715 Berlin, Infos unter www.initiative-bundesplatz.de**



# Radio Paradiso – Die besten Hits zum Wohlfühlen und Entspannen

*...und dein Tag fühlt  
sich leicht an!*



Entdecke die **RADIO PARADISO** Musikwelt

UKW 98.2

SUMMER  
FEELING

80er

LOVE  
SONGS

KLASSIKER

PUR

**EVENT** SA 17.10. | SO 18.10.



**8. Schöneberger Modellbautage**

Schiffe, Trucks, Autos und Baumaschinen im Miniaturformat stehen bei den Schöneberger Modellbautagen 2026 wieder im Rampenlicht. Den ferngesteuerten Modellen sind sowohl eine große Ausstellung als auch vier Aktionsflächen gewidmet. Auf diesen können große und kleine „Spielkinder“ die verschiedenen Fahrzeuge durch unterschiedliche Parcours lenken. Samstag gibt es von 13 bis 20 Uhr Programm, Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

**Eintritt frei, Weisse Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646, E-Mail: seeyou@die-weisse-rose.de**

**LYRIK** SO 18.10. | 11.00 UHR



**Weltpoesie allein ist Weltversöhnung**

Friedrich Rückert, der heute noch als „Dichter der Liebe“ bekannt ist, bereicherte die deutsche Poesie durch seine Übersetzungen der Literatur aus dem Nahen und Fernen Osten. Rosa Tennebaum (Texte) und Jonathan Tennenbaum (Klavier) nehmen das Publikum mit auf eine lyrische Reise zu den Stationen seines Lebens und Schaffens.

**Eintritt 12 - 15 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 9408043, www.poesie-mit-musik.de**

**RAT & TAT** MO 19.10. | 16.00 UHR



**Offene Vorsorgeberatung zum Thema Bestattung**

Bestattungsarten, Bestattungsorte, Wünsche und Möglichkeiten: Von 16 bis 18 Uhr können Interessierte sich heute beim Verein memento – Kultur:Trauer e. V. kostenlos beraten lassen. Das Team beantwortet Fragen und gibt Impulse zum Weiterdenken. Eine (auch kurzfristige) Anmeldung per E-Mail hilft bei der besseren Planung, heißt es.

**Eintritt frei, weiterer Termin am 2.12., 10 Uhr, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net**

**KINO** MO 19.10. | 17.30 UHR



**Meier**

Eigentlich möchte Eduard „Ede“ Meier nur mal eine Weltreise machen und danach in sein bisheriges Leben zurückkehren. Doch als er als West-Berliner nach Ost-Berlin fährt, begeht er einen Fehler ... Regisseur und Autor Peter Timm erhielt für „Meier“ (BRD 1985/86) unter anderem den Ernst-Lubitsch-Preis für die beste komödiantische Leistung im deutschen Film. Bei dieser Vorführung in der Reihe „Berlin-Film-Raritäten des Monats“ ist Timm anwesend.

**Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de**

**KINDER** DI 20.10. | 10.30 UHR



**Die Eichhörnchen-Story**

Eichhörnchen Nico findet keine Nüsse am Walnussbaum, dafür jede Menge Abfall. Warum nur? Gemeinsam mit seinem Freund Ratte muss Nico einen ungewöhnlichen Weg finden, um zu helfen. Ein unterhaltsames und spannendes Stück zum Thema Müll und Umwelt mit einem Bühnenbild aus Upcycling-Materialien. Dauer: 45 Minuten. Für Menschen von 3 bis 8 Jahren.

**Eintritt 6 - 12 €, viele weitere Termine bis 1.11., JARO Theater, Schlangenhäuserstraße 30, 14197 Berlin, mail@theater-jaro.de Tel. 3410442, www.theater-jaro.de**

**MITEINANDER** DIENSTAGS | 16.00 UHR



**Interkulturelles SprachCafé**

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

**Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de**

**KREATIVITÄT** MI 21.10. | 17.00 UHR



**Woll-Fühlen**

In entspannter Atmosphäre wird in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mittwochs nachmittags gehäkelt und gestrickt, dazu gibt's Inspiration, Tipps und Austausch zu Ideen und Techniken. Es werden zwar keine Projekte und Materialien gestellt, aber für Kaffee und Tee ist gesorgt, und neben Maschen werden auch neue Kontakte geknüpft. Bis 19 Uhr. Folgetermine: 28.10., 4.11., 11.11. usw.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de**

**MUSIK** DO 22.10. | 18.00 UHR



**Avishai Coen Trio**

Der Titel des Programms, „Eternal Child“, hat für Bassist Avishai Cohen eine tiefgreifende Bedeutung. Der gleichnamige Song wurde von dem Mann komponiert, der seine Karriere entscheidend mit auf den Weg brachte: dem legendären Chick Corea. Die Live-Show präsentiert ein „junges Trio“, das Generationen miteinander verbindet und Stile in Dialog bringt. Mit dem Pianisten Itay Simhovich und dem Schlagzeuger Eviatar Slivnik. Zweites Konzert um 20.30 Uhr.

**Eintritt 55 € (Mitglieder 27,50 €), Zig Zag Hall, EUREF-Campus 26, 10829 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin**

**KONZERT** FR 23.10. | 19.00 UHR



**Natural Crossings**

Das Konzert widmet sich den natürlichen Bewegungen und Reisen, die die Musik seit jeher inspiriert haben. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie KomponistInnen das Meer, die Erde und die Tierwelt musikalisch erfassen und wie sich natürliche Prozesse des Übergangs, der Bewegung und der Verwandlung in Klang übersetzen lassen: unter anderem mit Haydns „Vogelquartett“ und „Toward the Sea“ von Toru Takemitsu.

**Eintritt 18 - 25 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org**

Ausgabe 3 · 38. Jahrgang  
Herbst 2026 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

# top magazin BERLIN

**Herbst**

Seit **23.09.**  
an über  
4.500 Stellen  
erhältlich

**Herbst  
2026**

[www.top-magazin-berlin.de](http://www.top-magazin-berlin.de)

Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,  
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,  
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

[www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin](http://www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin)

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

[www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)  
[topmagazin@raz-verlag.de](mailto:topmagazin@raz-verlag.de)



**BÜHNE**

FR 23.10. | 19.00 UHR



**Die Omprisiasten Berlin zeigen „Unvorhersehbare Ereignisse“**

Die Omprisiasten Berlin sind zu Gast im „Heimspiel“ des Theaters der Erfahrungen und stellen sich den Herausforderungen des Publikums, denn hier halten die Gäste die Fäden der Regie in den Händen. Ohne Text und Bühnenbild, aus dem Bauch heraus entstehen Geschichten, die berühren. Danach ist Gelegenheit, bei Getränken und Schnittchen ins Gespräch zu kommen. Anmeldung unter Tel. 8554206 oder theater-der-erfahrungen@nbhs.de

**Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin**

**KABARETT**

FR 23.10. | 20.00 UHR

©Promo Zimmertheater



**Das ist mein Milljöh**

Laut und frech, gilt Claire Waldoff als Inbegriff der „Berliner Pflanze“. Sie wurde auch die „Königin der Kleinkunst“ genannt. Zusammen mit ihrer Pianistin Joye Henderson bringt die Schauspielerin und Kabarettistin Tanja Arenberg dem Publikum die Welt, das Leben und die Lieder der Waldoff näher – lebendig, mit Witz und Esprit.

**Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de**

**THEATER**

FR 23.10. | 20.00 UHR



**Premiere: Der Trafikant**

1937 verlässt der 17-jährige Franz Huchel sein Heimatdorf, um in Wien als Lehrling in einer Trafik – einem kleinen Tabak- und Zeitungsgeschäft – sein Glück zu suchen. Stammkunde dort ist Sigmund Freud, zu dem sich eine ungewöhnliche Freundschaft entwickelt. Prägend wird auch die Beziehung zum Trafikanten Trsnjek, der Franz zeigt, wie wichtig es ist, für Menschlichkeit einzustehen.

**Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 24. und 28.10., 26., 27. und 28.11., 20 Uhr sowie 25.10. und 29.11., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de**

**SCHAUSPIEL**

SA 24.10. | 20.00 UHR



**Premiere: Was ist los mit der Welt?**

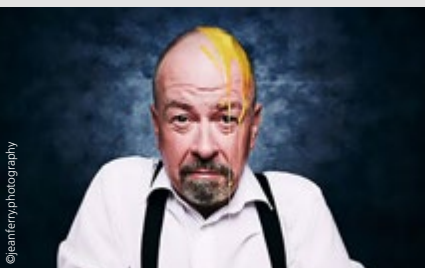
Eine berührende Komödie voller Lebensklugheit und Humor über eine Frau, die sich nicht damit zufriedengibt, einfach zu gehen – und stattdessen alles daransetzt, ihre Familie zusammenzuhalten. Dabei gerät sie auf Kollisionskurs mit einer jüngeren Generation, die vielleicht die Welt regiert, aber nicht unbedingt weiß, was sie damit anfangen soll.

**Eintritt 26,00 - 43,50 €, viele Termine bis 6.12., Schlosspark Theater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de**

**KABARETT**

SA 24.10. | 20.00 UHR

©Janfernyphotography



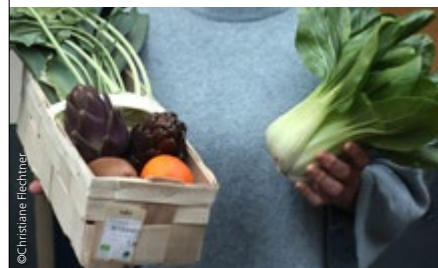
**Ein Kellner packt aus**

Viele arbeitslose SchauspielerInnen müssen sich als KellnerInnen durchschlagen. Ein Kellner, der jedoch auf die Bühne geht, ist eine Rarität. Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in diese Rolle und serviert seinem Publikum einen kräftigen „Cabaret-Sauvignon“, sentimentale Satire an ironischen Chansons und mit karamellisierten Pointen gespickter Comedy.

**Eintritt 19 €, weitere Termine am 21. und 28.11., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de**

**INFORMATION**

SO 25.10. | 17.00 UHR



**Supercoop Friedenau**

Bereits seit 2020 gibt es sie, die Konsumgenossenschaft „Supercoop Friedenau“. Sie organisiert ökologische Lebensmittel günstig und regional (FRIEDA berichtete im Titelthema von Ausgabe 02/25). Inzwischen bietet sie in einem festen Rhythmus Infotreffen für neue Interessierte an; und zwar an jedem letzten Sonntag des Monats, 17 bis 18 Uhr. Weiterer Termin also am 29. November. Um Anmeldung wird jeweils gebeten per E-Mail an info@supercoop.bio

**Eintritt frei, Ladenraum in der Odenwaldstraße 13, 12161 Berlin, www.supercoop.bio**

**MUSIKTHEATER**

SO 25.10. | 19.30 UHR



**Mama singt schon wieder!**

Was bedeutet es, gleichzeitig Künstlerin und Mutter zu sein? Sängerin und Schauspielerin Katharina Löwe erzählt bei diesem unterhaltsamen Musiktheaterabend von einem Alltag zwischen Probenplan und Kinderzimmer, künstlerischem Anspruch, großen Träumen und familiärer Fürsorge. Dabei treffen Oper, Operette und Chanson aufeinander. Mit Matthias Kleinert und Insa Bernds.

**Eintritt 18 - 22 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter www.mamasingt.de, katharinaloewe@icloud.de**

**INFORMATION**

SO 25.10. | 19.30 UHR



**Wärmewende Friedenau**

Der gemeinnützige Verein „Wärmewende Friedenau“ informiert an diesem Abend über Aspekte und Potenziale der sogenannten kalten Nahwärmenetze und lädt Interessierte zum Austausch darüber ein. Es geht um die Idee, Nachbarschaften über größer angelegte Heizungs-, aber auch Kühlsysteme zu verbinden und dadurch sowohl ökologischer zu wirtschaften als auch Energie und Geld zu sparen.

**Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30 (R. 4.09), 12161 Berlin, www.waermewende-friedenau.de**

**BÜHNE**

SO 25.10. | 19.00 UHR



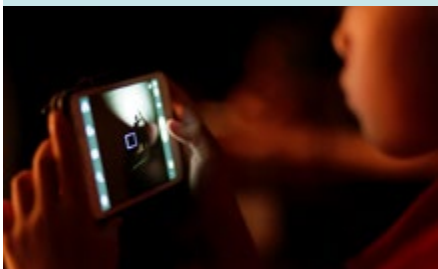
**Jung Romeo – alt Julia**

Ikoniche Szenen aus „Romeo und Julia“, diskret konterkariert von Wedekinds „Frühlings Erwachen“. ProtagonistInnen sind eine 80-jährige Dame, ein andermal ein temperamentvoller 78-jähriger Portugiese, jeweils in zarter Begegnung mit der Jugend des anderen Geschlechts. Mit frechen Liedern von Marlene Dietrich bis zu den Beatles.

**Eintritt 19 €, weitere Termine am 15. und 27.11. sowie 4.12., Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de**

**RAT & TAT**

DI 27.10. | 16.00 UHR



**Elternsprechstunde:  
Handy, Social Media und Co.**

Kinder sind oft recht unbedarft mit Internet-Inhalten und Computerspielen. Dahinter stecken allerdings viele Risiken, die Familien vor Herausforderungen stellen: Sog, Abhängigkeit, Hatespeech, Cybergrooming, Mobbing usw. Die Veranstaltung des Medienkompetenzzentrums Steglitz-Zehlendorf möchte Eltern helfen und vor allem präventiv beraten. Bis 17.30 Uhr. Weitere Termine am 3. und 10.11.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, info@meko-sz.de oder Tel. 26566900**

**KINDER**

MI 28.10. | 11.00 UHR



**Herr Eichhorn  
und der erste Schnee**

Herr Eichhorn, der Igel und der Bär verschlafen den Winter. Sie wissen nicht, wie Schnee aussieht oder sich anfühlt und anhört. Der Bock hat gesagt, Schnee ist weiß, nass und kalt ... Also machen sie sich auf die Suche. Ein Gastspiel von „Puppen etc.“ über Freundschaft sowie über das Suchen und Finden. Für Menschen ab 3 Jahren.

**Eintritt 8 - 12 €, weiterer Termin: 29.10., 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de**

**KINDER**

DO 29.10. | 10.30 UHR



**Das Gespenst aus dem Koffer**

Kurz vor Halloween zeigt Eduardo Mulone (Schauspiel, Puppen, Gitarre und Gesang) ein Theaterstück für GruselliebhaberInnen. Das Publikum taucht ein in die Welt der Gespenster und erfährt, was sie träumen, was sie lieben, was sie fürchten, was sie singen. Mit gespenstischen Liedern, die die Ketten zum Schwingen und zum Rasseln bringen. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Dauer etwa 45 Minuten.

**Eintritt 3 - 5 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0170/7720557, info@baraonda.de, www.baraonda.de**

**MUSIK**

DO 29.10. | 19.00 UHR



**Shanty-Chor Berlin: Leinen los!**

Der Hoffmannsgarten lädt seine Gäste heute ein, mit auf eine musikalische Reise über die Weltmeere zu gehen – vorbei an stürmischen Kaps, hinein in gemütliche Kneipen und zurück in den sicheren Heimathafen. Der Shanty-Chor Berlin präsentiert traditionelle Shantys, stimmungsvolle Seemannslieder und packende Geschichten. Einlass ist um 18.45 Uhr. Bitte vorher anmelden unter der E-Mail-Adresse events@hoffmannsgarten.de

**Eintritt 10 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de**

**FAMILIEN**

FR 30.10. | 15.00 UHR



**Halloween-Party**

Das Familiencafé Rubens veranstaltet wieder seine Halloween-Party für Klein und Groß. Es wird gefeiert, gespielt und getanzt; im Eintritt sind ein Getränk nach Wahl sowie eine Waffel oder ein Stück Kuchen enthalten. Wer mag, darf natürlich verkleidet kommen. Das Ganze erfolgt in zwei Zeitfenstern, für die man unter E-Mail an info@familiencaferubens oder per WhatsApp an 0163/1904091 reservieren kann: 15 bis 16.30 Uhr oder 17 bis 18.30 Uhr.

**Eintritt 7,50 € (Kinder bis 2 Jahre frei), Familiencafé Rubens, Rubensstraße 84, 12157 Berlin, www.familiencaferubens.de**

**KONZERT**

FR 30.10. | 18.00 UHR



**Kurt Elling & The Yellowjackets  
celebrate Weather Report**

Mit „Celebrate Weather Report“ widmen sich Kurt Elling & The Yellowjackets dem Werk einer der einflussreichsten Bands der Jazzgeschichte. Die legendäre Formation um Joe Zawinul und Wayne Shorter prägte den elektrischen Jazz der 1970er- und 80er-Jahre entscheidend. Eintritt ab 17 Uhr. Eine weitere Veranstaltung startet um 20.30 Uhr, Einlass 19.45 Uhr.

**Eintritt 45 € (Mitglieder 22,50 €), Zig Zag Hall, EUREF-Campus 26, 10829 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin**

Alle Angaben ohne Gewähr.

**Schön, schief, gerade, schräg ...  
alles egal bei unseren großen, fröhlichen  
Gruppenkaraoke-Events  
Komm vorbei und träller mit!**

**Neue Deutsche Welle**  
04.10.2026

**Udo Jürgens**  
13.10./20.10.2026

**ABBA Disco Classics**  
25.10.2026

**Schlager Classics**  
15.11.2026

**Weihnachtssingen**  
08.12./15.12.2026

**Neue Termine!**



**Infos & Tickets unter  
primetimetheater.de**



**BÜHNE**

FR 30.10. | 20.00 UHR



**Hauptsache Brecht**

Eine spannende Collage aus szenischer Darbietung und musikalischen Einlagen mit Hintersinn und Humor – vorgetragen, gespielt und gesungen von Tanja Arenberg, Günter Rüdiger und Stefan Kleinert. Die Gäste hören Songs, politische Texte zum Nachdenken, Gedichte sowie Anekdoten und sehen Auszüge aus Stücken von Bertolt Brecht, dem Begründer des epischen Theaters.

**Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder [info@zimmertheater-steglitz.de](mailto:info@zimmertheater-steglitz.de), [www.zimmertheater-steglitz.de](http://www.zimmertheater-steglitz.de)**

**KINDER**

SA 31.10. | 15.30 UHR



**Mit „HalloWas“ ins Mittelalter**

Beim Mittelalter-Kinderfest „HalloWas“ gibt es von 15.30 bis 19.30 Uhr viel zu erleben. Mit dabei sind die Berliner Rittergilde in eindrucksvollem Ornat und mit Vorführungen im Gepäck. Für die Gäste gibt es Bastelaktionen, Spielstationen, Süßigkeiten und vieles mehr. Das Thema in diesem Jahr ist: Die Hochzeit von Martin Luther. Wer mag, kann kostümiert kommen, aber bitte „gruselfrei“.

**Eintritt frei, Die Heilsarmee, Gemeinde Berlin-Südwest, Fregestraße 13, 12159 Berlin, Tel. 28502281, [berlin-suedwest@heilsarmee.de](mailto:berlin-suedwest@heilsarmee.de), [www.heilsarmee.de/berlinsuedwest](http://www.heilsarmee.de/berlinsuedwest)**

**MUSIKTHEATER**

SA 31.10. | 19.00 UHR



**Ick sitze hier und esse Klops**

Dittmer & Gahls vergnügliches Programm illustriert Berliner Selbstironie, Schlagfertigkeit und Gewitztheit: Urkomische Reime im Volkston – von Glaubrenners „Nante“ bis zu Bleibtrens „Bier bleibt Bier“ – werden mit typisch augenzwinkernden Berlin-Couplets und entzückenden Klavier-Heiterkeiten verbunden. Dabei begegnen den Gästen unter anderem Eckensteher und Leierkastenmann, Kloßesser, Mondmann und einige mehr.

**Eintritt 10 - 12 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 69519166**

**KABARETT**

SA 31.10. | 20.00 UHR



**Geistreiche Geister**

Gruseligkeiten gab es schon in der Antike. So sind es nicht die geringsten unter den AutorInnen der Weltliteratur, die sich dem Genre widmen. Tanja Ahrenberg und Günter Rüdiger präsentieren an diesem Halloween-Abend, was geistreiche Geister zu berichten haben. Dabei wird schnell klar: Die Zwischenwelt ist erstaunlich heiter und „lebendig“.

**Eintritt 19 €, weiterer Termin am 22.11., 19 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, [www.zimmertheater-steglitz.de](http://www.zimmertheater-steglitz.de)**

**MUSIK**

MO 02.11. | 20.00 UHR



**Wencke Myhre pur: Ein Wohnzimmerkonzert**

In einem intimen Wohnzimmerkonzert zeigt die Schlagersängerin, Schauspielerin und Show-Legende Wencke Myhre im Schlosspark Theater Berlin neue Facetten – musikalisch und privat. Sie singt norwegische Volkslieder und Ohrwürmer von ABBA, aber auch Lieblingslieder von Udo Jürgens bis Hildegard Knef ... und natürlich ihre eigenen Hits. Am Klavier begleitet sie ihr Lebenspartner Anders Eljas.

**Eintritt 23,00 - 45,00 €, Schlosspark Theater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, [www.schlossparktheater.de](http://www.schlossparktheater.de)**

**MÄRCHEN**

MI 04.11. | 16.30 UHR



**„Die drei Stadtmusikanten“**

Nanu? Drei ...?! Sind es nicht eigentlich vier Stadtmusikanten in der bekannten Geschichte? Anlässlich der „Berliner Märchentage“ spielt die Band „Die Bardomaniacs“ Esel, Hund und Hahn, die der verschwundenen Katze auf der Spur sind. Die Kinder (ab 4 Jahren) können bei der Suche helfen. Eine lustige musikalische und interaktive Veranstaltung mit Saxofon, Akkordeon und Percussion. Mit Voranmeldung unter [event-bibliothek@ba-sz.berlin.de](mailto:event-bibliothek@ba-sz.berlin.de) oder Tel. 902992410.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin**

**LESUNG**

DO 05.11. | 19.00 UHR



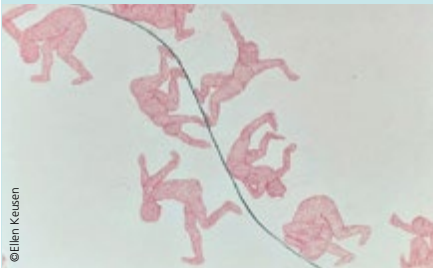
**Dirk Kurbjuweit: Lillas Leben**

Ein bewegender Generationenroman vor dem Hintergrund globaler Umbrüche: Dirk Kurbjuweit erzählt unterhaltsam und berührend die Geschichte eines Vaters, der um die Aufmerksamkeit seiner Tochter ringt und der sich zugleich auf eine Reise in die Vergangenheit begibt, um der Entfremdung zwischen beiden nachzuspüren. Anmeldung nötig unter [www.event-einladung.com/lillasleben](http://www.event-einladung.com/lillasleben)

**Eintritt frei, BBBank, Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin, mehr Infos bei Nicolaische Buchhandlung, Rheinstraße 65, Tel. 8524005, [www.nicolaische-buchhandlung.de](http://www.nicolaische-buchhandlung.de)**

**VERNISSAGE**

FR 06.11. | 18.30 UHR



**„an angel a day“**

Engel haben eine Bedeutung in der Religion und kommen in Sagen und Märchen vor. Immer wieder wird ihnen ein Einfluss auf das menschliche Schicksal zugeschrieben. Ellen Keusen hat sich mit dem Thema mehr als ein Jahr beschäftigt: in Form von Zeichnungen, grafischen und Schriftelementen. Ihre Werke sind bis 4. Dezember in „diekleinegalerie“ zu sehen; heute um 18.30 Uhr ist Vernissage.

**Eintritt frei, geöffnet mittwochs und freitags, 15-18 Uhr, sowie samstags, 11-14 Uhr diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, [www.diekleinegalerie-berlin.de](http://www.diekleinegalerie-berlin.de)**

**MUSIK**

FR 06.11. | 20.15 UHR



**Das Novemberprogramm im Badenschen Hof**

Am heutigen Abend startet der Badensche Hof mit seinem Mittwochs- und Freitagsprogramm in den November. Zum Auftakt spielen Carmen Hey & Friends. Außerdem diesen Monat: Paulo Morello/ Joachim Schönecker Guitar Quartet, Tino Gonzales Chicago Blues Band und weitere. Am 11.11. gibt's was zu feiern: Motto „41 Jahre Badenscher Hof“.

**Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, [www.badenscher-hof.de](http://www.badenscher-hof.de)**

## UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT-SERVICE?

### Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veralterte Systeme?
- Unzureichende IT-Sicherheit?
- Funktionierende Datensicherung?

**Lösung: IT-Service aus einer Hand**

### Unser Angebot an Sie!

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Vor-Ort Besuch inklusive Besprechung der aktuellen IST-Situation und Möglichkeiten der Optimierung.

Melden Sie sich gerne bei uns, wir haben noch mehr zu bieten!

### Ein starkes Team

Seit mehr als 35 Jahren begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit führenden Partnern wie Microsoft, Telekom, Lenovo und vielen weiteren.

### Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



**BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A**

 [www.joerissen-edv.de](http://www.joerissen-edv.de)  
 [info@joerissen-edv.de](mailto:info@joerissen-edv.de)  
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

KINDER

SO 08.11. | 16.00 UHR



### Kotflügel, Schminkkoffer und ganz viele Weihnachtsplätzchen

Uraufführung im Theater Morgenstern für ein Stück mit Musik, Humor und Weihnachtszauber. Es erzählt, wie aus Fremden FreundInnen werden. Die Handlung spielt sich an Heiligabend ab. Hinter drei Wohnungstüren leben Alina, Jacky und Hans-Jürgen, die sehr verschieden sind. Trotzdem haben sie etwas gemeinsam. Und dann ist da noch der arme River.

**Eintritt 6 - 12 €, viele weitere Termine bis 26.11., Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, [www.theater-morgenstern.de](http://www.theater-morgenstern.de)**

FAMILIE

SO 08.11. | 16.30 UHR



### Märchenlichterspaziergang

Ein Laternenspaziergang, begleitet von der Geschichtenerzählerin Birgit Hägele und dem englischen Märchen vom Mädchen, das nach den Sternen greifen will. Unterwegs begegnet es Vierfuß, Fußlos und den Feen. Für Atmosphäre sorgen auch Klängen der Native-Flute und die Laternenlieder aller TeilnehmerInnen. Weil die Plätze begrenzt sind, bitte über die Website des Natur Parks Südgelände anmelden.

**Teilnahme frei, Parkeintritt 1 €, weiterer Termin am 22.11., 16.30 Uhr, Natur Park Südgelände, Priesterweg, 12157 Berlin, [www.natur-park-suedgelaende.de](http://www.natur-park-suedgelaende.de)**

MUSIK

SO 08.11. | 19.00 UHR



### Jäger des Horizonts

Der Gitarrist und Sänger Raphael Gimenes vereint in seiner musikalischen Sprache gleich mehrere Wurzeln: einerseits seine Heimat Brasilien, andererseits den Einfluss Dänemarks, das er seit fast zwei Jahrzehnten sein Zuhause nennt. Sein neues Album „Caçador de Horizontes“ (Jäger des Horizonts) verfolgt physische und innere Horizonte und erforscht Identitäten, Orte, Landschaften.

**Eintritt 10 €, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter [www.pretix.de/kultur-berlin-sz](http://www.pretix.de/kultur-berlin-sz) und an der Abendkasse**

KABARETT

SO 08.11. | 20.00 UHR



### Die netten Jahre sind vorbei

Eigentlich wollte Henning Ruwe ein richtig kluges Programm schreiben. Aber dann kamen Katherina Reiche und Jens Spahn dazwischen. Also gibt der Chef-Schelm seine Suche nach intelligentem Leben auf der Erde auf und macht das, was er am besten kann: seinen urkomischen Blick auf die Welt elegant verpackt auf die Bühne bringen. Dabei legt er den Finger direkt in die Wunde und salzt bei Bedarf nochmal satirisch nach.

**Eintritt 16 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, [tickets@scheinbar.de](mailto:tickets@scheinbar.de), [www.scheinbar.de](http://www.scheinbar.de)**

SENIOREN

MI 11.11. | 15.00 UHR



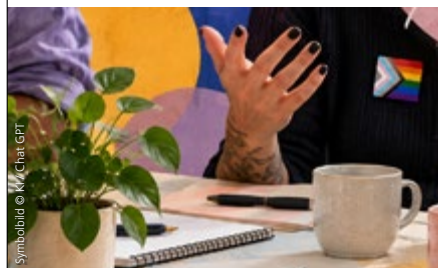
### Omas for Future: Zukunftsquiz

Erde, Gesundheit und Geldbeutel gleichzeitig schonen: Geht das? Mit dem Zukunftsquiz der Omas for Future erfahren Gäste spielend etwas über Nachhaltigkeit und lernen unterhaltsam Neues über Artenvielfalt, Ernährung, Mobilität und vieles mehr. Geschulte QuizmasterInnen erläutern nach jeder Frage die richtige Antwort und geben einfache und motivierende Tipps, was man für eine gesunde Erde tun kann. Einlass ab 14 Uhr.

**Eintritt frei, Kaffeegedeck 3 €, Hans-Söhrker-Haus, Selmerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7956131**

RAT & TAT

DO 12.11. | 14.00 UHR



### LSBTQI\* und Pflege – sichtbar, sicher und gut begleitet

Bei diesem kostenlosen Info-Nachmittag geht es um queersensible Angebote rund um die Themen Pflege, Beratung, Vorsorge und Bestattung. Mit dabei sind ein Markt der Möglichkeiten sowie ein Raum für kreativen Austausch. Die Veranstaltung in Saal und Café des Nachbarschaftshauses geht von 14 bis 17.30 Uhr. Um Anmeldung unter Tel. 89028535 oder per E-Mail an [pflegeengagement@sekis-berlin.de](mailto:pflegeengagement@sekis-berlin.de) wird gebeten.

**Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin**

LESUNG

DO 12.11. | 19.00 UHR



### Margot Friedländer: Eine Stimme für das Leben

Dieses Werk ist eine kraftvolle und berührende Hommage an eine der bedeutendsten Zeitzeuginnen des Holocaust, die ihre Botschaft für Menschlichkeit und Toleranz mit einem Appell an Wachsamkeit und Aufbegehren verbindet. Herausgeber und Fotograf Markus C. Hurek (Bild) liest. Anmeldung nötig unter [www.event-einladung.com/friedlaender](http://www.event-einladung.com/friedlaender)

**Eintritt frei, BBBank, Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin, mehr Infos bei Nicolaische Buchhandlung, Rheinstraße 65, Tel. 8524005, [www.nicolaische-buchhandlung.de](http://www.nicolaische-buchhandlung.de)**

EVENT

SA 14.11. | SA 21.11.



### Wintermarkt und Adventsgala

Bei der Heilsarmee an der Fregestraße 13 findet heute von 11 bis 15 Uhr ein Wintermarkt für Handgemachtes statt. Eine Woche später, am 21.11., gibt es um 19 Uhr die beliebte Adventsgala der Institution im Willy-Brandt-Saal des Rathauses Schöneberg (John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin). TV-Moderator Tim Niedernolte führt durch den Abend, bei dem die Heilsarmee Brass Band und Überraschungsgäste für Vorweihnachtsstimmung sorgen. Der Eintritt ist frei.

**Kontakt und Infos: Tel. 28502281, [BerlinKorpsSuedwest@heilsarmee.de](mailto:BerlinKorpsSuedwest@heilsarmee.de)**

RAT & TAT

SA 14.11. | 14.00 UHR



### Demokratie stärken – Haltung zeigen, Argumente finden

Der interaktive Workshop lädt dazu ein, sich mit den Grundlagen einer wehrhaften Demokratie auseinanderzusetzen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag zu entwickeln. Bis 17 Uhr. Um 19 Uhr gibt es ein Gespräch mit der vielfach ausgezeichneten Schriftstellerin und Psychologin Helga Schubert: „Wenn die Demokratie verlorengeht – Vom Gesetz der Diktatur“. Infos über [kultur-cafe@nbhs.de](mailto:kultur-cafe@nbhs.de)

**Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, [www.nbhs.de](http://www.nbhs.de)**

NEU AUF 106,0

**250.000 €  
gewinnen!**



*Hör auf Dein Herz!*

UKW • DAB+ • Web • App • SmartSpeaker



**RADIO AN!**

KINDER

DI 17.11. | 10.30 UHR



### Wundersame Wichtelwelt

Wenn man am alten Baum die magische Grenze aus Spinnweben überschreitet, beginnt die Welt der Wichtel. Wunderliche Gestalten sind sie, die Kräuter-Wichtelfrau, der Musik-Wichtel, der Mechaniker-Wichtel ... und als eines Morgens nach einem Gewitter ein fremder Troll am Ufer des Flusses liegt, gerät ihre Welt mächtig durcheinander! Ein Theater-märchen über Integration und Naturkräfte.

**Eintritt 6 - 12 €, viele weitere Termine bis 6.12., JARO Theater, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, mail@theater-jaro.de, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de**

KREATIVITÄT

DO 19.11. | 16.00 UHR



### SchlossKultur – Kultur im Schloss

Die Einrichtungen Stadtbibliothek, Musikschule, Fachbereich Kultur, Volkshochschule und Jugend-kunstschule Steglitz-Zehlendorf bieten gemeinsam wieder vielfältige Veranstaltungen unter dem Titel „SchlossKultur“ an: Es kann gebastelt, gestaltet, musiziert und geschrieben werden. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bis 19 Uhr.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410**

MUSICAL

DO 19.11. | 19.00 UHR



### The Mad Ones

Sam, 18 Jahre, steht nach dem plötzlichen Tod ihrer besten Freundin Kelly an einem Wendepunkt ihres Lebens: Zwischen Trauer, Erinnerung und Aufbruch muss sie entscheiden, ob sie den Erwartungen anderer folgt oder endlich selbst das Steuer übernimmt. Das Musical „The Mad Ones“ ist empfohlen für Menschen ab 14 Jahren.

**Eintritt 5 - 10 €, weitere Termine: 20. und 21.11., 19 Uhr, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten an der Abendkasse und vorab unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz**

BÜHNE

DO 19.11. | 20.00 UHR



### Leonard Cohen – We Take Berlin

Eine musikalisch-poetische Reise mit Songs und Texten von Leonard Cohen. Als der Künstler seine letzte Pressekonferenz vor seinem Tod gab, teilte er der Öffentlichkeit mit: Er gedenke nicht zu sterben. Bis jetzt kann man sagen, es ist ihm gelungen. Zumindest in seiner Poesie und Musik. Jedes Wort, das Cohen zu Leben und Tod äußert, hat mindestens einen doppelten Boden, wie in vielen seiner Songs.

**Eintritt 25 €, weitere Termine: 20. und 21.11., 20 Uhr, sowie 22.11., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 8212021, www.kleines-theater.de**

KONZERT

FR 20.11. | 19.00 UHR



### Kafka Fragments

György Kurtágs Kafka Fragments op. 24 (1985–86) verbindet ein zentrales Thema mit Franz Schuberts Winterreise: das Wandern als existenzielle Suche nach einem Weg, der sich immer wieder als unerreichbar erweist. Ausgehend von Fragmenten aus Kafkas Tagebüchern und Briefen befasst sich Kurtág mit der Ungewissheit, ob ein solcher Weg überhaupt existiert. Der Abend wird durch Reflexionen des Sprechers Florian Goldberg ergänzt.

**Eintritt 18 - 25 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org**

BÜHNE

FR 20.11. | 19.00 UHR



### Werkschau der „Spätzünder“

Scheinheiligkeit ist allgegenwärtig – in kleinen Gesten, Floskeln und Masken, die Menschen tragen, um nicht alles von uns preiszugeben. Die Werkschau gewährt erste Einblicke in eine Produktion, die sich auf die Suche nach diesen verborgenen Widersprüchen macht. Danach ist Gelegenheit, bei Getränken und Schnittchen ins Gespräch zu kommen. Anmeldung unter Tel. 8554206 oder per E-Mail an theater-der-erfahrungen@nbhs.de

**Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de**

MUSIK

SA 21.11. | 19.00 UHR



### Perlen europäischer Klassik

Als Duo präsentieren der ehemalige Solo-Cellist der Berliner Symphoniker, Hans Rabus, und der Konzert-Gitarist Peter Kuhz in einem facettenreichen Abendprogramm Meisterwerke der Renaissance, des Barock, des französischen Impressionismus sowie Spätromantisches aus Spanien: mit Werken von Dowland, Bach, Massenet, Satie, Granados, Albéniz, Saint-Saëns ... und einigen Überraschungen. Infos gibt es per E-Mail an kultur-cafe@nbhs.de

**Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de**

MUSIK

SO 22.11. | 19.00 UHR



### Zwei alte Tanten tanzen Tango

Zum heutigen 15. Todestag von Georg Kreisler (1922-2011) gibt es in der Reihe „Schönet in Schöneberg/Friedenau“ eine Hommage an den Künstler, der mit schwarzem, tief sinnigen Humor und Sprachwitz das deutschsprachige Chanson- und Kabarett-schaffen prägte. Hans Marquardt (Gitarre, Gesang) und der singende Pfarrer Wolf Amadeus Fröhling (Klavier, Gesang) spielen ein Doppelprogramm unter dem Titel „Zwei alte Tanten tanzen Tango“.

**Eintritt frei, Kollekte für die Unkosten der Kulturreihe, Philippuskirche, Stierstraße 18, 12159 Berlin, www.philippus-nathanael.de**

WORKSHOP

MO 23.11. | 17.00 UHR



### Kerzen gießen für Frauen

Im Rahmen dieses Upcycling-Workshops (bis 20 Uhr) verarbeiten die Teilnehmerinnen alte Kerzenreste zu schönen Neukreationen. Dabei wird das Wachs vorbereitet, geschmolzen, in Form gegossen und härtet dann mit frischen Dochten aus – ganz ohne Müll. Das Angebot richtet sich gezielt an Frauen: Muttersprachlerinnen und deutsch lernende Interessierte. Wachsreste können gern mitgebracht werden.

**Teilnahme kostenfrei, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, Aufgang C, 12161 Berlin, mehr Infos unter www.life-online.de/termin/kerzen-giessen**

**SENIOREN** MI 25.11. | 15.00 UHR



### Musikalische Reise

Konstantin Nazarov singt sich mit seiner unverwechselbaren Stimme in die Herzen der ZuschauerInnen im Hans-Söhnker-Haus. Als Experte für Entertainment am Piano beherrscht er verschiedene Genres. Seine authentische jüdische Folklore und seine russischen Romanzen, die der Bariton mit Herz, Schmerz, Charme, Niveau und dem nötigen Schuss Ironie publikumsnah vorträgt, verführen zum Mitsingen. Einlass ab 14 Uhr.

**Eintritt 2,50 €, Kaffeedeck 3 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7956131**

**WORTAKROBATIK** MI 25.11. | 19.00 UHR

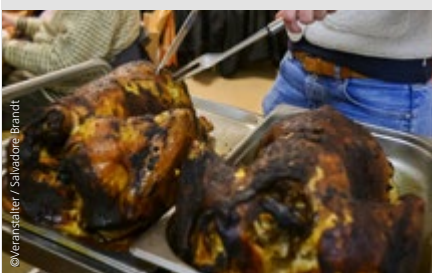


### Friedenauer Kiez-Poetry-Slam

Der Friedenauer Kiez-Poetry-Slam kehrt zurück! Gemeinsam mit der BBBank veranstaltet die Kultur- und Begegnungsstätte Hoffmannsgarten heute den fröhlichen Wortakrobatik-Contest: mit Textjongleuren, Hobbyschreibern, Wort-Akrobaten, GeschichtenerzählerInnen, „von 9 bis 109“ und Genres von Limerick bis Rap. Wer dabei sein möchte, auf der Bühne oder im Publikum, meldet sich bitte unter der E-Mail-Adresse [events@hoffmannsgarten.de](mailto:events@hoffmannsgarten.de)

**Eintritt frei, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, [www.hoffmannsgarten.de](http://www.hoffmannsgarten.de)**

**EVENT** DO 26.11. | 15.00 UHR



### Thanksgiving-Feier

Ganz nach dem Gedanken „Tische verlängern statt Zäune höher bauen“ lädt das Korps Südwest der Heilsarmee herzlich zu einem besonderen Thanksgiving-Nachmittag ein. Im Hof an der Fregestraße wird eine Pute frittiert und anschließend gemeinsam in festlichem Rahmen verspeist. Um Anmeldung unter der E-Mail-Adresse [berlin-suedwest@heilsarmee.de](mailto:berlin-suedwest@heilsarmee.de) wird gebeten.

**Eintritt frei, Die Heilsarmee, Gemeinde Berlin-Südwest, Fregestraße 13, 12159 Berlin, Tel. 28502281, [berlin-suedwest@heilsarmee.de](mailto:berlin-suedwest@heilsarmee.de), [www.heilsarmee.de/berlinsuedwest](http://www.heilsarmee.de/berlinsuedwest)**

**WORKSHOP** DO 26.11. + FR 27.11.



### Berufliche Veränderung jetzt – aber wie geht der erste Schritt?

Bei diesem Praxisworkshop für Frauen bauen die Teilnehmerinnen am 26.11., 16 bis 20 Uhr, und 27.11., 10 bis 18 Uhr, eine Pflanzenleiter und planen mithilfe der Stufen symbolisch ihren weiteren beruflichen Weg. Es geht um Reflexion, Potenziale, Impulse und Austausch. Anmeldung online.

**Teilnahme kostenfrei, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinststraße 45, Aufgang C, 12161 Berlin, [www.life-online.de/termin/berufliche-veraenderung-jetzt-aber-wie-geht-der-erste-schritt-11-26/](http://www.life-online.de/termin/berufliche-veraenderung-jetzt-aber-wie-geht-der-erste-schritt-11-26/)**

**EVENT** SA 28.11. | DO 10.12.



### Adventsaktionen des Nachbarschaftsheim

Ab 11 Uhr gibt es heute im Nachbarschaftsheim an der Holsteinischen Straße 30 unter dem Motto „Winterfreuden“ einen Kreativtag für alle Generationen: mit Leckereien und Kunstangeboten. Anmeldung bitte: [lebendigenachbarschaft@nbhs.de](mailto:lebendigenachbarschaft@nbhs.de). Am 10. Dezember von 15.30 bis 18 Uhr gestaltet die Mobile Stadtteilarbeit an der Cranachstraße 7 für die Nachbarschaft eine Adventsaktion mit Waffeln, heißen Getränken, Basteln und mehr. Alle sind herzlich willkommen. Tel. 32501279.

**Eintritt jeweils frei, [www.nbhs.de](http://www.nbhs.de)**

**EVENT** SA 28.11. | 15.00 UHR



### Advent im Park

Der Natur Park Südgelände hüllt sich an den ersten beiden Adventswochenenden von 15 bis 19 Uhr in ein stimmungsvolles Gewand. Lichtinstallationen, leuchtende Sterne und Sternschnuppen sorgen für eine festliche Stimmung. Für ein Kerzenlabyrinth können Gäste selbst Kerzen in Gläsern mitbringen um Teil der Illumination werden. Außerdem gibt es Bastelaktionen, Musik, weihnachtliche Märchen und mehr.

**Parkeintritt 1 €, auch am 29.11. sowie am 5. und 6. 12., Natur Park Südgelände, Eingang S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, [www.natur-park-suedgelaende.de](http://www.natur-park-suedgelaende.de)**

**BÜHNE** SA 28.11. | 16.00 UHR

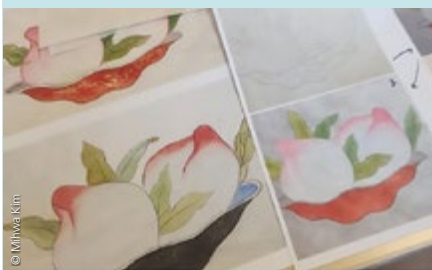


### Frank Lüdecke: „Träumt weiter!“

Frank Lüdecke hat so lange über diese Welt nachgedacht, dass man seine Meinung einfach getrost übernehmen kann. Das ist praktisch. Gerade in dieser verwirrenden, unübersichtlichen Zeit. Am Ende seiner Analyse hat er eine gute und eine schlechte Nachricht. Die schlechte: Er weiß es selbst nicht so genau. Die gute: Er bleibt trotz aller Widrigkeiten optimistisch. Und rät: „Träumt weiter!“

**Eintritt 25,50 - 30,50 €, weiterer Termin am 30.12., 18.30 Uhr, Schlosspark Theater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, [www.schlossparktheater.de](http://www.schlossparktheater.de)**

**KREATIVITÄT** SO 29.11. + SO 06.12.



### Minhwa Workshop: koreanische Malerei

In diesem auf zwei Sonntage angelegten Workshop lernen TeilnehmerInnen die Kunst der koreanischen Malerei kennen: ein Zusammenspiel von Farben, Schichten und Linien auf traditionell koreanischem Papier. Die Veranstaltung (je 10 bis 13.30 Uhr) bietet Raum für gemeinsame Gespräche, geteiltes Essen und offenen Austausch. Um Anmeldung unter Tel. 32501279 oder per E-Mail an [lebendigenachbarschaft@nbhs.de](mailto:lebendigenachbarschaft@nbhs.de) wird gebeten.

**Eintritt frei, Nachbarschaftsheim Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin**

**CHORMUSIK** SO 29.11. | DI 01.12.



### Adventsliedersingen und Bachs Weihnachtsoratorium

Am 29. November um 16 Uhr laden die Friedenauer Kantorei, der Friedenauer Kinderchor und der Posaunenchor Menschen zum gemeinsamen Adventsliedersingen in die Kirche Zum Guten Hirten ein. Am Dienstag, 1. Dezember, gibt es am selben Ort um 19 Uhr Bachs Weihnachtsoratorium I-III zum Zuhören und sogar Mitsingieren. Spendenerlöse der Benefizveranstaltung kommen der Sanierung des Kirchturms zugute.

**Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin**

**RAT & TAT** DI 01.12. | 11.00 UHR

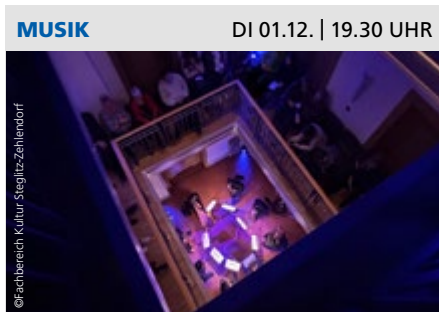


**Infostand zu „Berliner Hausbesuchen“ für SeniorInnen**

Viele ältere Menschen ahnen gar nicht, wie viele interessante Möglichkeiten ihr Kiez bereithält – oder wünschen sich mehr Kontakt zu Gleichgesinnten. Die Berliner Hausbesuche helfen, genau das zu entdecken. Von 11 bis 13 Uhr können sich Interessierte heute in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek an einem Stand des Malteser Hilfsdienstes dazu informieren.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 348003242 und bbb.steglitz-zehlendorf@malteser.org**

**MUSIK** DI 01.12. | 19.30 UHR



**(Juste mon) Imagination**

Das Septett des Orchesters der Komischen Oper Berlin kehrt mit neuem Programm zurück in die Schwartzsche Villa: Die MusikerInnen rund um Solo-Flötistin Magdalena Bogner und Konzertmeister Gabriel Adorján widmen sich mit „(Juste mon) Imagination“ den französischen Komponisten Claude Debussy, Maurice Ravel und André Jolivet.

**Eintritt 10 €, weiterer Termin am 8.12., 19.30 Uhr, Schwartzsche Villa (Lichthof), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter [www.pretix.de/kultur-berlin-sz](http://www.pretix.de/kultur-berlin-sz) und an der Abendkasse**

**LESUNG** FR 04.12. | 19.00 UHR



**Buchvorstellung und Diskussion: „Raubzug von rechts“**

Die renommierte Journalistin und Historikerin Ruth Hoffmann nimmt fünf propagandistische Schlagworte der Neuen Rechten unter die Lupe: Nation, Freiheit, Familie, Demokratie und Widerstand. Dabei sezziert sie die Methoden von Aneignung und systematischer Umdeutung beziehungsweise Umnutzung der Begriffe und erklärt, was dahintersteckt. Infos über E-Mail an [kultur-cafe@nbhs.de](mailto:kultur-cafe@nbhs.de)

**Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, [www.nbhs.de](http://www.nbhs.de)**

**BÜHNE** SA 05.12. | 20.00 UHR

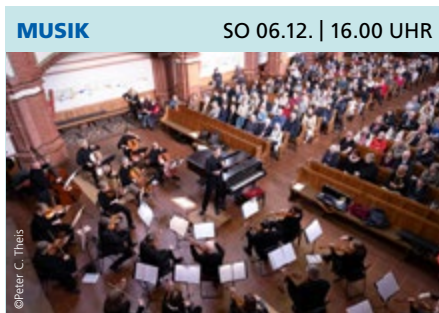


**Husch husch Hüsch**

Hanns Dieter Hüsch, der Großmeister des literarischen Kabarets, beherrschte nicht nur den intelligenten Unsinn, sondern auch die tiefgründigsten Gedanken. Markus Weiß und Roger Döring widmen sich lesend und spielend einer bunten Auswahl seiner Texte aus einer 50-jährigen Schaffenszeit, die aktuell sind wie am ersten Tag, die Menschen schmunzeln und auch viel denken lassen.

**Eintritt 19 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder [info@zimmertheater-steglitz.de](mailto:info@zimmertheater-steglitz.de), [www.zimmertheater-steglitz.de](http://www.zimmertheater-steglitz.de)**

**MUSIK** SO 06.12. | 16.00 UHR

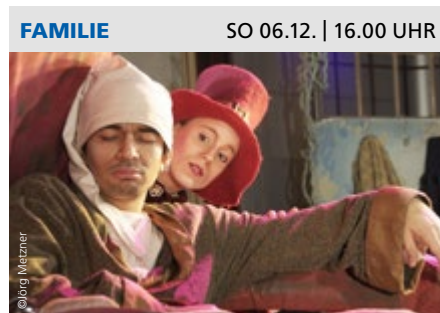


**Französische Weihnachten mit dem Orchester Friedenau**

Das Orchester Friedenau, im Jahr 2021 von Martin Braun ins Leben gerufen, feiert sein fünfjähriges Bestehen mit einem festlichen Adventskonzert zum Thema „Französische Weihnachten“: mit Werken von Saint-Saëns, Marais, Charpentier, Dvořák und anderen. Solistin ist die junge, mehrfach ausgezeichnete Sopranistin Duangamorn Fu, die schon in der Philharmonie und der Deutschen Oper Berlin auftrat.

**Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, [www.orchester-friedenau.de](http://www.orchester-friedenau.de)**

**FAMILIE** SO 06.12. | 16.00 UHR



**Der Weihnachtsabend**

Weihnachten, das Fest der Liebe? Nicht für Scrooge! Der mürrische Geldverleiher und notorische Geizhals hält das Ganze nicht nur für den reinsten Humbug, sondern vor allem für einen überflüssigen Feiertag, der nur Geld kostet. Bis sich eines Weihnachtsabends plötzlich alles ändert ... Die berühmte Erzählung von Charles Dickens in neuer Inszenierung für Menschen ab 9 Jahren.

**Eintritt 6 - 12 €, viele weitere Termine bis 27.12., Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, [www.theater-morgenstern.de](http://www.theater-morgenstern.de)**

**WORKSHOP** MI 09.12. | 17.00 UHR

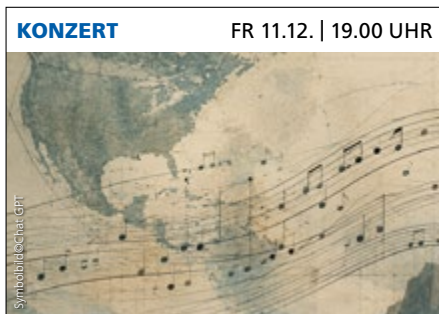


**Upcycling mit Textilfarbe**

Bei diesem Upcycling-Workshop (bis 20 Uhr) für Frauen geht es darum, alte Kleidung oder auch Beutel und andere Stoffe mit Textilfarbe so zu verschönern, dass ihnen neues Leben eingehaucht wird. Einige Kleidungsstücke hat Veranstalter „Life“ im Umsonstladen besorgt; alle können aber auch eigene Sachen mitbringen. Der Kurs richtet sich an Muttersprachlerinnen und Deutsch Lernende.

**Teilnahme kostenfrei, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, Aufgang C, 12161 Berlin, mehr Infos unter [www.life-online.de/termin/textilfarbe/](http://www.life-online.de/termin/textilfarbe/)**

**KONZERT** FR 11.12. | 19.00 UHR



**Sounds from the New World**

Seit der Kolonialzeit übt die sogenannte „Neue Welt“ eine starke Anziehungskraft auf europäische KomponistInnen aus – und umgekehrt. Das Programm widmet sich der Frage, wie die Vorstellung von Amerika musikalische Sprachen geprägt hat und wie europäische und amerikanische Traditionen dabei miteinander in Austausch traten. Mit Werken von William Grant Still, Caroline Shaw, Alberto Ginastera und Antonín Dvořák.

**Eintritt 18 - 25 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter [www.tonhain-kollektiv.org](http://www.tonhain-kollektiv.org)**

**CHORMUSIK** SO 13.12. | 18.00 UHR



**Magnificat – Adventskonzert der Friedenauer Kantorei**

Marias Lob- und Danklied, das die Hoffnung auf eine bessere, gerechte Welt besingt, hat über die Epochen viele KomponistInnen zu eigenen Interpretationen inspiriert. Zum 3. Advent bringt die Friedenauer Kantorei (Leitung Svenja Andersohn) Magnificat-Vertonungen aus unterschiedlichen Jahrhunderten in die Kirche Zum Guten Hirten. ZuhörerInnen können sich auf besinnliche, warme Klangfarben in der kalten Jahreszeit freuen.

**Eintritt frei, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin**

# Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · [Anzeigen@raz-verlag.de](mailto:Anzeigen@raz-verlag.de) · [www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)

|                                       |                      |                                 |                    |                                  |                    |                                 |                     |                                |                              |                               |                       |                          |                                     |
|---------------------------------------|----------------------|---------------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------|---------------------------------|---------------------|--------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| Wagenladung                           | kostenlos, gratis    | Zuruf an Zugtiere               | Nase des Elefanten | Leistungsfähigste                | hinken, humpeln    | MTU in Friedenau (Sylvia)       | Halbinsel Ostasiens | Christi Himmelfahrt/scherzh.   | ugs.: Fahrrad (engl.)        | Staat in Nordostafrika        | Gebirge auf Kreta     | Bescheinigung, Zeugnis   | Aufussgetränk                       |
| 2. Vorn. Raphael Hillebrand           |                      |                                 |                    | Modestil (engl.)                 |                    | weibl. Kose-name                |                     | Weggang von der Bühne          |                              | Einfall                       |                       |                          |                                     |
| veraltet: ständig                     |                      |                                 |                    | Abk.: hydraulisch                |                    |                                 |                     | Verzückung                     |                              |                               |                       |                          |                                     |
|                                       |                      |                                 |                    | großer Raum                      |                    | Getreideblütenstand             |                     |                                |                              | Filmbühntheit                 | japan. Rohfischspeise |                          | Übertragungsgerät f. digitale Daten |
| Fahrwasserkundiger                    |                      | Amts-tracht                     | Frauen-name        |                                  |                    |                                 |                     | positiv bewerten (engl.)       |                              | Zauberwort in „1001 Nacht“    |                       |                          |                                     |
| dt. TV-Moderator: ... Raab            |                      |                                 |                    |                                  |                    | Zeit-spanne                     |                     | Straßen-transport-fahrzeug     |                              |                               |                       |                          |                                     |
|                                       |                      |                                 | Wert-papier        |                                  | nicht viel         |                                 |                     |                                | ugs. kurz für: Dokumentation |                               | Hafen auf Fehmarn     | römischer Kaiser (54–68) |                                     |
| Abk.: italienisch                     | geklärte Flüssigkeit | Lebens-abend                    |                    |                                  |                    |                                 | unerbittlich, hart  |                                | Das fliegt T. Rosenthal      |                               |                       |                          |                                     |
| „Lieblingstier“ von S. Kupko          |                      |                                 |                    |                                  | Befehl an den Hund |                                 | Stadt in Nevada     |                                |                              | Stadtteil von München         |                       |                          |                                     |
|                                       |                      | Haferprodukt-Firma              |                    | Vorname d. Schauspielers Delon t |                    |                                 |                     | längeres fiktionales Prosawerk |                              | Fleischgericht (Chilicon ...) | Teil des Auges        | Fußrücken                |                                     |
| persönl. Fürwort (2. Person, 3. Fall) |                      | Brustknochen Hauptst. Lettlands |                    |                                  |                    | Bienenname in e. Kinderbuch     |                     | gemein, böse                   |                              |                               |                       |                          |                                     |
| engl.: Baum                           |                      |                                 |                    | Durchscheinbild (Kurzsw.)        |                    | griech. Vorsilbe: allein...     |                     |                                | Koseform v. Katharina        | hohe Spielkarte               |                       | Abk.: Delikt             |                                     |
| brasil. Hafenstadt (Kurzsw.)          |                      |                                 |                    | germanischer Gott des Donners    |                    |                                 |                     | weibl. Vorname                 |                              |                               |                       |                          |                                     |
| Hafenstadt in Marokko                 |                      |                                 |                    |                                  |                    | Ehrenvorsitzende „SIS“ (Birgit) |                     |                                |                              |                               |                       |                          |                                     |
| Aktion, Handlung                      |                      |                                 |                    | geografisches Kartenwerk         |                    |                                 |                     | durch die Nase sprechen        |                              |                               |                       |                          |                                     |

svd1816-36

## FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Luardi Café im Foyer der BBBank (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über [www.raz-verlag.de/kontakt](http://www.raz-verlag.de/kontakt) oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin.

**ACHTUNG:** Da die Glückspilze von FRIEDA per Brief benachrichtigt werden (personalisierter Gutschein liegt bei), ist bitte eine postalische Adresse hierfür anzugeben. Einsendeschluss ist Montag, 16. November 2026.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website ([www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

### Lösungswort

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|



|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   | 6 |   |   | 4 |   |   | 5 |
| 1 |   | 5 |   |   | 3 | 8 |   |   |
|   |   |   |   | 5 | 9 |   |   | 7 |
| 4 | 9 |   |   | 3 |   |   |   | 6 |
|   | 5 |   |   |   |   |   | 1 |   |
| 6 |   |   |   | 1 |   |   | 7 | 4 |
| 8 |   |   | 3 | 9 |   |   |   |   |
|   |   | 4 | 5 |   |   | 7 |   | 8 |
| 5 |   |   | 8 |   |   | 2 |   |   |

mittel

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   |   | 9 |   |   |   |   |
| 4 | 6 |   |   |   |   |   |   | 5 |
|   |   | 2 |   | 1 | 4 | 8 | 3 |   |
| 8 |   |   |   |   | 3 | 4 |   |   |
|   | 5 |   |   | 6 |   |   | 7 |   |
|   |   | 4 | 7 |   |   |   |   | 9 |
|   | 8 | 3 | 2 | 4 |   | 9 |   |   |
| 1 |   |   |   |   |   |   | 8 | 7 |
|   |   |   |   | 7 |   |   |   |   |

schwer

# Selten kommt selten allein

Die nächste Ausgabe von FRIEDA finden Sie bereits Anfang Dezember an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



## IMPRESSUM

**FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung**

### Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)  
Frieda@raz-verlag.de

### Redaktionelle Mitarbeit:

Winfried Folz (WIF)  
Christiane Flechtner (FLE)  
Bernd Karkossa (BEK)  
Birgit Holthaus (BHO)  
Dr. Wilfried Kunstmann (Gastbeitrag)  
Stefanie Voigt (BBBank)

### Anzeigen:

Michaela Böger  
Tel.: (030) 437 77 82-23  
Ursula Lindner  
Tel.: (030) 437 77 82-24  
Anzeigen@raz-verlag.de

### Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Tel.: (030) 437 77 82-0  
Fax: (030) 437 77 82-22  
info@raz-verlag.de

**Geschäftsführer:** Tomislav Bucec

**Druck:** Möller Pro Media GmbH

### Layout & Bildbearbeitung:

Daniel Isbrecht

**Auflage:** 15.000 Exemplare  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste  
ab 01.01.2026

Powered by

**BB** Bank



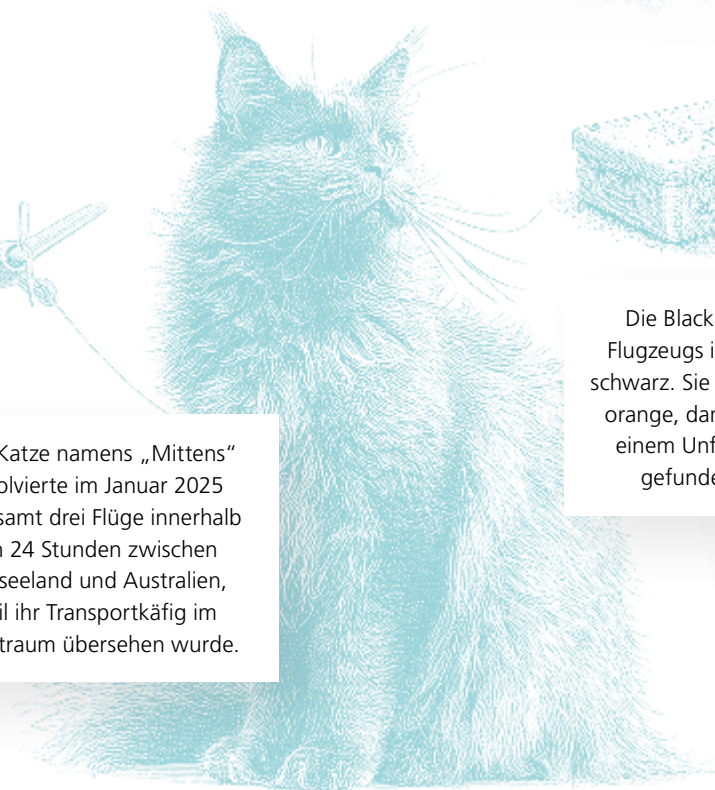
Der erste Linienflug der Welt im Jahr 1914 hatte nur einen Passagierplatz. Das Ticket für die Strecke von St. Petersburg nach Tampa (Florida) kostete damals 400 US-Dollar – umgerechnet mehrere Tausend Euro.



Der erste Passagier eines Heißluftballons war kein Mensch. Am 19. September 1783 ließen die Brüder Montgolfier zunächst ein Schaf, eine Ente und einen Hahn abheben.

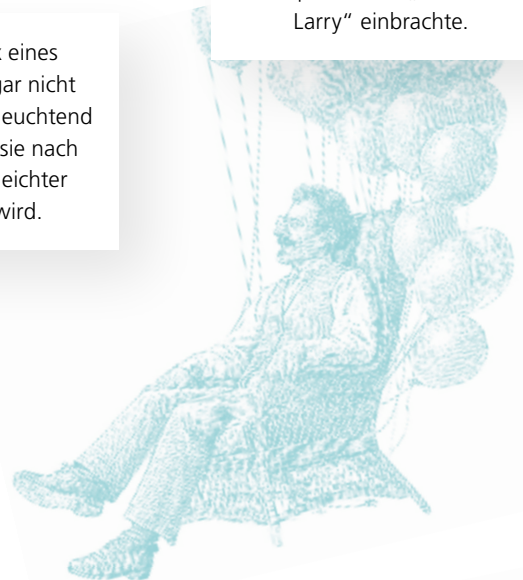


Eine Katze namens „Mittens“ absolvierte im Januar 2025 insgesamt drei Flüge innerhalb von 24 Stunden zwischen Neuseeland und Australien, weil ihr Transportkäfig im Frachtraum übersehen wurde.

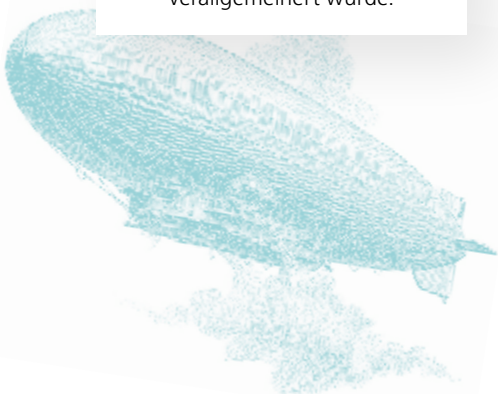


Die Blackbox eines Flugzeugs ist gar nicht schwarz. Sie ist leuchtend orange, damit sie nach einem Unfall leichter gefunden wird.

1982 hob Larry Walters mit einem Gartenstuhl und 42 Wetterballons einfach aus seinem Vorgarten ab. Statt der geplanten 100 Meter stieg er auf fast 4.900 Meter – ein Guinness-Rekord, der ihm den Spitznamen „Lawnchair Larry“ einbrachte.



Die berühmten Luftschiffe heißen eigentlich nicht „Zeppelin“. Dies war ursprünglich der Name der Firma des Grafen Ferdinand von Zeppelin, der dann verallgemeinert wurde.



Rund drei Prozent des in Deutschland konsumierten Tomatensafts werden im Flugzeug ausgetrenkt.



Der aktuelle Guinness-Weltrekord für den weitesten Flug eines Papierflugzeugs liegt seit 2022 bei 88,31 Metern. Der zeitlich längste Flug – 2010 gestartet im japanischen Fukuyama – dauerte 29,2 Sekunden.



## HAHN Bestattungen

### Seit 175 Jahren Tradition, Verantwortung und Menschlichkeit



Editha und Robert Hahn

HAHN Bestattungen feiert in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen.

Seit der Gründung am 29. September 1851 durch Tischlermeister Friedrich Hahn begleitet das Familienunternehmen Menschen in

Berlin in Zeiten des Abschieds und der Trauer. Heute wird HAHN Bestattungen bereits in der fünften und sechsten Generation geführt und zählt zu den traditionsreichsten Bestattungsunternehmen Deutschlands.

Was vor 175 Jahren als handwerklich geprägter Familienbetrieb begann, hat sich zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das den Menschen und seine individuellen Wünsche stets in den Mittelpunkt stellt.

„175 Jahre Familiengeschichte sind vor allem 175 Jahre Verantwortung gegenüber den Menschen in unserer Stadt. Dieses Jubiläum erfüllt uns mit großer Dankbarkeit gegenüber allen Familien, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, sowie gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Werte täglich leben“, erklärt Robert Hahn.

Berlins ältestes Bestattungsinstitut in Familienbesitz verbindet Tradition mit Innovation. Moderne Beratungsangebote, umfassende Vorsorgemöglichkeiten und zeitgemäße Trauerbegleitung ergänzen heute das klassische Leistungsangebot.

Das Jubiläum ist für das Unternehmen nicht nur Anlass zum Rückblick, sondern auch zum Blick nach vorn. In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen möchte HAHN Bestattungen weiterhin Impulse für eine würdevolle Abschiedskultur setzen und den Menschen in herausfordernden Lebenssituationen verlässlich zur Seite stehen.



# EIN KONTO. ALLES DRIN.

## Das kostenfreie Konto.<sup>1</sup>

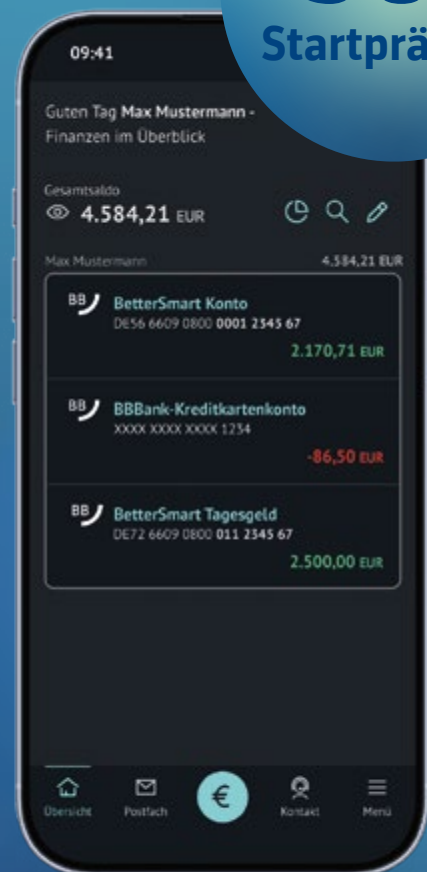
- ✓ 0 € Kontoführung<sup>1</sup> + 50 € Startprämie<sup>2</sup>
- ✓ Weltweit kostenlos bezahlen
- ✓ Visa Debitkarte und digitale girocard kostenfrei dabei
- ✓ Tagesgeld inklusive

Jetzt eröffnen!



Direkt online abschließen  
über den QR-Code oder unter  
**[bbbank.de/konto-eroeffnung](https://bbbank.de/konto-eroeffnung)**

**50 €**  
Startprämie<sup>2</sup>



1. Kostenfrei bei Online-Überweisungen, digitaler Kontoführung (Nutzung E-Postfach) und einem monatlichen Geldeingang von mind. 1.000 Euro. Unter 30 Jahre entfällt der Mindestgeldeingang. Ansonsten beträgt die Kontoführungsgebühr 4,95 Euro mtl. 2. Voraussetzungen Startprämie: Neukunde, kein Girokonto in den letzten 24 Monaten. Die Auszahlung erfolgt nach Erfüllung der Voraussetzungen innerhalb von 8 Wochen auf das BetterSmart Konto. Hinweis: Wir behalten uns vor, die Aktion jederzeit zu ändern oder zu beenden. Aktionsstart: 01.07.2026.